



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1911**

463 (5.10.1911) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-148890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-148890)

# General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.  
Erlaubt man sich, monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post-  
zuschlag M. 2.40 pro Quartal.  
Einzelnummer 5 Pf.

Inserate:

Die Colonne-Zeile . . . 25 Pf.  
Bekanntmachung . . . 50  
Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gefestete und verbreitetste Zeitung  
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben  
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros  
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseratenannahme für das Mittagsblatt Morgens 4 1/2 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger  
Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion, Buchhaltung 146  
Druckerei-Bureau (An-  
nahmen, Druckarbeiten) 147  
Redaktion . . . . . 177  
Expedition und Verlags-  
buchhandlung . . . . . 218

Nr. 463.

Donnerstag, 5. Oktober 1911.

(Mittagsblatt.)

# Wähler = Versammlung!

Am Donnerstag, den 5. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr findet im Saale des „Rodensteiner“ (früher Central-Halle) Q 2, 16 eine

## öffentliche Versammlung

für alle nationalen Wähler der dritten Klasse statt. Es werden Referate gehalten über die Stadtverordnetenwahlen 1911.

Zu recht zahlreiche Besuche laden ein

Liberaler Arbeiterverein.

Nationalliberaler Verein. Jungliberaler Verein.

# Der Krieg zwischen Italien und der Türkei.

Deutschland und die Türkei.

In dem italienisch-türkischen Konflikt haben wir von Anfang die Meinung vertreten, daß die ureigensten Interessen Deutschlands gebieten, sein Schwergewicht mehr in die türkische als in die italienische Waagschale zu werfen. Wir mußten eine Politik treiben, die darauf abzielte, daß Deutschlands Einfluß in Konstantinopel nicht erschüttert werde, Englands Einfluß nicht aufs neue steige. Für eine solche Politik waren ja die günstigsten Voraussetzungen gegeben. Es war ja nicht Deutschland, das 1902 Italien eine Anwartschaft auf Tripolis gegeben hatte, sondern Frankreich und England. Diese Mächte also sind die eigentlichen Urheber des jetzigen italienisch-türkischen Konfliktes, in dem Italien nicht die mindere Rücksicht auf das verbündete Deutschland genommen hat, also von ihm auch nur ein Mindestmaß von Rücksicht fordern kann. In der deutschen Weltpolitik ist die Türkei heute ein gewichtigerer und wertvollerer Faktor als Italien. Aus guten Gründen also konnte und mußte Deutschland der Türkei seine diplomatische und moralische Unterstützung leisten und es konnte bei dieser Gelegenheit um so eher hoffen, die es mit der Türkei verknüpfenden Bande fester zu schlingen, als sich in Konstantinopel unsicher nachweisen ließ, daß die schweren Sorgen und Verlegenheiten, in die die Türkei durch den Vorstoß Italiens gegen Tripolis gebracht worden ist, ihren Ursprung von der Politik Frankreichs und Englands nehmen, welche beiden Mächte hofften, Italien vom Dreibund zu lösen, als sie ihm die Anwartschaft auf Tripolis gaben; Italien aber hat die 1902 eingeleitete dreibundfeindliche Aktion der Westmächte nunmehr weitergeleitet bis zu einem Punkte, wo die Interessen Deutschlands und der Türkei gleichermaßen gefährdet sind, ersteres also ein weitgehendes Maß von Solidarität mit letzterem beizubehalten dürfte und mußte. Unter genau denselben Gesichtspunkten wird die tripolitische Frage in einem Konstantinopeler Brief der Kreuz-Zeitung behandelt, in diesem wird u. a. ausgeführt:

Der unerwartete Ausbruch der Feindseligkeiten hat im Außenland wie im Innern eine Lage geschaffen, die überreich an Verwicklungen ist und von unabsehbaren Folgen begleitet sein kann. Bei alledem muß leider festgestellt werden, daß insofern die Richterung der türkischen, zu hoch gespannten Hoffnungen Deutschlands Rechte sowohl in der Presse und Bevölkerung wie auch in der Meinung türkischer Staatsmänner, mit denen ich gesehrt sprach, ernstlich gelitten hat. Ueber diesen wahrscheinlich nicht lange andauernden Verlust, braucht sich in dessen Deutschland keine weiteren Sorgen zu machen. Deutschland ist der einzige europäische Staat, der der Türkei lediglich als Handelsmacht gegenübertritt, während alle übrigen Mächte mehr oder weniger auf Vandalen auf Kosten der Pforte ausgeben. Eine florierende Türkei muß also im eigenen wohlwollenden Interesse zur Aufhebung an Deutschland zurückkehren, da die Gemeinsamkeit der beiderseitigen Interessen zu stark ist. Deutschlands Haltung in der tripolitischen Frage ist von Anfang an klar, korrekt und unabweislich gewesen und jeder einseitige Parteistandpunkt wird nach reiflicher Überlegung sagen müssen, daß man in der Weltanschauung die Ränke Englands und Frankreichs nicht hindern konnte. Freilich läßt sich, und dem stimmen die Kenner der Verhältnisse zu, der Gebanke nicht von der Hand weisen, daß die gegenwärtige Situation allerdings Deutschland eine Gelegenheit geboten hätte, unter Verzicht auf die zweifelhaften und bisher nur durch das Gegenteil bewiesene Freundschaft Italiens sich entschlossen auf die Seite der Türkei zu stellen. Doch sich Deutschland dadurch den Dank der Türkei verdient hätte, wäre ja weniger schwer

ins Gewicht gefallen. Aber das ist sicher: Ein offenes Zusammengehen mit der Türkei hätte den Islam allerorten belebt und damit unsere Sache geführt. Denn die Feinde des Islams sind, wie die Lage nun einmal ist, auch unsere Feinde. Und die Gemeinsamkeit unserer Interessen mit denen der Türken gegen die die Pforte allerorten bedrängende Tripolitente ist zu klar, als daß sie sich noch mit aller Deutlichkeit offenbaren müßte. Es darf als gewiß angenommen werden, daß sich durch ein Bündnis Deutschlands mit der Türkei die seit langem bestehenden Gegensätze in der Orientpolitik mit aller Schärfe herausgeholt hätten und die Mittelmeerfrage einem früheren Abschluß näher gebracht worden wären. Es ist wohl die Rücksicht auf Österreich, die ein solch unchiedenes Vorgehen Deutschlands unmöglich gemacht haben. Nun ist es wohl möglich und in unserem Interesse zu bedauern, daß England seiner tributionellen Politik gemäß jetzt, nachdem es andere zum Krieg erregt hat, versuchen wird, die Rolle des entrüsteten Günstigers zu spielen und sich durch allmähliche Veruhigung der Schwierigkeiten von der Türkei als rettender Engel einen fetten Lohn verdienen wird, der vielleicht bei Kumult am Versäßen Golf liegt.

Die Beschießung von Tripolis.

\* Rom, 4. Okt. Nach einer Meldung der Tribuna aus Malta über den ersten Teil der Beschießung von Tripolis, wurde das Feuer von der Division des Admirals Thaon di Revel, bestehend aus den Panzerkreuzern Francesco Ferruccio, Varese und Giuseppe Garibaldi, und zwar von der Artillerie mittleren Kalibers, eröffnet. Das Feuer wurde in langen Zwischenräumen abgegeben. Es hatte den Anschein, als ob der Admiral gleich nach den ersten Schüssen die Fißung der weißen Fahne als Zeichen der Uebergabe erwartete. Die Schiffe schossen aus weiter Entfernung von der Küste und schonten die Wohnhäuser und Moscheen.

Die drei Panzerkreuzer haben je 7350 Tonnen Wasser- verdrängung und 550 Mann Besatzung. Sie führen je ein 25,4 Zentimeter-Geschütz, zwei 20,3, vierzehn 15, zehn 6 und sechs 4,6 Zentimeter-Geschütze. Konteradmiral Thaon di Revel befehligt unter Vizeadmiral Aubry die zweite Division des zweiten Geschwaders. Dessen erste Division befehligt Vizeadmiral Paravelli.

\* Mailand, 4. Okt. Ueber die Beschießung von Tripolis verlaufen noch folgende Einzelheiten: Die Geschosse der Pforte brachten den italienischen Schiffen nicht den geringsten Schaden. Die Division, die Admiral Thaon di Revel befehligt, war zusammengesetzt aus Francesco Ferruccio, Varese, Garibaldi, und verwandte Geschosse mittleren Kalibers, da der Kommandant es für überflüssig hielt, 24 Zentimeter-Kanonen spielen zu lassen. Die Schiffe wurden in langen Zwischenräumen abgegeben, weil man jeden Augenblick das Erscheinen der weißen Flagge erwartete. Häuser und Moscheen wurden geschont, nur Forts und Kasernen beschossen.

© London, 5. Okt. (Von uns. Londoner Bureau.) Der Korrespondent des „Daily Chronicle“ veröffentlicht einen Bericht aus Derna über die Beschießung von Tripolis, deren Augenzeuge

er war. Seiner Schilderung nach wurde der erste Schuß am

Dienstag nachmittag gegen 2 1/2 Uhr abgegeben. In Derna bestieg der Korrespondent einen kleinen Rißendampfer nach Tafna, welches Nest in der Umgebung von Tripolis liegt. An Bord des Dampfers befand sich auch der französische General-Konsul, der schon verschiedentlich versucht hatte, in oder bei Tripolis an Land zu gehen. Der Dampfer wurde ungefähr 10 Meilen von Tripolis entfernt, von einem italienischen Kreuzer angehalten. Man konnte dort schon deutlich die weißen Gebäude der Stadt sehen. Ein Boot kam von dem Kreuzer heran und befahl dem Kapitän anzuhalten. Von einigen Offizieren des Kreuzers erfuhr nun der Journalist, daß das Bombardement von dem italienischen Admiral um 24 Stunden verzögert wurde, weil die türkische Garnison nach Ablauf der zuerst gewährten drei Tage um eine weitere Gnade ersucht gebeten hatte. Drei der italienischen Linienfahrer fuhren darauf vor dem Hafen auf. Sie sahen aber kein Boot in dem Hafen und Tripolis machte den Eindruck einer Totenstadt. Der erste Schuß wurde gegen das Fort Charchatti abgegeben und nachher wurde auch das Verkerech-Fort unter Feuer genommen. Durch Ferngläser konnte man beobachten, wie die Schrapnell über der Stadt platzten. Die Garnison sah sich mit großer Energie zu verteidigen, trotzdem sie auf einem von vornherein verlorenen Posten kämpfte. Sie erwiderte Schuß auf Schuß mit erstaunlicher Präzision, aber soweit der genannte Korrespondent beobachten konnte, wurde keins der italienischen Kriegsschiffe getroffen. Um 4 Uhr befahl der italienische Admiral, das Feuer einzustellen, damit der Garnison Gelegenheit zur Uebergabe gegeben werde. Es machten sich aber keine Anzeichen für eine Kapitulation kund. In der Stadt bemerkbar und das Feuer wurde wieder aufgenommen. Der durch die Schüsse der Italiener angerichtete Schaden dürfte sehr groß sein. Die Hafensicherungen wurden vollständig dem Erdboden gleichgemacht. Auch die Forts litten sehr. Der Leuchtturm, der sich an der Nordwestseite der Stadt befindet, wurde von dem Kreuzer „Garibaldi“ zerstört. Wie groß die Verluste in der Stadt sind, läßt sich noch nicht feststellen, aber sie dürften sehr bedeutend sein, doch ist es Tatsache, daß man den Bewohnern hinlänglich Zeit gelassen hatte, sich zu entfernen. Als sich der Korrespondent von Tripolis auf seinen Dampfer wieder entfernte, um das Kabel aufzugeben, hatten die Italiener noch keine Landung verlost. Man befürchtet indessen, daß die Araber, die sich schon seither täglich in großen Mengen vor den Mauern versammelt hatten, in der Nacht in die Stadt eindringen würden, um dort zu plündern. Der italienische Admiral erhielt die Meldung, daß eine Menge Munition und Waffen in aller Eile von Tripolis aus landeinwärts geführt wurden.

□ Berlin, 4. Okt. Aus London wird berichtet: Nachdem vorgestern das Bombardement von Tripolis eine Stunde gedauert hatte, zerstörte gestern das Kriegsschiff „Marek“ den Leuchtturm von Tripolis. Das italienische Feuer wurde jetzt stärker, während das türkische schwächer wurde. Viele türkische Geschütze waren demontiert worden. Der Palast des Gouverneurs war von Kugeln durchlöchert. Die inneren Forts hörten um 5 Uhr mit dem Feuer auf, die äußeren führen damit fort. Das Bombardement hörte bei Eintritt der Dunkelheit auf. Des Nachts war der Himmel von den Feuerstrahlen in rote Blut gehüllt. Das Bombardement wurde gestern wieder aufgenommen und war noch schwerer als vorgestern. Die äußeren Forts fielen in Trümmer und erwiderten das Feuer nicht länger. Die Türken entzerrten ihre Geschütze nach den Anhöhen über der Stadt und begannen von dort zu feuern. Doch wurden sie durch Schrapnell von den italienischen Geschützen zerstreut und flohen nach allen Richtungen. Hierauf zeigte sich die erste weiße Flagge. Die Italiener rüsteten jetzt Boote aus, um 4000 Mann aus den Kriegsschiffen zu landen. Das türkische Feuer war im allgemeinen scharf, doch keine ihrer Granaten erreichte die italienischen Schiffe. Die italienischen Schiffe erlitten keinerlei Schaden oder Verluste an Menschenleben. Während des Bombardements sah man eine Anzahl kahner Araber auf den Binnen der Minarets, von wo aus sie das Feuer beobachteten.

□ Berlin, 5. Okt. Aus Paris wird telegraphiert: Nach der gestrigen Beschießung der Forts von Tripolis landete der türkische Militärgouverneur mittels eines Parlamentärbootes einen Boten an den italienischen Kommandanten über die

**Bedingungen der Uebergabe.**

Man versichert von italienischer Seite, daß der Gouverneur an den italienischen Admiral das dringende Ersuchen gerichtet hat, die Landung der italienischen Truppen so rasch wie möglich ins Werk zu setzen, damit in der Stadt Unruhen verhindert würden. Er, der Gouverneur, verfüge nicht mehr über die genügende Anzahl von Truppen, um die öffentliche Sicherheit verbürgen zu können, nachdem fast alle Bataillone sich nach dem Süden zurückgezogen hätten. Daraufhin soll der Admiral Reval

**alle Forts durch Marinetruppen besetzt**

haben. Die durch das Bombardement im Innern von Tripolis angerichteten Zerstörungen sind ganz geringfügig. Durch Granatplitter wurden einige Bauwerke in der Nähe des Friedhofs beschädigt.

\* Rom, 5. Okt. Giornale d'Italia meldet aus Malta: Die erste Division der italienischen Flotte unter dem Befehl des Vize-Admirals Farabelli hat seit dem frühen Morgen die Beschießung der Stadt und der Forts von Tripolis fortgesetzt. Zwei Forts seien zerstört. Nach einem weiteren Bericht desselben Blattes aus Malta, der aber mit allem Vorbehalt wiedergegeben wird, verlautet dort aus guter Quelle, daß

**italienische Truppen in Tripolis gelandet**

seien. Die Türken hätten sich teils ergeben, teils seien sie nach dem Innern geflüchtet.

**Die italienische Aktion vor Prevesa**

ist in tiefes Dunkel gehüllt und die Nachrichten lauten so widersprüchlich wie nur möglich. Seitern kam von mehreren Plätzen wie Karfu und Saloniki die Nachricht, daß italienische Kriegsschiffe den Hafen von Prevesa beschossen hätten und über Asten wurde gemeldet, daß am 3. zwei italienische Torpedojäger in der Nähe von Peusas bei Prevesa zwei türkische Transportschiffe genommen hätten, die ohne Flagge fuhren und viele Soldaten, Pferde und Kriegsmaterial an Bord hatten. Die türkischen Schiffe seien nach Brindisi gebracht worden. Diese Meldungen haben natürlich in Wien aufs neue beunruhigt und in österreichischen Blättern wird darauf hingewiesen, daß sie im vollen Widerspruch zu den Erklärungen von italienischer Seite stehen, daß die Operationen der italienischen Flotte im Adriatischen Meere beendet und daß Operationen zu Lande in der europäischen Türkei überhaupt ausgeschlossen seien.

Schon kommt von Italien die fällige Besichtigung an. Man hat diesmal den Weg über Berlin gewählt, das Wolff. Tel. Bureau verbreitet folgende Nachricht:

**Seuilleton.**

**Die Lebenskunst der japanischen Dame.**

Einen fesselnden und lehrreichen Vergleich zwischen den Anschauungen und der Lebensweise der vornehmen Japanerin und der eleganten Frau Europas oder Amerikas zieht Mrs. Marian Bacon in einem anregenden Aufsatz, den sie in einer amerikanischen Zeitschrift veröffentlicht. Mrs. Bacon hat längere Zeit in Japan gewohnt, hat im Verkehr mit japanischen Frauen das häusliche Leben der Töchter der ausgehenden Sonne kennen gelernt und dabei manche Beobachtungen machen müssen, die der so gern auf der Höhe der Kultur sich stehenden Europäerin zu denken geben werden. „Die japanische Frau ist ruhig, gemessen, ihrer selbst sicher und vermag wirklich zu lächeln und glücklich zu sein, weil keine Neugierlichkeiten sie von ihrer Selbstentwicklung zurückhalten, weil kein Wechsel der Mode ihren Geist gefangen nehmen kann und weil Tradition und Erziehung sie von Kindheit an zu einer gesellschaftlichen Selbstbeherrschung erziehen haben, die sie über alle Räte, Sorgen und Zweifel des Verkehrs mit anderen Menschen emporhebt.“ Das ist das Urteil der kritischen Amerikanerin über die japanische Dame, und darin besteht auch die überlegene Lebenskunst der vornehmen Japanerin.

Der Sinn für die Schönheit von Farbe und Form ist diesen Frauen des fernsten Ostens eingeborn; die Vermählung der Schönheit mit der größten und strengsten Einfachheit ist das Symbol ihres täglichen Lebens. Ein Schritt in ein japanisches Haus wirkt hier wie eine Offenbarung; dem europäischen Auge mögen die Räume auf den ersten Blick fast zahl und nichtern erscheinen. Aber gerade dies ist der Inbegriff japanischer Schönmade und japanischer Lebensweisheit: im Dasein der japanischen Frau hat nur das unumgänglich Notwendige und das Schöne Erstensberechtigung. Nirgends wird man etwas

\* Berlin, 4. Oktober. Die Nachricht von einer erneuten Beschießung des Hafens von Prevesa ist, wie von zuständigen italienischer Stelle mitgeteilt wird, unzutreffend. Der Herzog der Abruzzen erhielt gestern von zwei verschiedenen radiotelegraphischen Stationen aus und überlieferte durch ein eigenes entsandtes italienisches Torpedoboot die bestimmte Meldung, jede Beschießung zu unterlassen. Es steht fest, daß diese Meldung dem Herzog rechtzeitig erreichte.

□ Berlin, 5. Okt. Aus Konstantinopel wird gemeldet: Der Landungsversuch der Italiener bei Prevesa wurde abgeschlagen. Die Italiener verloren 15 Mann.

\* Mailand, 4. Oktober. Der Corriere della Sera erhält aus Tarent folgenden Bericht über den zweiten Zusammenstoß italienischer und türkischer Torpedoboote, der im Hafen von Prevesa am 30. September erfolgte. Der Berichterstatter will diese Mitteilungen von einem höheren Marineoffizier erhalten haben. Es heißt darin:

Am 28. September befahl der Herzog der Abruzzen als Befehlshaber der Torpedostille, zu erkunden, ob sich im Hafen von Prevesa noch andere türkische Torpedoboote befänden, von ihm beabsichtigten sie anzugreifen und außer Gefecht zu setzen. Die Torpedobootjäger Corazzieri und Artigliere übernahmen diese Aufgabe. Zu diesem Zweck mußte einer der Marineoffiziere eine Anhöhe der gebirgigen Küste ersteigen, um so einen Blick in den Hafen von Prevesa werfen zu können. Der Minierschiffleutnant Panutti, ein guter Kenner der albanischen Küste und Sprache, näherte sich in Zivilkleidung auf einer Schaluppe der Küste, stieg aus, mietete von einem Bauern ein Pferd und ließ sich von einem Albaner, der natürlich nicht wußte, mit wem er es zu tun hatte, den Weg auf die Höhe zeigen. Nach langem mühseligen Ritt kam Panutti oben an und schaute im Hafen von Prevesa zwei Torpedoboote und eine Yacht. Auf dem Rückweg wurde er, da schon der Morgen angebrochen war, von Albanern bemerkt, die ihn verfolgten. Der Offizier mußte seine ganze touristische Ausrüstung aufgeben, um den Verfolgern zu entkommen, und glücklich das Boot zu erreichen, das ihn erwartete. Nach Empfang des Berichtes befahl der Kommandant Biscaretti gegen Prevesa zu bomben und das Feuer gegen die feindlichen Torpedoboote zu eröffnen, sobald man ihnen auf sechs Kilometer nahe gekommen war. Der Angriff war so plötzlich und wohlgezielt, daß die türkische Mannschaft von Schrecken ergriffen ins Wasser sprang und sich durch Schwimmen aus Land zu retten suchte. Der Corazzieri und Artigliere fuhren fort zu feuern, ohne daß die türkischen Forts das geringste Lebenszeichen von sich gaben. Aus Furcht vor einem Ueberfall gab der Kommandant Biscaretti den Befehl, daß sich der Artigliere zurückziehe, während bloß der Corazzieri in den Hafen einfuhr, um die große Yacht zu kapern. Auf den Kais drängte sich die Menge gesittigter und schreiender, während einige Boote mit italienischen Marinevolk den Corazzieri verließen, und die Nacht, die von der Mannschaft völlig entlöhrt war, in Besitz nahmen. Vom Ufer aus eröffneten jetzt türkische Soldaten ein Geschwader gegen die Italiener. Der Corazzieri antwortete, indem er einige Granaten auf die Häuser Prevesas schleuderte, und als das Geschwader trotzdem anordnete, endlich auch Granaten auf die Menge obag, die sich am Kai versammelt hatte. Hierbei kamen zahlreiche Verwundungen vor, alles ergriff nun erschrocken die Flucht, während der Corazzieri mit seiner Beute den Hafen verließ. Die ganze Operation hatte kaum 40 Minuten gedauert, in denen 76 Schüsse abgefeuert worden waren.

**Kämpfe im Ägäischen Meer?**

□ Berlin, 5. Okt. Aus Konstantinopel wird gemeldet: Gerüchweise verlautet, bei Saloniki seien 2 türkische Torpedoboote von italienischen Schiffen zum Sinken gebracht worden. Die italienische Flotte soll die türkische bei Samos verfolgen.

**Die Rückwirkung auf die Balkanstaaten.**

\* Konstantinopel, 4. Okt. (W. B.) Der serbische Geschäftsträger überreichte der Botsche die Neutralitätsklärung, welche besagt, daß Serbien die freundschaftliche Politik, die es bisher der Türkei gegenüber befolgte und während der Ereignisse in Albanien betriebe, wahren und nicht unternehmen werde, was die innere Ruhe der Türkei gefährden könnte. Serbien hofft, daß die anderen Balkanstaaten dieselbe Haltung einnehmen, und daß der Friede auf dem Balkan nicht gefährdet werde.

□ Berlin, 5. Oktober. (Von uns, Berliner Bureau.) Aus Athen wird gemeldet: Die griechische Regierung zog auf die

Nachricht von der türkischen Mobilisation an den Grenzen nähere Informationen ein. Offiziös wird erklärt, die Regierung werde im Falle der Richtigkeit der Meldungen genötigt sein, zum Schutze der Grenze weitere Reserveregimente aufzubieten. Die Großmächte bemühen sich indessen, auf die türkischen Behörden einzuwirken, daß die Zusammenziehungen in der Nähe der griechischen Grenze unterbleiben. Dadurch werden auch die Mobilisationen Griechenlands unnötig gemacht.

**Die Lage auf dem Kriegsschauplatz.**

□ Berlin, 5. Oktober. (Von uns, Berliner Bureau.) Aus Paris wird berichtet: Gestern Abend hier eingetroffene Depeschen besagen, daß die Stadt Benghazi von den Italienern bombardiert wird. (Benghazi liegt östlich von Tripolis, am Eingang der Großen Spota.)

\* Rom, 5. Okt. Das Amtsblatt veröffentlicht eine Bekanntmachung des Marineministeriums: da vonseiten der Türkei keine Aktion erfolgte, aus der die Absicht hervorgeht, die italienischen Handelsschiffe während der Feindseligkeiten von der Beschlagnahme oder Kapertung auszuschließen, im Gegenteil die Türkei als ersten Akt den Kapertweg gegenüber der italienischen Handelsmarine ausübt, behält sich die italienische Regierung vor, nunmehr von der ihr nach Artikel 212 der Handels-Schiffahrt-Codes zustehenden Rechte Gebrauch zu machen und türkische Handelsschiffe wegzunehmen und zu kapern. Gemäß dem Artikel 216 der Handels-Schiffahrt-Codes gibt die italienische Regierung ferner bekannt, daß als Kriegskontrollen von ihr angesehen werden: Kanonen, Flinten, Gewehre, Revolver, Pistolen, Säbel, sowie alle Schuß- und Tragwaffen jeder Art, ferner Munition, Militärmaterial jeder Art und allem, was ohne Verarbeitung zu unmittelbaren See- und Landkräften dienen können.

**Das neue türkische Kabinett.**

\* Konstantinopel, 4. Okt. (W. B.) Nach der Liste des neuen Kabinetts, welche dem Sultan zur Genehmigung unterbreitet wurde, wird der frühere Stadi Jahia Scheif ul Islam, der Vizepräsident in Wien, Mustapha Reschid Pascha erhält das Portefeuille des Aeußern, der Wali von Adrianopel Dschelal das des Innern, der Vizepräsident erhält das Portefeuille der Justiz und behält vorläufig das Vizepräsident des Reichspräsidenten des Aeußern Sinapien übernimmt das Portefeuille des Aeußern und der erste Adjutant des Sultans, General der Artillerie, Horischid das Portefeuille der Marine. Die Minister des Kriegs, der Finanzen, des Unterrichts, der Bauten und der Post behalten ihre Portefeuilles. Die Griechen weigerten sich, in das Kabinett einzutreten.

**Die diplomatische Aktion der Großmächte.**

□ Berlin, 5. Oktober. (Von uns, Berliner Bureau.) Aus Konstantinopel wird berichtet: Der deutsche, russische und englische Vizepräsident, sowie der serbische und rumänische Gesandte trafen gestern nachmittags auf der Botsche einen Besuch ab. Die Vizepräsident erklärten, daß die Großmächte bereit seien, falls die Türkei mit Italien in Verhandlungen eintreten wolle, ihre guten Dienste zur Verfügung zu stellen, bebauern aber, daß das jungtürkische Komitee in Saloniki einen Aufruf erlassen habe, worin die türkische Regierung aufgefordert wird, bis zum letzten Blutstropfen Widerstand zu leisten und mit allen Mitteln den Krieg fortzusetzen. Die Regierung werde hoffentlich dieser Anforderung kein Gehör schenken, da sonst die Lage und die Verhandlungen erschwert würden. Freiherr v. Marschall verlangte beim Fortgehen Mehmed Schefket zu sehen, bei aus dem Ministerrat geholt wurde und kurze Zeit mit Freiherrn v. Marschall allein konferierte, der ihm gleichfalls Mahnung geraten haben dürfte.

\* Konstantinopel, 5. Okt. Der russische Vizepräsident hatte gestern nachmittags eine Besprechung mit dem Großvezir, dem er, wie verlautet, die Antwort Rußlands auf den Appell an die Mächte mitteilte. Nunmehr sind die Antworten aller Mächte eingetroffen. Im Ministerium des Aeußern verlautet, daß sie darin gipfeln, daß im jetzigen Moment jede Vermittlung ausgeschlossen sei, zumal Italien sich hartnäckig weigert, auf eine Vermittlung vor der Okkupation von Tripolis zu hören.

**Die wirtschaftliche Bedeutung Tripolitanien**

beruht hauptsächlich auf seinem Ackerbau. Obwohl unter der türkischen Herrschaft für die Hebung der Landwirtschaft in

Ueberflüssiges leben, nirgends jene Aufstapelung von Kuriositäten und altem Hausrat, die man in Europa und Amerika fast überall findet. Die Schwäche der Europäerin ist, daß sie sich von ihrem Besitze nicht trennen kann, daß sie wertlos Gewordenes in einer Mischung von Pietät und unbewußtem Geize nicht von sich werfen kann. Unser Heim ist mit tausenden von Dingen belastet, die längst für unser Auge und unser Gefühl ihren Wert verloren haben, und doch vermögen wir uns aus einem rätselhaften Gefühl heraus nicht von ihnen zu trennen. In dem Boudoir der vornehmen Japanerin kann ein Objekt, ein toter Gegenstand herrschen; hier empfindet alles Leben von der Bewohnerin, für sie ist alles zugewandt, von ihr strahlt alles aus. Nirgends eine Ueberflüssigkeit. Wir treten ins Schlafszimmer: der Laß des Bodens leuchtet kühl und ruhig, wundervoll zart und einfache Farben haben die anscheinend kalten Wände überzogen, ein kleiner Tisch mit einem Spiegel und darauf das feinlackierte Kästchen, das alle Toilettenrequisiten birgt; das ist alles. Nur an der Wand hängt ein alter farbenprächtiger Kakeemono, der einzige Schmuck des Raumes, der nicht von einer unabwendbaren Lebensnotwendigkeit diktiert ist. Und in dieses Allerheiligste der modernen Frau dringt nie das beschlende Echo einer launisch-wechselnden Mode; nur alter Brauch, Erziehung und der persönliche Geschmack der Bewohnerin haben hier zu bestimmen.

Nirgends wird man eine Mittelmäßigkeit sehen; in Möbeln und in Farben paart sich die strengste Sachlichkeit mit einem aus Höflichkeit kultivierten Geschmack; wo der Luxus Gastrecht findet, sind es nur die erlesensten und vollendetsten Kunstwerke, die Einlaß finden, nur Gegenstände, die hoch über dem Geschmack des Tages stehen und die mit ihrem Alter an Wert gewinnen. „Wie anders bei uns, wo wir dem Tage folgen, unser Heim mit Gegenständen füllen, die uns heute vielleicht gefallen und ein halb Jahr später in ihrer ermiedrigenden Mittelmäßigkeit nichts mehr zu sagen haben!“ Diese wahlereiche Strenge im Geschmack der japanischen Dame, die nie etwas in ihrer Nähe duldet, was keinen nützlichen Zweck oder zeitlos dauernden Wert besitzt, dieses Produkt einer ausgereiften verfeinerten künst-

lerischen Kultur, waltet wie im Heim der Japanerin so auch in ihrer Kleidung. Die vornehme Japanerin kennt kein Gewand, das morgen unmodern und übermorgen abgenutzt sein könnte. Vor dem Bunde, den alte Tradition und individueller Geschmack miteinander eingehen, hat nur das Beste, Schöne und Altbekannt ein Recht. Hier scheitert die Tyrannie der Mode. Die japanische Frau, die ihrem Gatten ins neue Haus folgt, bringt ihre Kleider mit; nicht ihre Kleider für ein Jahr oder für zwei, sondern meist ihre Kleider für das ganze Leben. Darunter sind Gewänder, die unzählbare Kostbarkeiten besitzen und in dreißig Jahren vielleicht noch kostbarer und schöner sein werden als heute. Die unberechenbare Summe von Gedanken, Gefühlen, Zeit, Mühe und Opfern, die die elegante Frau des Westens in ihrer Kleidung und der Mode entgegenbringt, spart die Japanerin für sich selbst, für die Erziehung ihres Körpers und die Erziehung ihres Wesens.

Der Formenkanon des geselligen Verkehrs in Japan ist ein Kunstwerk, in dessen Mittelpunkt immer die Persönlichkeit selbst steht, die Größe des Körpers, die Annuit der Bewegung, die Beherrschung des eigenen Ichs. Und so ist die Japanerin im höchsten Sinne die Herrin ihres Körpers, vermag jeden Muskel nicht nur zweckmäßig, sondern auch annuitig zu gebrauchen, kann sich verbeugen, wie das eine Europäerin in ihrer Redetracht niemals vermöchte, kann durch die Reize ihrer Körperbewegungen entzücken. Und darum vermag sie auch auf die Mode zu verzichten. Es gibt kein beschämenderes Bild, als eine Europäerin das Haus einer japanischen Dame betreten zu sehen. Der leuchtend polierte Boden und die Sitte fordern bekanntlich, daß der Besucher sein Fußzeug an der Schwelle ablegt. Wie die Japanerin das ausführt, das ist ein Entzücken für das Auge, eine Harmonie weicher fließender Bewegungen. Und mit einem bitteren Lächeln sieht man daneben die elegante Frau des Westens, die vor lauter Mode die Herrschaft über ihre eigenen Glieder verloren hat und in ihrer engen Umarmung diese einfache und natürliche Bewegung nur mit Mühe und Anstrengung fertig bringt und dabei in der Bewegung ihres Körpers nur groteske Komik offenbart. Wie viele unzerstörte Schönen

Tripolis nicht sonderlich viel getan worden ist, sind doch die Ernteergebnisse recht beachtenswert. Die jährliche Produktion von Weizen beläuft sich auf ungefähr eine Million Doppelzentner. Am meisten wird jedoch Getreide angebaut. Die Jahresernte beträgt ungefähr 1,5 Millionen Doppelzentner. Hierbei muß berücksichtigt werden, daß das Land gegenwärtig relativ schwach bevölkert ist. Auf ein Gebiet von ca. 400 000 englischen Quadratmeilen verteilen sich ungefähr 1,3 Millionen Einwohner. Von dieser Bevölkerung entfällt noch ein großer Teil auf die Nomadenstämme und kommt daher für eine rationelle Bewirtschaftung des Landes gar nicht in Betracht. Für Italien gewinnt das bisherige Vilayet Tripolis insofern noch an Bedeutung, als man in Italien glaubt, einen großen Auswandererstrom dahin lenken zu können. Wandern doch jetzt alljährlich viele Zehntausende von Italienern nach Deutschland, Frankreich und vor allem nach Nord- und Südamerika aus, weil sich in ihrer Heimat keine ausreichende Arbeitsgelegenheit bietet. Zur Zeit sind in Tripolis nur 5 bis 6000 Europäer, meist Italiener und Malteser, ansässig. Die Verbindung zwischen den Hafenstädten aus dem Hinterlande vermittelte Karavane, die auf von alters her benutzten Straßen verkehren. Eine Erschließung des Binnenlandes mit Hilfe von Eisenbahnen würde jedenfalls lohnend sein. Der Außenhandel ist gegenwärtig schon bemerkenswert. Im Jahre 1908 belief sich die Ausfuhr auf 27,31 und die Einfuhr auf 78,56 Millionen Pfaster. Als Ausfuhrartikel kommen außer den oben genannten Getreidearten noch hauptsächlich Datteln, Zitronen, Espartagrass und Schwämme in Betracht. Deutschlands Anteil am tripolitischen Handel ist ziemlich gering. Der Wert der deutschen Ausfuhr nach Tripolis bezieht sich auf jährlich 0,2 bis 0,3 Millionen Mark.

### Deutsches Reich.

Die ständige wirtschaftliche Kommission der Kolonialverwaltung erlegte, der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ zufolge, den ersten Punkt der Tagesordnung „Aufgaben der Kreditorganisation in den Schutzgebieten, mit besonderer Berücksichtigung von Südwestafrika“. In den Debatten beteiligten sich u. a. die Geschäftsinhaber der Diskontogesellschaft Dr. Salomonson, Franz von Wendelsjohn-Berlin und Freiherr von Oppenheim-Bln. Es wurde allgemein anerkannt, daß ein dringendes Bedürfnis vorliege, den Farmern von Südwestafrika Kredit zu verschaffen. Wenn empfohlen wurde die Förderung des ratenweise und unter Kontrolle des Verwendungszweckes und gegen reale Sicherheit zu gewährenden langfristigen Diskontokredit ebenso die weitere Ausbildung des kurzfristigen Betriebskredits ohne eine solche Sicherheitsleistung. Die zu diesem Zwecke zu entwickelnde Kreditorganisation soll ein ganzes Land als genossenschaftliche Organisation umfassen. Auch bezüglich der Kreditorganisation von Ostafrika und Samoa, wurde eine Einigung erzielt und der Ausbau der Organisationen einer Subkommission überwiesen.

### Die Reichstagswahlen 1912.

Stuttgart, 5. Okt. (Priv.-Tel.) Zu dem von nationalliberalen Seite gemachten Vorschlag, die Volkspartei möge der nationalliberalen Partei den 14. Wahlkreis (Ulm-Geislingen-Weidenheim) überlassen und dafür die Kandidatur für den 4. Wahlkreis (Wöblingen-Balingen), der nach dem Abkommen der Nationalliberalen zugewiesen war, befehlen, meint der Beobachter, daß von volksparteilicher Seite wohl auf dieses Angebot kaum eingegangen wird.

### Badische Politik.

Karlsruhe, 4. Okt. Amlich wird nunmehr die Verlegung der bisherigen Beamten des Oberlehrerats zum Ministerium des Kultus und Unterrichts bekanntgegeben. Aus Baden, 4. Okt. Zwischen Württemberg, Bayern, Baden und Oesterreich schweben zur Zeit Verhandlungen die auf Erlassung einheitlicher Vorschriften über die Fischerei in Gewässern an den Grenzen abzielen und sich besonders auch auf die Schwanzel, das Windstomh der Fische usw. erstrecken. Es soll dadurch eine rationellere Gestaltung der Fischerei in den Grenzgewässern erzielt und den zu Tage getretenen Unzulänglichkeiten verschiedenster Art entgegen gewirkt werden.

### B. Der Landesschulrat.

Die schon in weiteren Kreisen bekannt gewordenen Pläne der Errichtung eines Landesschulrats, d. h. einer lediglich zu geschäftlicher Neuherung berufenen Körperschaft aus Schulmännern — also grundsätzlich zu unterscheiden von dem jetzt aufgehobenen Oberlehrer, einer Verwaltungsbehörde —

Frauen können diese Operation überhaupt nur mit Hilfe einer fixierenden Pose im Stehen ausführen. Und dann die verwickelteste Pflöckigkeit im Bilde der fashionablen Eurodänerin, wenn sie sich zum Sitzen auf eine Matte zum Erdboden niederlassen soll. Denn sie weiß, daß sie vor lauter modischer Kultur nur mit Mühe in ihrem Korsett wird wieder aufstehen können und mit Hilfe von einem umständlichen Aufwands an Kraft, den die schwiegeltame und zarte Nayanerin mit ihrer fabelhaften Körper-Beherrenschung nur mittelbedig oder ironisch belächeln kann...

### Kunst, Wissenschaft und Leben.

Dr. August Weiler f. Im Alter von 84 Jahren verschied am 22. Juli mit ihm ein in den wissenschaftlichen Kreisen weithin bekannter und verdienstvoller Forscher auf dem Gebiete der mathematischen Geographie und Astronomie. Weiler geb. am 31. Mai 1827 in Mainz wurde 1851 für die Lehrstelle der Mathematik an die Höhere Pädagogische Schule nach Mainz bei dem berufen, wirkte an dieser und an der in ein Realgymnasium umgewandelten Schule als Professor bis zum Jahre 1880, als 29 Jahre. Durch ein Kröpfchen war er genötigt in den Ruhestand zu treten. Viele unter den noch lebenden Schülern in angenehmen Lebensstellungen gebeten in Dankbarkeit ihres hervorragenden Lehrers. Seit 1803, bei Gründung der astronomischen Gesellschaft, gehörte er dieser als Mitglied an. Eine größere Anzahl Monographien sind zum Teil in den „Astronomischen Nachrichten“, zum andern auch in besonderen Druckschriften veröffentlicht worden. Seit dem Ausscheiden aus dem beruflichen Lehramt potenzierte sich seine Forschergabe auf dem Gebiete seines Lieblingsfaches, der Astronomie. Sein letztes Werk „Ueber das Problem der drei Körper“ bildet gleichsam die Krone seiner wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit. Weilers Arbeiten sind einwandfrei und unüberwunden vor dem Geschichtsbuch geblieben. Das Mannheimer Realgymnasium wird dem ausgezeich-

ist sicher geeignet, überall hohe Befriedigung hervorzurufen; denn die neue Institution ist ein erfreulicher Beweis, daß das an die Stelle des Oberlehrerats getretene neue Unterrichtsministerium den aus der Schulpraxis sich ergebenden Bedürfnisse Rechnung tragen wird. Das Ministerium zeigt durch die Errichtung des Landesschulrats, der aus Leitern und Lehrern aller Schulkategorien gebildet werden soll, daß es in unmittelbarer Fühlung bleiben will mit dem Schulbetrieb; in allen Problemen der Schule, Schulgesetzgebung, Aufstellung von Schulverordnungen, Lehrplan etc. will sich das neue Unterrichtsministerium von Männern der Praxis berufen lassen. Der Gedanke der Notwendigkeit einer Fühlungnahme von oberster Schulleitung und Schulbetrieb trat schon 1862 bei der Errichtung des Oberlehrerats in den damals erlassenen Verordnungen hervor; allein die Verordnung blieb auf dem Papier und ist kaum je verwirklicht worden. Ganz außerordentlich selten wurden in den 50 Jahren des Bestehens des Oberlehrerats Vertreterversammlungen einberufen. Wenn jetzt der Gedanke vom badischen Unterrichtsministerium wieder aufgenommen wird, so muß es der herzlichste Wunsch der am Schulleben aufs lebhafteste interessierten Bevölkerung Badens sein, daß die neue Institution lebensfähig gemacht und erhalten wird, dadurch daß der Landesschulrat regelmäßig zu Beratungen zugezogen wird. Wenn Männer der Schulpraxis mitarbeiten an der inneren und äußeren Ausgestaltung des Schulwesens, so ist damit die sicherste Gewähr geboten für die gedeihliche Weiterentwicklung unserer badischen Volks- und Mittelschulen!

### Aus der Partei.

Schopfheim, 4. Okt. Der nationalliberale Bezirksverein Schopfheim hielt seine Generalversammlung ab. Außer den Mitgliedern waren viele Parteifreunde von außerhalb erschienen. Schriftführer Glatte erstattete den Jahresbericht. Der Vorsitzende Reichstagskandidat Moll sprach über die Wahlen und verurteilte scharf die Kampfesweise der Zentrumspresse im jetzigen Wahlkampf. Ottenheim, 4. Okt. In einer im Gasthaus zur Sonne unter dem Vorsitz des Kaufmanns Gustav Walter veranstalteten und sehr zahlreich besuchten Versammlung erfolgte die Gründung eines nationalliberalen Ortsvereins. Der Verein macht sich zur Aufgabe, durch Veranstaltung regelmäßiger Versammlungen, die Mitglieder mit politischen Vorgängen der Zeit vertraut zu machen und außerdem die heranwachsende Jugend im nationalen Sinne für die öffentlichen Ereignisse zu interessieren. In den Vorstand wurden gewählt Kaufmann Gustav Walter, Julius Sch., Karl Sch., Bürgermeister Reitter und andere. St. Blasien, 4. Okt. Auf der letzten Monatsversammlung des hiesigen Nationalliberalen Ortsvereins in „Klostermeisterhaus“ wurde an Stelle des auf einen anderen Posten versetzten 1. Vorsitzenden Herrn Postmeister Baumg der Fabrikant Otto Kraft zum 1. Vorsitzenden gewählt. Am 22. ds. Mts. wird eine Bezirksversammlung und öffentliche Volksversammlung abgehalten werden, in welcher Herr Moll sprechen wird.

### Die Teuerung.

Berlin, 4. Okt. Unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Kirchner fanden heute im Rathaus Verhandlungen von Vertretern Berlins und der größten Vororte über Maßnahmen gegen die herrschende Lebensmittelteuerung statt. Als Ergebnis der Beratung wurde festgestellt, daß darin Einverständnis bestehe, daß ein gemeinsamer Einkauf von Esssachen für Berlin und Vorortstadtkreise zu erstreben sei. Den einzelnen Städten bleibt es überlassen, sich hierüber mit Berlin in Verbindung zu setzen.

### Die marokkanische Frage.

Paris, 4. Okt. Das Journal des Debats bemerkt, daß, wenn auch in den Meinungsverschiedenheiten über Marokko in dieser Woche ein vollständiges Einverständnis zwischen Deutschland und Frankreich erfolge, die Unterzeichnung dieses Abkommens über Marokko doch erst erfolgen werde, wenn auch das Abkommen über den Kongo abgeschlossen sei. Es sei möglich, daß die Erörterung der Gebietskompensation eine solche Wendung nehme, daß man dazu komme, den Text des ersten Teiles zu revidieren, denn es sei unwahrscheinlich, daß über die Kongoabteilungen eine Einigung so rasch erzielt werde, wie man in Deutschland behaupte. In den Artikeln gewisser französischer Blätter, welche gegen die Abtretungen im Kongogebiet in

letzter Zeit wiederholt heftigen Einspruch erhoben, bemerkt das Journal des Debats weiter, daß diese Artikel keineswegs den Absichten der Regierung entsprächen, welche im Gegenteil in dieser Hinsicht immer ihren guten Willen an den Tag gelegt habe, aber es sei möglich, daß die tiefgehenden Aenderungen, die Deutschland an den Artikeln des marokkanischen Textes vornahm, eine Aenderung der Ausdehnung der Gebietsabtretungen im Kongo zur Folge haben würden, die von Frankreich im Grundsatze bei der Wiederaufnahme der Verhandlungen bewilligt wurden.

Paris, 4. Okt. Wie der „Temps“ meldet, ist General Moitier in Marseille eingetroffen. Paris, 5. Okt. Der Kommandant des französischen Expeditionskorps in Marokko, General Moitier, ist heute früh in Paris eingetroffen.

## Aus Stadt und Land.

Wannheim, 5. Oktober 1911.

### Zu den Stadtverordnetenwahlen.

#### Liberaler Wählerversammlung.

Wir machen auch an dieser Stelle auf die heute Donnerstag, 5. Oktober, abends 8 1/2 Uhr im „Rodensteiner“ Q 2, 16, früher „Centralhalle“ stattfindende

#### nationale Wählerversammlung

aufmerksam. Sie ist einberufen worden von dem liberalen Arbeiterverein in Verbindung mit dem nationalliberalen Verein und dem jungliberalen Verein. Mit dieser Wählerversammlung wird der Wahlkampf für die Stadtverordnetenwahlen der 3. Wählerklasse eröffnet. Alle Wähler, die wünschen, daß in Zukunft die 3. Wählerklasse nicht ausschließlich durch Sozialdemokraten vertreten wird, sondern daß in ihr auch die großen Schichten der Einwohnererschaft, die sich nicht zur sozialdemokratischen Partei bekennen, zu Worte kommen, der möge heute abend die liberale Wählerversammlung besuchen. Sie muß sich zu einer imposanten Kundgebung der liberalen Wähler der 3. Klasse gestalten.

#### Deshalb auf zum Besuch der heutigen Versammlung.

\*

### Der hiesige Grund- und Hausbesitzer-Verein stellt keine eigenen Listen auf.

In der letzten Nummer des Organs des hiesigen Grund- und Hausbesitzer-Vereins befindet sich ein von Herrn Rechtsanwält Dr. Weingart unterzeichneter Artikel, in dem mitgeteilt wird, daß der Grund- und Hausbesitzer-Verein beschlossen hat, von der Aufstellung eigener Listen für die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen Abstand zu nehmen. Der Beschluß wird in eingehenden Ausführungen begründet, die sehr interessant sind und denen man nur vollinhaltlich zustimmen kann. Wie gedenke ich nachstehend wieder:

Gibt man an sich schon jede Neuwahl der städtischen Kollegien dem Grund- und Hausbesitzer-Verein Anlaß zur Prüfung der Frage, ob er selbständig in den Wahlkampf eingreifen und eigene Listen aufstellen soll, so lagen diesmal im Hinblick auf die Gesamterneuerung der städtischen Kollegien und das neue Wahlsystem besondere Gründe zu dieser Prüfung vor. Ein größerer Teil der Mitglieder hat sich für selbständiges Vorgehen des Hausbesitzer-Vereins ausgesprochen, und auch im Vorstand haben verschiedene Mitglieder Anfangs diesen Standpunkt eingenommen. Die Mehrheit glaubte aber, von einem selbständigen Vorgehen mit eigener Vorzugsliste absehen zu sollen, und dieser Auffassung schlossen sich in der entscheidenden Abstimmung dann auch diejenigen Mitglieder an, die anfangs einen anderen Standpunkt eingenommen hatten. Man war sich wohl darüber klar, daß bei gelindestem Vorgehen die Hausbesitzer sicherlich eine große Zahl von Anhängern in den Bürgerhäusern bringen und insbesondere die erste Klasse zum überwiegenden Teile erobern könnten; aber man konnte sich auch nicht verhehlen, daß im Falle eigenen Vorgehens die politischen Parteien einander davon absehen würden, von unseren Anhängern auf ihre Liste zu sehen, oder von diesen Personen eine Art Garantie im Sinne von Fraktionszwangsbestimmungen fordern würden. Da zudem niemand auf zwei Listen stehen darf, wäre mancher, der sich bisher im politischen Leben betätigt hat — viel-

ichte zu neuem Leben zu erwecken. Fürst zu Fürstendberg soll sich bereit erklärt haben dem Unternehmen 20000 Mk. zuzuschießen.

### Die Verpflanzung lebender Gewebe oder Organe.

ein Verfahren, das früher nur eine sehr bescheidene Rolle spielte, wird augenblicklich allenthalben zum Gegenstand experimenteller Versuche gemacht. Auf Grund dieser an Ratten vorgenommenen Studien kommt Prof. Dr. W. Kollmann in der „Anatomie“ zu dem Ergebnis, daß das Wohl und Wehe der Muskelzelle trotz ihrer subtil ausgestalteten inneren Organisation nicht an den einmaligen Standort geknüpft ist. Sie läßt sich abtragen und frei transplantieren (verpflanzen). Ihr Leben ist daher, als man annahm. Ein guter Teil der verpflanzten Muskels geht zugrunde, aber man kann fast die gleiche Muskelmenge wieder erstehen lassen, wenn die Muskelzelle in Schicksal oder Streichen eingespargt wird. Daraus ergibt sich, daß man die Existenzfähigkeit und Resistenz der organischen Materie über zu niedrig einschätzt. Ja, es wird zu prüfen sein, ob nicht alles Gewebe, das regenerationsfähig ist, auch unter Umständen transplantierbar ist. Die praktische Frage der Muskelverpflanzung wird dadurch berührt, daß ein Muskel, der nicht mit Nerven verbunden ist, einem allmählichen Schwund anfallt. Um stellt sich aber bei der Heilung von Muskelwunden die nächste Verbindung wieder her, und so ist die Hoffnung nicht verloren, daß das auch bei den regenerierten Muskelzellen im Transplantationsstadium geschehen kann. Hier muß die weitere Erfahrung Lehrmeister sein. Dann könnte auch die chirurgische Praxis an die Muskeltransplantation appellieren, während sie heute mit gutem Erfolge nur am Mutterboden fixiert liegende „gestielte“ Muskelklappen an andere Stellen drüht.

### Weitere Bilderdiebstähle in Frankreich.

Aus Paris wird uns gemeldet: Aus dem Museum von Guimier in der Bretagne haben zwei Diebstahl ein Gemälde von Poussin „Nepht und Amphitrite“ darstellend in Werte

neten Lehrer und beredten Redner Geseheien und Posider ein treues Gedächtnis bewahren.

### dt. Karlsruher Hoftheater.

Susanne Depress, die jetzt wieder eine Tournee unternimmt, gastierte gestern mit ihrem Ensemble am Theatre de l'Enfer in de Rosschilds „La Dame“ und erzielte einen starken Erfolg.

### Das Theater in Neustadt a. S.

Das Stadttheater Neustadt bezw. der Theater-Verein hielt, so wird uns aus Neustadt gemeldet, seine Generalversammlung ab. Aus dem Geschäftsbericht ist zu ersehen, daß im Berichtsjahr 1910/11 im ganzen 15 Vorstellungen im Abonnement und eine außer Abonnement gegeben wurde, die ein Spielhonorar von 18000 Mk. erforderten. Die Besucherzahl belief sich auf 14000 gegen 14070 im Vorjahr, wo 18 Vorstellungen gegeben wurden. 81 Anteilsgewinne im Betrage von 1680 Mk. wurden dem Verein geschenkt. Die Einnahmen belaufen sich laut Kostenbericht auf 27001 Mk., die Ausgaben auf 26366 Mk., so daß ein Ueberschuß von 735 Mk. vorhanden ist, während das Vorjahr mit einer Unterbilanz von 1700 Mk. abschloß. In der kommenden Saison sollen wiederum 16 Vorstellungen gegeben werden. Als Eröffnungsvorstellung ist für den 22. Oktober ein Gastspiel des Regensburger-Theatertheaters in Aussicht genommen, wobei „Die Medaille“ und „Erster Klasse“ von Thoma zur Aufführung gelangen sollen. Auf Antrag des Arbeiterbildungsausschusses werden zwei Volksvorstellungen in Aussicht genommen, vorausgesetzt, daß die Stadtverwaltung einen größeren Zuschuß leistet. Städtebundtheater.

Wie uns aus Neustadt a. S. mitgeteilt wird, sollen Verhandlungen eingeleitet sein, ein Pfälzisches Städtebundtheater zu gründen. Erfolg soll in Aussicht stehen. — Aus Donaueschingen wird uns gemeldet: Wie man hört, sind Bemühungen im Gange, das Städtebundtheater das sich kürzlich auf-

leicht nicht zum Nachteil der Sache der Grund- und Hausbesitzer — gezwungen gemeldet, eine Entscheidung zu treffen, die ihn entweder...

Über auch abgesehen von diesen, wohl minder in die Waagschale fallenden Personenfragen...

Bei der Beschlußfassung über Fragen der städtischen Verwaltung würde nicht mehr das Wohl der Stadt, nicht mehr das Interesse der Gesamtbürger...

Wenn auch der oft gehörte Satz „Parteipolitik gehört nicht auf das Rathaus“ etwas Richtiges an sich haben mag, so ist er in dieser Allgemeinfassung...

Zur diesen Beschluß war noch ein Punkt maßgebend, der hier auch betont werden soll: Die etwa auf Grund unserer eigenen...

Von der wirtschaftlichen Vereinfachung zur Wahrung der Mieterinteressen erhalten wir nachstehende Zuschrift:

Statistisches zu allerlei Fragen der städtischen Wahlbewegung.

Aus den Schriften des statistischen Amtes läßt sich nachweisen, daß allein im Jahre 1905 vorhandene Anzahl an Wohnungen von weniger als 7 Zimmern in Alt-Mannheim...

Nach diesen Berechnungen kann sicher der Schluß gezogen werden: Die Hausbesitzer von Alt-Mannheim konnten im großen Durchschnitte...

Das bisherige Wahlrecht hat dem Hausbesitzer das Erlangen einer Partei und höheren Mehrheit in den städtischen Kollegien ermöglicht...

Das neue Wahlrecht gibt dieselbe Möglichkeit nun umgekehrt dem Mieterelement. Die früher besteht die 1. Klasse fast aber ganz ausschließlich aus Mietern...

Die kleine Mitteilung. Siegfried Reinhardt, ein Bruder von Professor Max Reinhardt, der im letzten Jahre die „Cedrus“-Gastspiele geleitet hat...

Die kleine Mitteilung. Siegfried Reinhardt, ein Bruder von Professor Max Reinhardt, der im letzten Jahre die „Cedrus“-Gastspiele geleitet hat...

die, welche zwar sein Vermögen, aber ein Einkommen von 2000 M. bis 6000 M. (ausschließlich) versteuern, zur 2. Wählerklasse. Die 2. Klasse bezieht nahe an 10 000 Wähler.

Berner einige Zahlen zur indirekten Besteuerung: Bekanntlich machen Wasserzins, Müllabfuhr und Kanalsteuer zusammen 4 1/2 Prozent der Miete aus.

Folgendes Beispiel beleuchtet die Wirkung der Kanalsteuer. Ein Bürger mit 4000 M. Einkommen bewohnt eine Wohnung von 4 Zimmern: Durchschnittspreis von 1909 für Alt-Mannheim...

Obige Ausführungen sind nicht ganz vollständig. Der Verfasser hat vergessen hinzuzufügen, wie hoch die Mehrbelastung durch Umlagen wäre, wenn, wie er wünscht, Wasserzins, Müllabfuhr abgeheft und die entstehenden Einnahmehöhen durch eine Umlagerhöhung gedeckt werden.

Vom Hofe. Die großherzoglichen Herrschaften haben sich gestern vormittag im Automobil nach Schloß Weingarten begeben, von wo sie am 9. d. M. nach Karlsruhe zurückzukehren gedenken.

Neue Autozählerhalterstelle. Wie uns mitgeteilt wird, hat der Verein für Autotaximeterbrotschen am Victoria-Automat O 6 eine neue Haltestelle für seine Fahrzeuge errichtet.

Die hiesige Ortsgruppe des Deutschen Luftflottenvereins hat einen sehr zeitgemäßen und dankenswerten Beschluß gefaßt. Darnach sollen unter den Mitgliedern der Ortsgruppe 2 Freizeithäuser für eine der nächsten Fahrten des Zepellinflugschiffes „Schwaben“ ausgesetzt werden.

Das Luftschiff „Schwaben“ wird in dieser Woche nicht, wie ursprünglich beabsichtigt war, nach Frankfurt kommen. Es soll erst am 11. oder 12. Oktober auf der Fahrt von Doss nach Düsseldorf in Frankfurt landen.

Mietervereinigung. Wir werden ersucht, darauf hinzuweisen, daß heute Donnerstagabend halb 9 Uhr im Saal der Gemeindebehörden in der Seidenbühnenstraße eine Versammlung der Mietervereinigung stattfindet.

Sportliche Rundschau.

Vorbereitungen für in- und ausländische Pferderennen. (Von unserem wertvollen Spezialberichterstatter.)

- Donnerstag, 5. Oktober. Maisons-Lesitille. Prix de Mercurie: Giberne - Kinine. Prix de Chamby: Reclarme - Palmiro. Prix de Beaulieu: Linois - Ravigot.

Sportliche Rundschau.

Frankenthal, 4. Okt. Wegen Entwendung eines Platinsiegels im Werte von 10 000 M. hatten sich heute vor der Strafkammer der 30 Jahre alte Fabrikarbeiter Mathias...

Sportliche Rundschau.

Die kleine Mitteilung. Siegfried Reinhardt, ein Bruder von Professor Max Reinhardt, der im letzten Jahre die „Cedrus“-Gastspiele geleitet hat...

Letzte Nachrichten und Telegramme.

London, 4. Okt. Der Ausstand der irischen Eisenbahnen wurde heute beigelegt.

Die Pioniere deutscher Weltpolitik.

Bremen, 4. Okt. Dem bisherigen Präsidenten des Norddeutschen Lloyd Geo Plate wurde anlässlich seines Rücktritts vom Kaiser der Stern des Roten Adlerordens zweiter Klasse verliehen.

frühter großzügiger Schiffsahrtspolitik und seiner Verdienste um den gemeinsam mit dem verstorbenen Generaldirektor Wiegand vorgenommenen Ausbau der deutschen Reichspostdampferlinien...

Seltene Äußerungen Edisons über Deutschland.

Berlin, 5. Okt. Aus Anlaß der Äußerungen, die Edison über die bei einem kürzlichen Besuch in Deutschland gewonnenen Anschauungen einem Ausfrager der Newyork World getan haben soll, haben sich Berliner Blätter mit Generaldirektor Bergmann in Verbindung gesetzt.

Deutschland und England.

London, 4. Okt. Der frühere Vorkämpfer in Berlin Sir Frank Lascelles sprach heute auf einer Versammlung in Hanley mit erstem Nachdruck über die Notwendigkeit eine bessere Stimmung zwischen England und Deutschland zu schaffen.

Der Kaiser als Preisrichter der Turiner Weltausstellung.

Turin, 4. Okt. Der Kaiser richtete an den Generalkommissar der deutschen Abteilung der Turiner Weltausstellung Geh. Regierungsrat Busch um dessen Meinung von der Zuerkennung zweier großer Preise für Cabinen Majestäten und für ihre künstlerische Ausstattung folgendes Telegramm aus Rominten: Ihre Meldung über die meinen Erzeugnissen zuerkannten zwei großen Preise befriedigte mich ganz besonders.

Der Krieg zwischen Italien und der Türkei.

Die Beschießung von Tripolis.

Berlin, 5. Okt. Aus Mailand wird telegraphiert: Ueber das gestrige Bombardement berichtet der Korrespondent des „Secolo“: Ich befand mich an Bord der „Coatit“, als an den Oberkommandierenden der Flotte vor Tripolis der Befehl kam, das Feuer zu eröffnen.

Die Rückwirkung auf die Balkankriegen.

m. Köln, 4. Okt. (Priv.-Tel.) Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Athen: Die Regierung hat zur Verstärkung der Grenze von Epirus je zwei Bataillone der Jahrgänge 1900 bis 1908, zusammen gegen 5000 Mann einberufen.

Die Aktion vor Preveza.

m. Köln, 5. Okt. (Priv.-Tel.) Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Wien: Gegenüber der Meldung des kaiserlichen Bureaus, wonach der Herzog der Abruzzen die Besatzung von Preveza aufgefordert habe, die im Hafen liegenden türkischen Torpedoboote auszuliefern, widrigensfalls er Preveza beschießen werde, verhält man sich in hiesigen amtlichen Kreisen sehr skeptisch.

Die Stimmung in der Türkei.

m. Köln, 4. Okt. (Priv.-Tel.) Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Saloniki: Da von Tripolis infolge Störung der Telegraphenleitung gar keine Meldungen vorliegen, ist hier die Stimmung unter den Mohammedanern vorliegend sehr gereizt.

Die Beschießung von Tripolis.

Paris, 5. Okt. Der Korrespondent des „Matin“ in Rom berichtet: Die Nachricht von dem Bombardement von Tripolis hat wenig Aufregung hervorgerufen. Das Bombardement, welches mehr dazu bestimmt ist, die Araber zu erschrecken, wird zur Stunde wohl noch fortgesetzt.

Volkswirtschaft.

Draht- und Schraubenfabrik Jalkan (Baden).

Die Gesellschaft hat bei einem Aktienkapital von 100.000 Mk. einen Reingewinn von 98.878 Mk. erzielt gegen 120.708 in 1909/10. Außer einem Reservefond von 50.000 Mk. und einem Spezialreservefond von 60.000 Mk. existieren noch diverse Reserve- und Abschreibefonds in Höhe von zusammen 140.381 Mk., jedoch die Gesamtreserven 290.381 Mk. oder über 150 Proz. des Aktienkapitals betragen (gegen 241.883 Mk. in 1909/10). Kreditoren hatten 214.720 Mk. (210.435 Mk.) zu fordern. Die Aktien sind in einem Posten mit 23.979 Mk. angegeben (7733.031 Mk. in 1909/10). Auch das Gewinn- und Verlust-Konto ist nicht spezifiziert. Die Gesellschaft zahlt ihr Aktienkapital durch Auslösung allmählich zurück.

Spinnerei und Weberei Schönow i. B.

Das Unternehmen verteilt auch für 1910/11 eine Dividende von 5 Prozent aus einem Netto-Gewinn von 25.470 Mk. zu welchem noch ein Vortrag aus dem Vorjahre in Höhe von 11.988 Mk. tritt, so daß im Ganzen 40.468 Mk. zur Verfügung stehen. Die Bilanz ist teilweise recht unübersichtlich gehalten. So werden z. B. weder die Höhe der Abschreibungen noch auch die der Kreditoren und der Debitoren bekannt gegeben. Lediglich der Ueberschuß der Debitoren über die Kreditoren figuriert mit 7000 Mk. in der Bilanz. (31. 5. 1910: 67.697 Mk. Ueberschuß d. Kreditoren über Debitoren.) Bei einem Aktienkapital von 500.000 Mk. werden Reserven mit 50.000 Mk., Hypotheken mit 100.000 Mk. 31. 5. 1910: 150.000 Mk.) ausgewiesen. Unter den Aktien beanspruchen die Fabrikantenanlagen inkl. Maschinen, Werkzeuge usw. 110.815 Mk. Borräte 244.430 Mk. 31. 5. 1910: 313.605 Mk.) An Kasse, Wechseln und Effekten sind 22.352 Mk. vorhanden gegen 9905 Mk. vor einem Jahr. Gründer und Hauptaktionäre sind die Herren Metz, Inhaber der bekannten Freiburger Fabrik Metz, Vater und Sohn.

Telegraphische Börsen-Berichte.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

London, 4. Okt. 'The Baltic' Schluß. Weizen schwimmend: stetig bei nur kleiner Nachfrage. Verkauf: 1 Ladung Donau 82/83 lbs unterwags zu 35/-, per 400 lbs. Mais schwimmend: fest aber nicht lebhaft. Beste schwimmend: fest bei guter Nachfrage. Verkauf: 1 Ladung Donau-Vessarabian per Okt./Nov. zu 25/-, per 400 lbs l. a. Bericht. Teilladungen Black-Sea per Nov./Dez. zu 23/3 bis 25/11, per 400 lbs l. a. Hafer schwimmend: fest. Verkauf: 1 Teilladung La Plata 35/35 lbs per Sept./Okt. zu 17/6. 1 Teilladung Donau per Sept./Okt. zu 17/3, per 304 lbs. 1 Teilladung Canadian weiß per Okt. zu 20/11, 320 lbs.

New York, 4. Okt. Kaffee schwächer auf Meldungen über größere Zufuhren in Brasilien, unter dem Druck von Realisierungen und Abgaben der Wallstreet-Spekulation. Späterhin etwas gebessert auf a la hausse lautende Ernteberichte aus Brasilien, Dedungen der Baistiers und Käufe seitens einiger Interzessanten. Schluß stetig.

Baumwolle fester auf anzuende Kabelberichte für auswärtige Rechnung, in Erwartung kleinerer Zufuhren für morgen und auf Käufe für New Orleans Rechnung. Später abgewandelt infolge von Abgaben seitens der Wallstreet-Spekulation. Schluß wieder befestigt auf Vorherige letzter Witterung.

New York, 4. Okt. Produktensbörse. Weizen feste in mäßiger Haltung per Dezember 1/2 c. niedriger ein. Im allgemeinen war der Markt denselben Einflüssen unterworfen wie der Chicagoer. Schluß mäßig, Preise 1/4-1/2 c. niedriger. Verkäufe für den Export: 29 Bootladungen. Umsatz am Terminmarkt: 200.000 Bushels. Mais eröffnete in kaum stetiger Haltung. Im weiteren Verlauf verkehrte der Markt im Einklang mit Chicago. Schluß stetig. Verkäufe für den Export: 12 Bootladungen. Umsatz am Terminmarkt: — Bushels.

Chicago, 4. Okt. (Tel.) Produktensbörse. Weizen feste in Uebereinstimmung mit schwachen Berichten von den nordwestlichen Märkten in mäßiger Haltung, mit Dezember 1/2 c. niedriger ein; dann Preise noch weiter weichend auf Meldungen über bessere Witterungsverhältnisse im Nordwesten und günstige Ernteaussichten aus Argentinien. Späterhin trat dann eine Besserung ein, hervorgerufen durch Nachrichten aus Kanada, nach denen die Dreifacharbeiten eine Verzögerung erleiden würden und auf die daraufhin vorgenommenen Dedungen der Baistiers und Käufe der Kommissionshändler. Wegen Schluß gewann aber eine stärkere Tendenz wieder die Oberhand, da aus dem Innern größere Ankäufe gemeldet wurden und sich eine größere Realisationslast zeigte. Schluß mäßig, Preise 1/4-1/2 c. niedriger. Mais hätte bei Beginn des Verkehrs, bestimmt durch günstige Wetternachrichten und Abgaben der Kommissionshändler, per Dezember 1/2 c. ein; gewann aber diesen Verlust nach den ersten Umsätzen wieder zurück, da aus dem Zentralgebiete Berichte über ungünstige Wetterverhältnisse eintrafen und sich bessere Nachfrage für Lokware zeigte.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 4. Okt. Umsätze bis 6 1/2 Uhr abends. Kreditaktien 200 1/2 bz. Diskonto-Kommandit 184 1/2 bz. ut. 185 bz. cpt., Deutsche Bank 259-258 1/2 bz., Dresdner Bank 154 bz. Staatsbahn 155 1/2 bz. Lombarden 20 1/2 bz., Baltimore und Ohio 97 1/2 bz., Stantonbahn 119 1/2 bz., Hamburg-Amerika Paket 129 1/2 bz. ut. cpt. Türken-Lose 164-163.20 bz. Scheideanstalt 100er 783 bz., 600er 779 bz., Rütgerswerke 194 bz., Bad. Anilin 504.50 bz. W., Welfenkirchen 184 1/2-1/2 bz. Harpener 173 1/2 bz., Phönix Berg- und Hüttenwerke 244 1/2-243 1/2 bz. D. Luxemburger 184-184 1/2-188 1/2 bz., Siegen. Eisenkonstruktion 181 bz. G. Adlerwerke Rieger 480.80 bz. G. Rufffabrik u. Chem. Industrie Regelin 295.75 bz., Fabrgang Eisenach 134.75 bz. G., Höchster Farbwerke 535 bz. G., Dolberglöhung 268 bz. G. Electr. Allerm. (Edison) 263 bz. cpt., Electr. Schudert 154 bz. ut. 154.40 bz. cpt., Electr. Voigt u. Döfner 185 bz. G., Electr. Siemens u. Halske 232 1/2 bz. 6 1/2 bis 6 1/2 Uhr: Diskonto-Kommandit 184 1/2, Welfenkirchen 184, Lombarden 20 1/2. Die Abendbörse eröffnete in fester Haltung, war im weiteren Verlaufe jedoch schwächer, im Einklang mit London, welches für amerikanische Werte 1-2 Doll. niedrigere Kurse meldete. Am Industriemärkte fanden einzelne nicht unbedeutende Kursbesserungen statt; u. a. gewonnenen Bad. Anilin 3 1/2 Proz., Höchster Farbwerke 3.20, Rütgerswerke 2 1/2.

Produkte.

Table with columns: Name, Kurs vom 3., 4., Kurs vom 2., 4. Includes items like Baumwoll, Kaffee, Zucker, etc.

Table with columns: Name, Kurs vom 3., 4., Kurs vom 2., 4. Includes items like Weizen, Mais, Kaffee, etc.

Table with columns: Name, Kurs vom 3., 4., Kurs vom 2., 4. Includes items like Eisen, Kupfer, etc.

Table with columns: Name, Kurs vom 3., 4., Kurs vom 2., 4. Includes items like Eisen, Kupfer, etc.

Eisen und Metalle.

London, 4. Okt. Schluß. Kupfer fest, per Kassa 55 00.0 3 Mon. 55.16.3, Silber fest, per Kassa 182.10. 3 Mon. 182.15. Drei spanisch, zu 19.10.2, mäßig 17.5.0, Zinn mäßig, geschmol. Marken 27.15.0, Speise-Markten 28.15.0. Glasgowe, 4. Okt. Koblens, fest, Middleborough mäßig, per Kassa 47.5 per Roman 46.0. Amsterdam, 4. Okt. Banca-Java Tendenz: fest, loco 111 1/2, Ruktion 110 1/2.

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

Table with columns: Schiffname, Herkunft, Abgang, etc. Includes entries like Kaiserin, Prinzessin, etc.

Wasserstandsrichten im Monat Oktober.

Table with columns: Stationen, Datum, Wasserstand. Includes stations like Mannheim, Heidelberg, etc.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Mannheim.

Table with columns: Datum, Zeit, Barometer, Lufttemperatur, etc. Includes data for Oct 1-5.

Witterungsbericht. Übermittel von der Amtlichen Auskunftsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrsverein Berlin W., unter den Linden 14 am 4. Okt. 1911 um 7 Uhr morgens.

Witterungsbericht.

Table with columns: Stationen, Temperatur, Witterungsverhältnisse. Includes stations like Basel, Bern, etc.

Wetter-Aussichten für mehrere Tage im Voraus.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes. (Nachdruck verboten.) 8. Okt.: Milde, teils trübe, teils Regen, windig. 9. Okt.: Unruhig, lebhafter Wind, bewölkt, Regenschauer. 10. Okt.: Kühl, meist bedeckt, Regen, starke Winde. 11. Okt.: Wenig verändert, kühl, windig, feucht.

Verantwortlich: Für Inhalt und Redaktion: Julius Bitter. Für Layout, Druck und Vertrieb: Hermann Bitter. Druck und Verlag der Dr. Godefr. Bitter'schen Buchdruckerei, G. m. b. H. Direktor: Ernst Müller.

Das Pädagogium Neuenheim-Heidelberg u. modernsten Einrichtungen... Das Pädagogium Neuenheim-Heidelberg u. modernsten Einrichtungen... Das Pädagogium Neuenheim-Heidelberg u. modernsten Einrichtungen...

SULIMA REVUE (Feinste 4 Pf. Cigarette)

Schilder- und Plakat-Malerei. B 2, 12 H. Adelmann Tel. 4899. leistungsfähigstes Institut. 16410

# Kurzwaren und Schneiderei-Artikel

Vergleichen Sie Preise und Qualitäten

zu extra billigen Preisen

Schneider u. Schneiderinnen erhalten Extra-Rabatt

durchweg

**Jeder Artikel 1**

- 2 Messing-Fingerhüte
- 2 Pakete Lockennadeln
- 2 Pakete Haarnadeln
- 1 Brief Nähadeln — 25 St.
- 1 Dtz. Porzellanköpfe

durchweg

**Jeder Artikel 2**

- 3 Stück Aufhänger
- 1 Kragenknopf
- 1 Dtz. Schalköpfe
- 1 Pak. Haken u. Oesen, lack.
- 1 Dtz. Knopfformen

durchweg

**Jeder Artikel 3**

- 1 Brief Haarnadeln mit Stahlspitze
- 1 Dtz. Sicherheitsnadeln
- 1 Brief Stecknadeln
- 1 Stoff Leinwand
- 1 Maschinennadel, Singer

durchweg

**Jeder Artikel 4**

- 1 Dtz. Kragenstützen, Coll.
- 1 Brief Lockennadeln, extra stark
- 1 Br. Nähadeln m. Goldohr
- 1 Mtr. Hohlband
- 1 Rolle Stopfgarn

**Schweissblätter**

Unsere seit langem erprobten Spezial-Marken

- Excellent-Trikot, Stollig Paar 12 Pf.
- Dollarprinzessin 1 garantiert waschbar ... Paar 18 Pf.
- Prima-Donna 2seitig, Ia. Trikot ... Paar 23 Pf.
- Hinenschutz Ia. Batist, waschbar ... Paar 28 Pf.
- City, Ia. Trikot, mit heller Gummipolster ... Paar 32 Pf.
- Durable, Ia. Batist, mit heller Gummipolster ... Paar 38 Pf.
- Sceptre Seidenbatist garantiert waschbar ... Paar 48 Pf.
- Empire, Ia. Batist, garantiert waschbar, mit Spitzen ... Paar 58 Pf.

**Haken u. Oesen**

- Puppen-Haken und Oesen . 2 Dtz. 8 Pf.
- Auto-Haken und Oesen . . 1 Dtz. 8 Pf.
- Reform-Haken und Oesen . 1 Dtz. 8 Pf.
- Haken und Oesen, lackiert Paket 2 Pf.
- Haken und Oesen, versilbert Paket 7 Pf.

**Bandwaren**

- Tailband mit Goldahn . 3 m 10 Pf.
- Tailband, Ia. Satin . . . . . Meter 7 Pf.
- Tailband, Ia. Atlas . . . . . Meter 18 Pf.
- Hohlband für Fischbein . . . . . Meter 4 Pf.
- Körperband, schwarz und weiss Stück 10, 6, 4 Pf.

**Kragenstützen**

- Carman, Celluloid, glashell . . . . . Dtz. 4 Pf.
- Travolta, extra stark . . . . . Dtz. 10 Pf.
- Hanna, rund poliert . . . . . Dtz. 18 Pf.
- Astora, garantiert waschbar . . . . . Dtz. 50 Pf.
- Astra, mercerisiert . . . . . Dtz. 75 Pf.

**Schneiderinnen-Büsten** mit Ia. Stoffbezug Weite 12-16 mit Ständer **665** ohne Ständer **385**

## Billige Futter-Stoffe

durchweg

**Jeder Artikel 5**

- 1 Mtr. Mohair-Beschnitt
- 1 Stern Seide
- 1 Dtz. Belzringe
- 1 Zentimetermaß, Ia. Qual.
- 1 Dtz. Wäscheknöpfe

**Tailen-Cöper** 80 cm breit . . . 34 Pf.

**Jakonett** schwarz und grau ca. 100 cm breit . . . 31 Pf.

**Rollcöper** Twill ca. 84 cm breit . . . 40 Pf.

**Rollcöper** Twill, ca. 100 cm br. . . 50 Pf.

**Cambric** feinfädig ca. 100 cm breit . . . 65 Pf.

**Cambric** echt engl. Qualität 100 cm breit . . . . . 79 Pf.

**Tailenfutter** zweiseitig . . . 38 Pf.

**Stossläster** schwarz u. farbig 43 Pf.

**Futtermull** schwarz u. weiss 22 Pf.

**Steifleinen** ca. 70 cm breit . . 35 Pf.

**Schneiderleinen** ca. 82 cm breit . 68, 50 Pf.

**Serge** ca. 140 cm br. Meter 1.48 M.

**Satin Damassé** ca. 140 cm breit . . . 2.15 M.

**Seiden-Serge** ca. 120 cm breit . . . . . 2.95 M.

**Gloria** für Jackenfutter und Unterkleider ca. 120 cm breit . . . . . Meter 2.15 M.

durchweg

**Jeder Artikel 7**

- 1 Dtz. Perlmutterknöpfe
- 1 Mtr. Tailband, Ia. Satin
- 1 Paket Haken und Oesen versilbert
- 1 Zentimetermaß, extra breit
- 1 Knäuel Leinwand

durchweg

**Jeder Artikel 6**

- 1 Rolle Reihgarn
- 1 Strang Stickgarn, weiss
- 1 Brief Stopfnadeln 25 Stück
- 1 Brief Blitznadeln 25 Stück
- 1 Brief Haarnadeln, extra stark

**Besatz-Taffet** solide, weiche Qualität, in allen Farben **140** Meter Mk.

durchweg

**Jeder Artikel 8**

- 1 Knäuel Häkelgarn weiss oder creme
- 1 Stück Tailenverschluss prima Qualität
- 1 Meter farbige Tressen für fusselfreie Rösche
- 1 Brief Sicherheitsnadeln sortiert

Unser neues **Moden-Album** für Herbst und Winter ist erschienen **Schnittmuster** zu jeder Abbildung erhältlich

Warenhaus **KANDER** G. m. b. H. (T 1, 1) Verkaufshäuser: Neokarstadt, Marktplatz

Unsere Spezial-Abteilung für **Spitzen u. Besätze** ist mit sämtlichen Neuheiten für Herbst und Winter auf das reichhaltigste sortiert

**Haasenstein & Vogler A.G.** Annehmen Annahmen für alle Leistungen u. Zeitschriften der Welt **Mannheim P. 21**

An **freireligiösem Moralunterricht** können noch einige Kinder (im Alter von 8 bis 12 J.) aus besseren Familien teilnehmen. **Gef. Mitteilungen unt. W. 2097 an Haasenstein & Vogler A.G., Mannheim.** \*120

**Feuervericherung.** Gefährliche deutsche Gesellschaft hat ihre **Haupt-Agentur** zu vergeben. Neben Infesso-Prämien-Einnahme von ca. 1000.— wird Bürenumsatz von 200.000 gewährt. Gut eingeführte Versicherer oder Firmen, die mit entsprechenden Neuzugang, speziell auch in besserem Mobiliargebiet sowie in der Glasbruchindustrie, Wasserleitungsbau- und Metallverarbeitungsindustrie tätig sind, werden sich bei persönlicher Besichtigung interessieren können und sich persönlich der Kommission widmen wollen, belieben Offerten einzureichen **unt. N. 3097 an Haasenstein & Vogler A.G., Mannheim.** 8115

**Erfahrener Kaufmann** 27 Jahre, 3 Sem. Handels-hochschule, franz., engl. Ital. in Ausland erlernt, vielseitig, sucht einflussreiche Stellung. **Gef. Off. unt. U. 2101 an Haasenstein & Vogler, A.G., Mannheim** erd. 8126

**Hypotheken** auf Ackergründe u. Häuser von 4 1/2% an ohne Zinsen zu vergeben. **Anträge unter Nr. 64243 an die Expedition d. Bl.**

**Vermischtes** **Junge Mädchen** zum Nählehren suchen 1. Köchle auch wird gelernt. **P. 5, 4. 64235**

**Geschäft** (es gros und an detail) weich, bei entspr. Klein u. Züchler (abgangsweite 5-600 Pf.) und mehr Monatsverdienst abwärts, wird freib. arbeitsfähig. **Unterw. w. d. über ca. 200.000-18000 verflüg. von Leistungsbilanz. Bitte einrichten. Ansuchen streng rech. Bern! G. eignet für Jeder-mann, auch f. tücht. Handwerker und Arbeiter, die sich verbess. u. selbständ. mach. woll. Bewerber wollen sich unt. Nr. 64243 in der Exped. d. Bl. melden.**

**Verkauf** **Gebrauchtes Klavier** zu verkaufen. Offerten unter **N. 8. 64242 an die Exped.** **Phil. abt. Wirtshaus, Hauptstr. 10, Mannheim.** 8124

**Bianino** gut-8 Instrument, wenig gespielt, für 200.— abgegeben bei **Siering, C 7, 6, Parterie.** 64244

**Stellen finden** Für das Hauptmagazin einer solchen großen Maschinenfabrik wird ein durchaus zuverlässiger und gewissenhafter

**Mann** für Instandhaltung des Antriebsmotors und Kinn-turbinenabgabe zu badigen Einsatzes gesucht. Es können nur Bewerber erüchtlicht werden, die schon in größeren Maschinen technischer Betriebe tätig waren, sich eigensmündig sind und ihre Anwesenheit nachweisen können.

**Verkauf** **Gebrauchtes Klavier** zu verkaufen. Offerten unter **N. 8. 64242 an die Exped.** **Phil. abt. Wirtshaus, Hauptstr. 10, Mannheim.** 8124

**Wohnung** mit 6-7 Zimmern gesucht, möglichst vor 1. April 1912. Offerten unter **Nr. 64239 an die Expedition d. Bl.**

**Stellen suchen** **Strebs. Kaufmann** 27 Jahre alt, mit umfassenden Kenntnissen der Eisen-, Werkzeug- u. Maschinen-, Stabeisen- u. Erzeuger-, sowie Guß- u. Emailbranche u. technischer Artikel, bewandert in Einkauf, Lohn-, Krankenkassen- u. Versicherungsangelegenheiten, Buchhaltung und Korrespondenz, bei mehreren Jahren in größeren Handels- u. Fabrikationsbetrieben tätig war, dispositionell u. organisatorisch tätig ist, und neben den besagten kaufmännischen Tätigkeiten auch für techn. u. andere leichte Auffassung und Verständnis besitzt, sucht zum 1. Jan. 1912 Verbandsstellung, welche Ver-treuen und ernstes Streben erfordert. **Gef. Offerten unter N. 3097 an die Expedition dieses Blattes.**

**Stellen finden** **Mann** für Instandhaltung des Antriebsmotors und Kinn-turbinenabgabe zu badigen Einsatzes gesucht. Es können nur Bewerber erüchtlicht werden, die schon in größeren Maschinen technischer Betriebe tätig waren, sich eigensmündig sind und ihre Anwesenheit nachweisen können.

**Reitender** welcher seit 20 Jahren in der Kolonialwarenbranche tätig und seit 4 Jahren hauptsächlich in den Gebieten Ostpreußen u. Ostgalizien tätig ist, sucht eine Stelle.

**Wohnung** mit 6-7 Zimmern gesucht, möglichst vor 1. April 1912. Offerten unter **Nr. 64239 an die Expedition d. Bl.**

**Wohnung** mit 6-7 Zimmern gesucht, möglichst vor 1. April 1912. Offerten unter **Nr. 64239 an die Expedition d. Bl.**

**Wohnung** mit 6-7 Zimmern gesucht, möglichst vor 1. April 1912. Offerten unter **Nr. 64239 an die Expedition d. Bl.**

**Zu vermieten** **C 2, 19** Schöne 2-Zimmerwohnung im Fachhof an ruh. Familie per 1. Okt. zu vermieten. **W. H. Parterie, 7731**

**Möbl. Zimmer** **Q 1, 16** 3. St., möbl. Zim. zu verm. **7687**

**Mittag- u. Abendtisch** **N 4, 22** 3. St. An gutem Tisch können noch einige bes. Herrn teilnehmen. **7689a**

**Mittag- und Abendtisch** (eine Nacht, für ein- u. mehrtägig) **H. 1, 15, 3. St.** **7615**

**Marktplatz Pension** für bes. Herr u. ebenda möbl. Z. mit 2 Betten. **24743**

**Marktplatz Pension** für bes. Herr u. ebenda möbl. Z. mit 2 Betten. **24743**

# Grosser Möbel-Verkauf!

!Gelegenheitskäufe!  
!! Spottbillig !!

Prachtvolles kompl. Schlafzimmer imit. Eiche oder Nussbaum mit grossem Spiegelschrank, mod. Marmor . . . . . 195 M.  
Grossartige kompl. Küchen, Pflanz-pflanz, grau, sehr billig. Mod. pol. Büffets . . . 98 M.  
25 St. sehr schöne Diwans 34 M.

Schwer eichen. Speisezim. braun u. schwarz 580 M.  
Schwer eichen. Speisezimmer . . . . . 480 M.  
Pol. Schiffschiffers . . . 44 M.  
Pol. Bettstelle . . . . . 38 M.  
1a. Kapokmatratze mit Kell 38 M.

Wollmatratze m. Kell 23 M.  
Polierte Vertikos, Waschkommoden etc. 64000  
Grosses Lager  
lackierte Möbel.  
Überzeugen Sie sich im eigenen Interesse.



Ich litt seit 3 Jahren an gelbl. Ausschlag mit furchtbarem

## Hautjucken.

Durch ein halbes Stüd Jader's Patent-Medikament habe ich das Uebel völlig beseitigt. D. S., Pol. Ser. 2 a St. 50 Pfg. (15% ab) u. 1.50 M. 125% ab, für die Form. Dazu Jader's Creme (nicht fettend u. mild) 75 Pfg. u. 2 M. In der Bekanntheit, bei Ludwig & Schmitt, in der Beider, Th. v. Schmitt, D. H. v. St. u. Heine, Merkle, in der Beider, Drogerie Schmitt. (Engros: Des Treusch.) 14298

# Q1,17|18 Carl Morjé Q1,17|18

Inhaber: Ludwig Adolf Sillib

### Weisswaren- und Ausstattungsgeschäft

Telephon 1135

Gegründet 1795

Telephon 1135

Vom 9. bis 12. Oktober

## Verkauf zurückgesetzter Waren zu aussergewöhnlich billigen Preisen

In nur bekannt besten und gediegensten Qualitäten.

Das Angebot enthält: Coupons und Reste, sowie auch einzelne Stücke von: Leinen, Halbleinen und Baumwollwaren für Leib- u. Bettwäsche, sowie Haushaltswäsche jeder Art.

Ganz besonders empfehle ich eine grössere Partie trübgewordener

### Damen- und Kinder-Wäsche.

Ferner: Tischzeug, Handtücher, Küchenwäsche, Schürzen, Taschentücher, Wollene Bettdecken, Steppdecken, Bettüberdecken, Bettdamaste, Kattune, Bettzeuge etc.

Die Preise sind ausserordentlich billig gestellt, zum grössten Teil weit unter Einkauf und ist hierdurch Gelegenheit zu ganz aussergewöhnlich vorteilhaftem Bezug geboten.

18462

Verkauf nur gegen bar!

## KASSENSCHRANK

3 Monat gebraucht, mit Tressoren, grossem Bucherraum, garantiert feuerfest, Einbruchsicher, Fabrikat „Goldite“ Cöln unauflöslich sehr billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 7568 an die Expedition dieses Blattes.

Ferd. Scheer vorm. Waser  
Holzstrasse 9  
gogr. 1889

### Älteste Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

mit Dampf- und Trocken-Apparat  
unter fachmännischer Leitung. 18296

### Vermischtes

Übernehme das Heizen der Dampfheizungen in jedem Hause zu möglichem Honorar. Offerten unter G. W. Nr. 7628 an die Expedition dieses Bl.

### Dame

Sucht Beschäftigung irgend wech. Art, sei es Begleitg. u. Gelang ab. in einem Instrument, Bierhändlg. Spiel, od. durch Vorles. Uebere. auch Bewachung u. Schulung. N. N. 64151 a. d. Exped. d. Bl. 7568

### Hausputz u. Spezial-Putz- u. Waschseifen

besten löstliche Reinigungsstoffe und werden vorgewogen.  
Parfett u. Linoleum-Wachs (Spezialität). Hochglanzend, sehr haltbar, ohne Fett 90 Pfg.  
Terpentinöl (la. amerik.), Putzwolle  
Stearinkerzen, beste Qualitäten  
in Paketen, auch offen vorgewogen (nicht tropfend).

### Seifenhaus F 2, 2, Marktstr.

Grüne Rabattmarken. Telephon 7163.

### Kirchenstrasse 9

(Nähe des Hafens) schöne Wohnung 6 oder 7 Zimmer u. Zubehörentl. als Bureau sofort oder später zu vermieten. Näheres im Bureau im Hinterhaus. 18462

## Max Beyerle

— S 1, 9. —  
Atelier für moderne Photographie.  
Neu ausgestattete Geschäftsräume. Modernes Atelier  
sowie Kunstlichteinrichtung für Abendessen u. Aufnahmen an trüben Tagen. Ausführung in jeder Preislage, vom billigsten bis erstklassigsten Verfahren. Bevor sie sich photographieren lassen, informieren sie sich über meine Preise und Bedingungen. Mache speziell auf meine preiswerten  
Sepia-Vergrösserungen aufmerksam. Spezialität: Kinder- u. Gruppenaufnahmen. S 1, 9 gegenüber dem S 1, 9 Warenh. Kand.  
Atelier geöffnet an Wochentagen früh 8 bis 7 Uhr abds. an Sonntagen früh 10—5 Uhr.



## Büro-Möbel

(neu und gebraucht) aus

## Tannen-Kiefern-Eichen-Holz

zu billigsten Preisen in grösster Auswahl.

Daniel Aberle, G 2, 19 Tel. 2216

Atelier für Anfertigung künstlerischer und moderner Haararbeiten.  
Haarunterlagen, sehr vortheilhaft zum selbstfrisieren.  
Zöpfe, einzelne Teils, Perücken, Schelltel u. Toupets naturgetreue Ausführung.  
Keelle Bodenung.  
Strengste Diskretion.  
Heinr. Urbach, Spez. Frankend. 3, 8 1. Etage  
Telephon 3908.  
Ausf. in d. U.  
Grossh. Büchlerin nimmt nach Ruten an 7564  
F 6, 13/15 4 Tr. 1

## Ungeliebte Frauen.

Roman von R. Mayke.

(Nachdruck verboten.)

37) Hochachtung.  
„Rein, danke, es wird nicht nötig sein!“ lehnte Hilbe ruhig ab, und ihre Augen blühten in trophiger Entschlossenheit auf. „Deine Theorie mag ihr Gutes haben, aber sie ist trocken, und ohne der Macht des Verstandes zu nahe zu treten, behaupte ich trotzdem, daß ein fester, christlicher Wille ebenfalls nicht zu verachten ist, ja, daß er oft Wunder tut, dort, wo der Verstand kein solches zuläßt!“  
„Gewiss, Kind, aber nicht in allen Fällen!“  
„Reinst Du? Nun, Tante Jettchen, ich will Dir den Beweis zu liefern suchen, und deshalb bin ich entschlossen gleich heute die Kraft meines Willens zu versuchen und diesen abscheulichen Stod nicht mehr zu benutzen! Auf Wiedersehen! Ich gehe in den Garten, den anderen entgegen!“  
Sie erhob sich, nickte den Zurückbleibenden lächelnd zu und schritt langsam, mit erhobenen Haupte durch das Zimmer. Der Fuß schmerzte, aber sie biß die Zähne aufeinander. Es mußte gehen, sie hatte ihn genug gekostet, nun sollte er gehorchen und ihr kein Hindernis in den Weg legen.  
„Jettchen, ich fürchte, Hilbe hat unser voriges Gespräch gehört, und ich zittere für die Folgen!“ flüsterte Fran Mertens, als der Tochter frohig aufgerichtete Gestalt hinter der bunten Glasür verschwand war. „Sie sah so verstört aus. Ich denke, die Geschichte mit dem Fehltritt war nur ein Märchen, das sie erfand, um uns irren zu lassen.“  
Zur Grube ihrer Seele war Jettchen Möller ebenfalls dieser Ansicht, allein sie hielt es für geraten, die leicht erregbare Freundin nicht unnötig zu ängstigen.  
„Das glaube ich nicht!“ erwiderte sie so gleichgültig wie möglich. „Daß sie etwas von unserer Unterhaltung gehört haben könnte, ist kaum anzunehmen, wir sprachen viel zu leise, und Hilbe erklärte außerdem, erst vor wenigen Augenblicken das Zimmer betreten zu haben. Letzterer Umstand unterliegt kaum einem Zweifel, irgend jemandes Unvorsichtigkeit im Nebenraum hätte uns unbedingt auffallen müssen!“  
„Und wenn es doch so wäre?“  
„Fräulein Möller suchte gleichmütig die Achseln.“  
„Dann wird es ebenfalls kein Unglück sein!“ bemerkte sie trocken. „Jeder Mensch muß der Wahrheit in das Gesicht sehen können, und Hilbe wird es auch lernen! — Aber komm, jetzt, Eva, wir haben die ganze Wäsche noch in den Schrank zu räumen, das

erfordert immerhin einige Zeit, und die Teckstunde ist nicht mehr allzu fern!“  
Mit schnellen Schritten kehrte sie in das Nebenzimmer zurück, und Fran Mertens folgte ihr mit nachdenklich gesenktem Blick und einer tiefen Sorgensfalte auf der gefurchten Stirn.  
Jettchen war eine prächtige Frau, aber das rechte Zartgefühl behag sie jetzt gerade so wenig wie früher in der Jugend. Wie damals, so vergaß sie auch heute, daß nicht jeder Mensch mit ihrem Maß gemessen werden konnte, und veruchte in herber Rücksichtslosigkeit alle in diese Form zu zwingen.  
Hilbe war unterdes bis an die Ausgangstreppe gelangt und langte spähend in den Garten hinaus. In der Nähe des Hauses ließen sich Stimmen und fröhliches Lachen vernehmen, die Erwarteten konnten nicht mehr weit sein, und da tauchten ihre hellen Gestalten auch aus dem Gebüsch auf.  
Ein Mittern ging durch ihre Glieder, als sie James und Rora Hand in Hand, wie zwei gute Kameraden, neben es Freunde macht, in gleichem Schritt zu gehen, den Gartenweg hinaufkommen sah. Ein Kranz weißer Nupharen lag in den goldblonden Haaren des jungen Mädchens, die langen, röhrigeformten Stiele der Wasser-pflanzen, an denen noch hier und da ein großes, tiefdunkles Blatt hing, wüchsen sich mit den üppigen, schwer über den Rücken fallenden Flechten, und so engliden war sie in diesem phantastischen Schmaad, daß Hilbe, trotz aller eiferfüchtig-schmerzlichen Regungen, den bewundernden Blick ergriff, mit dem James Augen unterwand an dem holden Antlitz hing. Er war jung, seine Seele wurde naturgemäß von allem angezogen, und wenn diese Schönheit aus einem Menschenanlich zu ihm sprach, das Gott in vollendetem Liebreiz schuf, was war da natürlicher, als daß er sie empfand und sich dem Genus ihres Anblickes mit dem ganzen Enthusiasmus der Jugend hingab?  
Rora war die erste, welche Hilbe bemerkte. Die Hand ihres Begleiters freigebend, im Lauffschritt den Gartenweg hinabzelen war das Werk eines Augenblicks, im nächsten stand sie bereits neben ihr auf der Veranda, schlang beide Arme um ihren Nacken und lehnte das glühende Gesicht an ihre Brust.  
„Ach, Hilbe, Hilbe!“ flüsterte sie, atemlos von dem schnellen Gehen, und sah mit strahlenden Augen zu ihr auf. „Wie wunderbar es heute auf dem Teich war, und wie prächtig James sich im Nacken ausnahm als er der untergehenden Sonne seinen Scheidegruß nachsagte! Oh, Du hättest ihn sehen sollen! Er sah wie ein mittelalterlicher Barbe aus, die von Land zu Land, von Schloß zu Schloß zogen und ihre Lieber langten. Ich hätte ihn malen mögen und bewaert zum ersten Mal im Leben, nichts von dieser schönen Kunst zu verstehen!“  
Hilbe antwortete nicht darauf, ihr war das Herz zum Sprin-

gen voll, aber das, was sie empfand, war unmöglich, in Worte zu fassen.  
Mit ihren beiden fahlen Händen umschloß sie vorsichtig Roras blondes Köpfchen, um mit traurig-ernsten Augen jeden einzelnen Zug ihres ruhigen Gesichtes zu studieren. Wie jung, wie unerhört liebrend sie war, und wie reiglos, wie unschön und — wie alt mühte sie sich neben ihr anzusehen!  
Tante Jettchen hatte bis zu einem gewissen Punkt mit ihrer grausamen Behauptung recht, aber — liebte man nur das Äußere, nur ein schönes Gesicht? Kam die Seele, kam das Herz denn gar nicht in Betracht? Hing sich Männerliebe nur an so oberflächliche, so vergängliche Dinge? — Rein! — Wenn aber neben dem jungen Gesicht, wenn neben der äußeren Schönheit sich auch ein reines Gemüt, eine kristallharte, von dem giftigen Hauch der Welt unberührte Seele offenbarte?  
Sie antwortete diese Fragen mit einem unterdrückten Seufzer und langsam glitten ihre Hände auf die Schulter des jungen Mädchens, um dort schwer und hilflos liegen zu bleiben.  
„Hilbe, liebe Hilbe, was ist Dir?“  
„Nichts, Kind!“ erwiderte sie mit schwachem Lächeln. „Ich sehe Dich an und freue mich, daß Du glücklich bist!“  
„Wirklich? Aber warum bist Du so blaß, so traurig? Vorhin, in einem Zabel bemerkte ich das nicht, aber jetzt fällt es mir an und ängstigt mich!“  
„Mein Aussehen braucht Dich nicht zu beunruhigen, liebe, kleine Schwester! — Das Gehen strengt mich an, mein dummes Fuß will noch immer nicht Orber parieren, und das lange Stufen-sitzen hat mich ein wenig griesgrämig gemacht. Doch das wird hoffentlich vorübergehen, sobald ich wieder mehr Bewegung haben werde, das endlose Faulenzen war nichts für mich!“  
Rora lehnte den Kopf schnell beruhigt wieder an die Schulter der Freundin, und die weichen Arme schlangen sich fest um ihren Nacken.  
„Ja, gewiss, das glaube ich ebenfalls! — Ach, Hilbe, das Leben ist doch wundervoll und die Welt so schön, so schön, daß alle Worte zu arm sind, um ihre Pracht auch nur annähernd zu schildern! Dem zum Beispiel wäre es möglich, den heutigen Sonnenuntergang zu beschreiben?“  
„Reicht Du, wie mir zumute war, als die Riesenleuchte am Himmel aufflamte und alles in ein Meer von Licht und Purpur tauchte? — Mir war, als wäre ein Funke des göttlichen Feuers in meine Seele gefallen und hätte dort eine Flamme entzündet, deren Blut mein ganzes Wesen durchdrang, als wäre ich plötzlich eine andere geworden, als hätte sie mich besser und reiner gemacht. Ich hätte in einem Atem jauchzen und weinen mögen, war glücklich und — traurig zugleich!“  
(Fortsetzung folgt.)

# B. Kaufmann & Co. Beste und billigste Bezugsquelle für moderne Damen- u. Kinderkonfektion

**Berta Gordt**  
**Kurt Künzel**  
prakt. Zahnarzt  
**Verlobte**  
R 3, 2 O 7, 4  
Oktober 1911. 18478

**Zwangsz-Versteigerung.**  
Freitag, den 6. Oktober 1911, nachmittags 2 Uhr werde ich im Grundst. Q 5, 2 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 64247  
**452 Kisten bessere Cigarren und 1 großer Posten Cigarren.**  
Die Versteigerung findet bestimmt statt.  
Mannheim, den 4. Oktober 1911.  
Sass, Gerichtsvollzieh.

Nach mehrjähriger Assistententätigkeit am Allgemeinen Krankenhaus (Direktor Dr. Volhard) und am Wöchnerinnen-Asyl Louisenheim (Chefarzt Dr. Treller) habe ich mich als  
18480  
**praktischer Arzt**  
niedergelassen.  
Mannheim-Neckarau, Katharinenstr. 45a.  
**Dr. med. Paul Marx.**

**Erfahrener Kaufmann**  
übernimmt Buchverreibungen, Bilanzaufstellungen, Auflegen und Beitragen der Bücher unter billiger Berechnung.  
Offerten unter Nr. 7708 an die Expedition.

Jede sparsame 18460  
**Hausfrau kauft billig gut.**  
**Fußboden-Lack** in allen Farben zu 85 Pfg. 1.10 Mk. in mitgebrachten Gefäss 5-10 Pfg. billiger. in erstklassiger hervorragender Qualität.  
**Fußbodenwachs** in 1/2, 1/3 und 1/4 Dosen 0.30 Pl. 0.55 Pl. 1 Mk.  
**Neu angelegt!**  
**Venezol flüssiges Fußboden-Wachs** 1/2, 1/4 Liter 0.85 Pfg. 1.60 Mk.  
**Reines amerik. Terpeninöl** 1 Liter 95 Pfg.  
**Terpeninöl-Ersatz** 1 Liter 58 Pfg.  
**Metallputz** kleine Fl. 10 Pfg., grosse Fl. 20 Pfg.  
**Möbel-Politur** z. Reinigen u. Auffrischen der Möbel kleine Fl. 35 Pfg., grosse Fl. 60 Pfg.  
**Rosol Wanzentod**, garantiertes Radikalmittel 50 Pfg. gegen Käfer, Russen, Schwaben  
**Schwaböl** 1 Dose 30 Pfg.  
**Schutz-Creme** solange Vorrat. 3 Dosen 25 Pfg.  
**S 6, 16. G. Pfeifer S 6, 16.**

Das aus der **Konkurs-Masse** des **Oscar Schäter** in **Hernheim u. Sandhofen** herstammende Warenlager, bestehend aus **Damenhüten, Sammete, Händer, Seidenwaren, Kurze, Weiss- und Wollwaren etc.** soll an blok oder geteilt samt Ladeneinrichtung verkauft werden. Reflektanten wollen sich sofort mit dem **Konkursverwalter Herrn Rechtsanwalt Dr. Fritz Dix** in **Lampertheim** ins Benehmen setzen. 11973

**Stellen finden**  
Wir suchen zum sofortigen Eintritt eventl. für später eine tüchtige  
18469  
**Kassiererin, ferner erste Verkäuferinnen**  
für die Abteilungen:  
**Schreibwaren, Bijouterie, Parfumerie, Lederwaren, Damen-Confection, Haushalts- und Spielwaren.**  
Es wollen sich nur wirklich tüchtige und branchenkundige Persönlichkeiten unter Vorlage der Zeugnisse.  
**S. Bronker & Co.**

**In grossartiger Auswahl eingetroffen:**

**HERBST-NEUHEITEN**  
in Kleiderstoffen : in Seide und Samt

**Popeline, Rips, Serge, Diagonal, Neuheiten** in Kammgarnstoffen, geschmeidige, glanzreiche und matte Qualitäten in enormen Farbensortimenten.

**Velour-laine, Volouté, Peau-laine, Ratiné und Foule**, uni u. gestreift, matte weiche Qualitäten für Kleider, Costumes und Mantel.

**Double faces und modern englische Gewebe**, die grosse Mode, für Mäntel und Costumes in reichster Auswahl.

**Zibeline, Satin-Kammgarn, Cachemire** in vollendetem Tuchecharakter und wundervollen Farben.

**Kammgarnstoffe für Costumes**, bewährte Qualitäten in braun, marine, schwarz und allen modernen Farben und neuen Melangen.

**Neu aufgenommen: Fertige Strassenmäntel** in den beliebtesten Flausch- u. doppelseitigen Stoffen.

**Drapp charmeuse** 110 cm breit, elegante reisseidene Cachemireware für Roben in vielen Farben.

**Crépe Meteor**, 110 cm breites Crépe-de-chine-Gewebe in hellen und mittleren Farben für Gesellschaftskleider.

**Taffet, Satin, Pailette glacé und Cameloon**, 2- und 3-farbige reisseidene Gewebe für Roben, Blusen, Japons und Mantel.

**Satin und Bengaline double face**, doppelseitige schwere reisseidene Gewebe in 90 und 110 cm breit für Costumes und Mantel.

**Satin feutré**, rein- und halbselene, auf der Rückseite gerandete Ware für Mantel und Costumes.

**Chiffons, Seiden- u. Baumwoll-Voiles**, elegante Bordüren für Bal- und Gesellschaftskleider.

**Velours, Velvet und Panno** in uni, gestreift und türkisch.

**In. Ia. Samtqualitäten** für Roben, Mäntel und Blusen einfach und doppelt.

**Zwangz-Versteigerung.**  
Freitag, den 6. Oktober 1911, nachmittags 2 Uhr werde ich im Grundst. Q 6, 2 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: (8126)  
3 Schreibe-Maschinen, sowie sonstige Möbel und Einrichtungsgegenstände versch. Art u. N. m.  
Vorabend anschließend am **Freitag, den 6. Oktober 1911, 10 Uhr** im **Hotel „König“** in **Mannheim**, 6. Oktober 1911.  
**Weber, Gerichtsvollzieh.**

**Springlebende frische Holl. Schellfische**  
(sehr eintriefend) empfiehlt 64287  
**Jakob Harter, Hofl.**  
N 4, 22 Tel. 697



Jug. sucht per 15. Oktober **gut möbl. Zimmer** mit oder ohne Pension, mögl. nahe der Strassenbahn nach Raderthal. Ausnahm. Offerten unter **A. E. 1808** an **Rudolf Mosse, Erfurt.**

**Kohlen.**  
Tüchtiger fängerer 11673  
**Reiender**  
d. Kohlenbranche für Süd-Deutschland für sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter **Q 805 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

**B 1, 1 - Ciolina & Kübler - B 1, 1**

**Kirchenkonzert-Christuskirche**  
Sonntag, 8. Oktober 1911, nachmittags 6 Uhr,  
**findet ein Kirchenkonzert statt**  
unter gütiger Mitwirkung von: **Frau Berta Seubert-Reuther, Frau Pauline Herrschel, Frau Marie Gaa-Reuther, Frau Fridl Rothmund, Fr. Auguste Schumacher, Fräulein Lisl Pfeifer und Herrn Organisten Arno Landmann.** 64211

**Konzert-Ordnung:**  
1. Präludium und Fuge D-Dur von J. S. Bach . . . Arno Landmann.  
2. Halleluja, Solo für Sopran von Ferdinand Hummel . . . Frau Berta Seubert-Reuther.  
3. O Friede reich an Heil des Herrn, Duett für Sopran und Alt aus Judas Maccabäus von Handel . . . Frau Fridl Rothmund und Fräulein Lisl Pfeifer.  
4. a) Pastorale von Guisard . . . Arno Landmann.  
b) Priere von César Franck . . . Arno Landmann.  
5. Hebe deine Augen auf, Terzett a. Elias v. Mendelssohn . . . Frau Berta Seubert-Reuther, Frau Marie Gaa-Reuther, Frau Pauline Herrschel, Frau Fridl Rothmund, Fräulein Auguste Schumacher u. Fr. Lisl Pfeifer.  
6. Morgenhymne von Georg Henschel . . . Frau Pauline Herrschel.  
7. Duett über Psalm 95 von Mendelssohn . . . (Frau Berta Seubert-Reuther, Fräulein Lisl Pfeifer).  
8. Variationen über Basso continuo des ersten Satzes der Cantate: „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen. Angst und Not sind des Christen Tränenbrod!“ aus dem Crucifixus der H-Moll-Messe, von J. S. Bach, bearbeitet von F. Liszt . . . Arno Landmann.

Auf vielfachen Wunsch werden **eine kleinere Anzahl Plätze zu 3 Mk.** reserviert. Alle übrigen Plätze sind für alle evangelischen **Gemeindeglieder der Gesamtgemeinde** gegen Karten frei. Die Karten sind **unentgeltlich** zu haben an **Freitag, den 6. Oktober** und **Sonntag, den 7. Oktober 1911**, jeweils **vormittags von 11-1 Uhr** im Vorräum der Konfirmandensäle der Christuskirche, **Eingang Tullnstrasse**. Die Karten zu 3 Mk. können während der Borensstunden jeden Tag auf der Kollektor, **Wendelplatz 6**, abgeholt werden. **Ohne Karte hat niemand Zutritt.**

Evangelischer Kirchengemeinderat: **Simon.**

**Eingetroffen!**

Holländer Angelschellfische . . . Pfd. 48 Pfg.  
Bockschellfische . . . Pfd. 17 Pfg.  
fst. Cabliau } im ganz. Fisch . . . Pfd. 26 Pfg.  
} im Anschnitt . . . Pfd. 30 Pfg.  
Ia. neue Bismarckheringe . . . Stück 9 Pfg.  
4 Liter Dose Mk. 2.15  
grosse neue Rollmops . . . Stück 9 Pfg.  
4 Liter Dose Mk. 2.15  
fst. russische Sardinen  
frische Holländer Bücklinge . . . Stück 9 Pfg.

**fst. frische Süsbücklinge** Stück 7 Pfg.

fst. Delikatess Sauerkraut . . . Pfund 20 Pfg.  
neue Salzgurken . . . Stück 4 Pfg.  
neue Essigurken . . . Stück 3 Pfg.  
fst. französische Capern

**Johann Schreiber**

**Vermischtes**  
Stadtkundin, nicht Mann sucht für 2-3 Stunden tägl. Nebenbeschäft. Off. u. G. K. 424 Hauptpost, Mannheim. 7698

**L. O. 98.**  
Bitte dringend, wicht. Brief u. how. Chiffre zu begeben. Ent. cord. Jbk.

**Hüte**  
werden schön und billig gemacht. **Quisenring 54, III.**  
Sonne nimmt auch einige **Reichen an. 7523**  
**M 1, 10, Hinterb., 1 Zr.**

**Stellen finden**  
**Tüchtigen, jünger. Konstrukteur**  
mit Erfahrungen im Automobilbau zu möglichst baldig. Eintritt gesucht.  
Offerten unter Nr. 64246 an die Expedition ds. Bl.

**Maschinist**  
gelehrter Maschinenschlosser für Elektricitätswerk gesucht. Offerten unter Nr. 64240 an die Expedition.  
Ein ordentliches Mädchen für nachmittags zu 2 Kindern gesucht. 64235  
**Frau Sed. A 2, 4.**  
**Gut bürgerliche Köchinnen**  
perf. Zimmermädchen, gepr. Erzieherin, Altkindmädch. 1st. u. 1. Nov. gesucht. 64232  
**Comptoir Führ. F & G**  
Gesamtwirtschafts-Stellungsvermittler  
**Jean Fuhr.**

**Schrempp's Bier Karlsruhe**  
**Mannheim**  
Ausdank vom **FASS** in

**Dunkle Qualitätsbiere** stark eingebraut, bekömmlich.

**Jakob Fahsold, Restaurant, T 2, 15.**  
**Heinrich Leuchtweiss, Hotel Royal, U 13.**  
**K. Wöllner, Rest. Biedermeyer, Kl. Merzelstr. 6.**

**Spezialität: Fideitas-Bier.**  
Jedem Pilsener mindestens ebenbürtig.

# KURT LEHMANN

nur C 1, 1 (Neubau)

Erstes Spezialhaus für

## BESTE DAMEN-KONFEKTION

bei mässigen, den geführten Qualitäten angemessenen Preisen.

## FEINSTE ENGL. MASSSCHNEIDEREI

für 18461

## JACKENKLEIDER, MÄNTEL

in eigenen grossen Ateliers, mit erstklassigen Kräften.



Anfang 8 Uhr

Anfang 8 Uhr

## Hartstein-Gastspiel

Nur 9 Tage! Heute Donnerstag Nur 9 Tage!

Novität **PREMIÈRE** Novität

## Hartstein's neuester Schlager!

Hartstein als

# Dienstmann Nr. 48

vorher das phänomenale Oktober-Programm.

Tägl. nach Schluß der Vorstellung: **Im Trocadero-Cabaret** 14 neue Cabaret-Sterne

**Miss ANNY MYRTLEY**  
der Star des Cabarets.

Tägl. abends 8 Uhr **Im Café-Restaurant D'Alsace** Tägl. abends 8 Uhr

prolongiert **RIGO** das Urvieh!  
und Konzerte der erstkl. Salon-Künstler-Kapelle Rück.

## Grossh. Hof- und National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 5. Oktober 1911.

8. Vorstellung im 1. Akt.

## Der fliegende Holländer.

Die dramatische Oper in drei Akten von Richard Wagner  
Regie: Eugen Seiwald — Dirigent: Felix Procter

### Personen:

Daland, ein norwegischer Seeahrer  
Senta, seine Tochter  
Der Kapitän  
Der Steuerwachtmeister  
Der Holländer  
Wilhelm Rinken  
Ramsch  
Jacques Dekker  
Fritz Köber  
Friedrich Harting  
Gaus Wähling

„Kontrollen des Kommerzienrathes.“  
Die Musik von dem Komponisten Holländer.  
Nominelle Musik von dem Komponisten.  
Die Musik von dem Komponisten.

Kasseneröffnung, 7 Uhr, Anfang 7 1/2 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr

Während der Oper und nach Beginn findet kein Einlass mehr statt, da die Oper ohne Pause durchgeführt wird.

Sobald möglich.

## Im Grossh. Hoftheater.

Freitag, 6. Oktober 1911. 9. Vorstellung im 1. Akt.

## Die Journalisten.

Anfang 7 Uhr.

Wer herzlich lachen will, wer Sinn für Humor hat, wer schöne Musik im eigenen Heim haben will, der kaufe sich ein

## echtes Grammophon

und spiele die Platten:

**Otto Reutter** „Nun weisst Du Bescheid“.  
„Das ist so einfach und man denkt nicht dran“.  
**Robert Steidl** „Lachende Liebe“.  
„Parade der Hussaren“.  
**Claire Waldoff** „Der kleine Kadett“.  
„Kroll, der Trommler“.

Die Platten aus der Posse

## „Polnische Wirtschaft“

sind grossartig gelungen.

Jede echte Grammophonplatte kostet Mk. 3.50 und jede echte Zonophonplatte kostet Mk. 2.20 und bieten nur diese echten Fabrikate einen wirklichen Kunstgenuss. — Alles zu haben bei:

**L. Spiegel & Sohn, Kgl. bayr. Hofl.**  
E 2, 1, Planken und U 1, 12, Brühlstr.

# Pianos

von 425 Mk. an.

18143

## Pianos zur Miete

pro Monat von 6 Mk. an.

## A. Donecker, L 1, 2.

Hauptvertreter von C. Bechstein u. V. Berdux.

## Weber's Hôtel „Zur Krone“

Kronenburgstr. 26 — Strassburg — Telefon Nr. 585  
Zimmer mit Frühstück von 3 Mk. an. 7201  
Moderner Komfort. — Elektr. Licht. — Zentralheizung.

## Unterricht

in Klavier, Zither, Mandoline und Laute erteilt gründlichst

## Emil Nullmeyer

geprüfter Musiklehrer, G 3, 11.

## Elsässer Fabrik-Reste

Ludwigshafen a. Rh., Schützenstr. 37

Haltestelle der elektr. Strassenbahn nach Mannheim und Ludwigshafen.

Fortwährend Eingang von Neuheiten.

Gelegenheitskäufe.

Gertrud Schreiber.

17021

## Geschenke

Hugo Schön, Kunsthandlung

O 2, 9, Kunststrasse. 17617

## Schreib-Bureau

Abheften und Vervielfältigungen nach neuestem Verfahren.  
Telefon 4021. — 15 Schreibmaschinen.

„Schüritz“ N 2, 11.

18102

## Kapellmeister

## Raimund Schmidpeter

Stefanienpromenade 4  
erteilt

## Klavier-Unterricht

Harmonie-, Theorie-, Compositions- und Instrumentationslehre. 18276

Ferdinand

Weiss

Mannheim

Planken

O 4, 7

Neuheiten in deutschen und englischen Herrenstoffen und Damen-Kostümen.

10743

## Dreiwöchige Feuerwehrg.

8 Kompanien.

Sonntag, 8. Oktober ds. J.

hat die gesamte Mannschaft d. 8 Kompanien zu einer Inspektion mit Schlafprobe

... durch die Stadt- u. öffentliche Behörden pünktlich und vollständig in Dienstausübung mit Familienbegleitern auszurufen.  
Anfälligkeit der Mannschaft mit Schlafräten von 10 bis 12 Uhr auf dem Marktplatz. — Abmarsch von den Spritzenhintern 9 1/2 Uhr.  
Das Kommando:  
E. Molitor. 1805

64200

## Geflügel und Steppgänse

geteilt zu haben bei  
Mannher, G 6, 12  
und jeden Donnerstag auf dem Wochenmarkt.

## Café Börse E 4, 13

(1 Treppe hoch)  
Täglich grosse Künstler-Konzerte.  
18345

Mein

18443

## Zahnatelier

befindet sich von heute ab

P 6, 3/4 Neubau

Carl Neher Dentist Telefon 3348.

## Solide Wäsche

... eigener Herfertigung ...

Spezialität:

Bandgestricke Wäsche jeder Art

„Tisch- und Küchen-Wäsche“  
finden Sie sehr billig bei

18426

**B. Strauss-Maier**  
C 2 No. 8. 18426 Telefon. 1904.

# Grosse Teppich-Ausstellung

neuer Eingänge

deutschen und orientalischen Ursprungs.

Riesige Auswahl.

Sehr billige Preise.

18190

Ich lade zur gef. Besichtigung höflichst ein

## Georg Spohn

vorm. Ad. Sexauer Nachf.

Mannheim  
Planken, D 2, 6.

### Der kolossale Umsatz

der allgemein beliebten Margarine-Marken

### Cleverstolz und Vitello

beweist am besten ihre ausserordentlich hervorragende Beschaffenheit als konkurrenzloser Ersatz für feinste Butter.

Stets frisch zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

17776



**Gander's**  
Hot-Kalligraph  
präm. Methode. Ausnahmestellen.  
Montag, 9. Okt.  
eröffnen mit neuer Kalligraphie  
Herren und Damen  
erhalten in kurzer Zeit eine höhere  
*Handschchrift*  
(21. 15.) oder Ausbildung in der  
*Luftschreibung*  
in 12. Stuhl, Stenografie,  
Maschinenschreiben, 12. 18.  
Kopier- u. 20. 12. 18. 18. 18. 18.  
Einzel-Unterricht, Malnehmen möglich.  
**Gebüder Gander**  
Mannheim  
C 1. S. am Paradepl.

7633

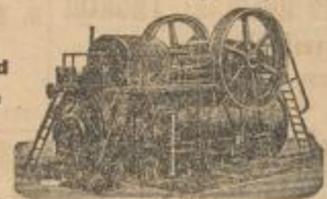
## HEINRICH LANZ MANNHEIM

Patent-Heißdampf

# LOKOMOBILEN

mit Ventilsteuerung »System Lentz«.

Modernste, einfachste und hochwertigste Dampfkräftenanlagen



mit Leistungen bis über 1000 PS.

10842

### Ernennungen, Versetzungen, Zurechneungen etc.

der einmähigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten. Aus dem Bereiche des Ministeriums des Groß. Handels, der Justiz und des Kulturbereichs.

**Ernannt:** Aufseher Geh. Kl. 2 Friedrich Wetter beim Landesgefängnis Mannheim zum Gefangenwart beim Amtsgericht Adelsheim; Abt. Hermann Fahrbach beim Landesgefängnis Mannheim zum Hilfsinspektor beim Amtsgefängnis — Schloß — dort. — **Einstufig angestellt:** Aufseher Joseph Tischer beim Landesgefängnis Bruchsal. — **Versetzt:** Bureauassistent Joseph Deller beim Notariat Wertheim zum Notariat Dossbach; die Justizassistenten: Emil Spahr beim Amtsgericht Mannheim zum Landgericht dort, Richard Ehr beim Notariat Emmendingen zum Amtsgericht dort, Bruno Walz beim Amtsgericht Mannheim zum Amtsgericht Karlsruhe, Karl Diemer beim Landgericht Mannheim zum Amtsgericht dort, Ludwig Zais beim Amtsgericht Bruchsal zum Landgericht Dossbach, Philipp Randoll beim Amtsgericht Ettlingen zu jenem in Bruchsal, Gottlieb Witsch, zurzeit Gefreiter bei der 84. Infanteriebrigade in Vahr zum Amtsgericht dort, Bruno Walz beim Amtsgericht Ueberlingen zu jenem in Bruchsal, Friedrich Gebhard, zurzeit Einjährig-Freiwilliger Gefreiter im 17. Infanterie-Regiment in Gernersheim zur Staatsanwaltschaft Freiburg, Karl Hellstern beim Amtsgericht Achern zu jenem in Freiburg, Johann Baptist Weisel beim Amtsgericht Bühl zum Notariat dort, Peter Grabenböcker beim Amtsgericht Weinheim zu jenem in Mannheim, Wilhelm Ehret, zurzeit Einjährig-Freiwilliger Gefreiter im 2. Bayer. Infanterie-Regiment in Gernersheim zum Landgericht Mannheim, Albert An zum Amtsgericht Karlsruhe, Hermann Heel beim Amtsgericht Bruchsal zu jenem in Bruchsal, Ernst Lang, zurzeit Einjährig-Freiwilliger Unteroffizier im Infanterieregiment Nr. 12 in Breisach zum Amtsgericht Sickingen, Otto Würch, zurzeit Einjährig-Freiwilliger Gefreiter im 1. Bad. Leibarschießregiment Nr. 109 in Karlsruhe zum Notariat Mannheim, Otto Heubler, zurzeit Einjährig-Freiwilliger Gefreiter im Infanterieregiment Nr. 170 in Offenburg zum Amtsgericht Oberkirch, Edmund Damb, zurzeit Einjährig-Freiwilliger Gefreiter im Bayer. Infanterie-Regiment in Pombau zum Amtsgericht Rastatt, Karl Groß beim Landgericht Freiburg in die Kanzlei des biederseitigen Ministeriums; Aufseher Philipp Schenermann beim Landesgefängnis — Schloß — Mannheim zum Landesgefängnis dort. — **Übertragen:** dem Justizaktuar Albert Störzer beim Amtsgericht Adelsheim eine nichtetatmäßige Aktuarstelle beim

Amtsgericht Engen und dem Justizaktuar Eugen Dollritt beim Amtsgericht Bühl eine nichtetatmäßige Aktuarstelle beim Amtsgericht Freiburg. — **Beamtenentscheidungen:** der Maschinen-schreiberin Josefine Büchle beim Amtsgericht Freiburg und dem Hilfsaufseher Karl Hoboy beim Landesgefängnis Freiburg. — **Entlassen:** a) behufs Ableistung der Militärpflicht die Justizaktuare: Ernst Beller bei der Staatsanwaltschaft Freiburg, Otto Krag beim Amtsgericht Bühl, Adolf Welz bei der Staatsanwaltschaft Heilbronn, Georg Wittmann beim Amtsgericht Rastatt, b) behufs Uebertritt in den Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und Unterrichts die Justizaktuare: Alfred Blas beim Amtsgericht Mannheim und August Birkenberger in der Kanzlei des biederseitigen Ministeriums. — **In den Ruhestand versetzt:** Werkmeister Franz Joseph beim Landesgefängnis Bruchsal wegen leibender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstführung.

**Aus dem Bereiche des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.**  
**Angewiesen:** den Aktuar August Birkenberger, zuletzt in der Kanzlei des Justizministeriums, der Bibliothek der Technischen Hochschule Karlsruhe.

**Aus dem Bereiche des Groß. Ministeriums des Innern.**  
**Groß. Verwaltungsbüro.**

**Die Beamtenentscheidungen:** dem Wärter Karl Hedel bei der Heil- und Pflanzanstalt Pforzheim; der Wärterin Luise Kilian bei der Heil- und Pflanzanstalt Pforzheim, sowie den Wärterinnen Emma Hoffmann und Marie Ohrenberger, beide bei der Heil- und Pflanzanstalt Wiesloch. — **Angestellt:** Rev.-Gehilfe Josef Jergl in Pfullendorf dem Bezirksamt Wiesloch. — **Einstufig:** Schutzmann Laver Köhler in Pforzheim. — **Versetzt:** die Schutzmannen Heinrich Reisinger in Karlsruhe nach Rastatt und Franz Apfelbacher in Rastatt nach Karlsruhe. — **Zurückgeleitet:** Holzmeister Otto Walz in Karlsruhe. — **Entlassen auf Ansuchen:** Aktuar August Wühl beim Bezirksamt Staußen, Schutzmann Reinhard Franz in Karlsruhe.

**Aus dem Bereiche des Groß. Ministeriums der Finanzen.**  
**Staatsbahnverwaltung.**

**Einstufig angestellt:** als Amtsdienner Peter Senn in Mannheim. — **Wiederausgenommen als Eisenbahngelöhne:** Wilhelm Werner in Mannheim. — **Versetzt:** die Lokomotivführer: Adolf Stemmer und Emil Salzenwoser in Konstanz nach Mengen, Albert Völklein in Mannheim nach Darsheim; die Lokomotivführer: Adolf Dehn, Jakob Häppler und Martin Stajf in Landa Darsheim, Konrad Schäfer und Rudolf Kub in Konstanz nach Mengen; die Eisenbahnassistenten: August Müller in Rastatt nach Karlsruhe, Friedrich Vay in Rastatt h. S. nach Minsgoldsheim, Ferdinand Hausmann in Thibingen nach Rastatt, Norbert Wegmann in Bad. Aischel'n nach Pforzheim, Otto Grimmer in Pfullen nach Bad. Aischel'n, Wilhelm Stabi in

Mannheim nach St. Georgen in Sch., Joseph Maier in Pfullendorf nach Konstanz, Ludwig Lichtenberger in Orschweier nach Rastatt, Johann Zimmermann in Emmendingen, Hermann Krauth in Oberkirch und Gustav Hoffmann in Darsheim nach Karlsruhe; die Bureaugehilfen: Wilhelm Löfer in Oberkirch nach Aitlingen, Heinrich Uhrig in Darsheim nach Mannheim, Karl Zimmermann in Freiburg nach Breisach, Heinrich Klee in Pfullendorf nach Bruchsal. — **Zurückgeleitet:** Lokomotivführer David Zimmermann in Aischel'n, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Wagenmeister Karl Durler in Offenburg, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Weichenwärter Heinrich Schröder in Rastatt, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Bahnwärter Johann Kollmeier auf Westf. B. der Kraichgaubahn, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Rottenführer Wilhelm Kollmeier in Darsheim, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste. — **Gehtorden:** Wagenführer Karl Kufner in Freiburg-Wiehr.

**Post- und Steuerverwaltung.**  
**Postverwaltung.**  
**Versetzt:** die Grenzauflieger Ferdinand Allgauer in Konstanz nach Weersburg, Andreas Rosenmayer in Ebringen nach Konstanz. — **Übertragen:** dem Oberpostassistenten Konrad Maurer in Konstanz die einstufige Amtsstelle eines Abfertigungsbeamten unter Verleihung der Amtsbezeichnung Postassistent, dem Untererheber Johann Leppert in Hoffenheim die Steuerernehmerstelle Redarbauern, dem zurückgeleiteten Schutzmann Karl Werfel die Steuerernehmerstelle Hoffenheim. — **Zurückgeleitet:** auf Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen geleisteten Dienste: der Postassistent Melchior Kurz in Mannheim. — **Entlassen auf Ansuchen:** der Untererheber August Bauer in Gombelshausen.

### Büchertisch.

Das Sommerklima Spitzbergs. Ein immer reicheres vielfeitigeres Bild der Natur Spitzbergs, sowie des Polargebietes mit allen ihren romantischen Schönheiten entrollt das vom Deutschen Verlagshaus Bong & Co. (Berlin W. 37 in 15 Lieferungen à 60 Pf.) herausgegebene reich illustrierte Prachtwerk „Mit Zeyteln nach Spitzberg“, dessen 9.—11. Lieferung vorliegt. Das Prachtwerk gibt die Welt Spitzbergs zum erstenmal in natürlichen Farben wieder, die ein völlig ungeschöntes, einwandfreies Bild bieten und den wahren Farbenreichtum gewähren. Wir weisen z. B. auf die prächtigen Blätter „In den Korallen des Spangelschloß“, ferner „Ant der Tundra“, „Bäreninsel“ usw. hin. Die Ergebnisse der Expedition, an deren Spitze Prinz Heinrich von Preußen stand und die Graf Jepsen leitete, werden vom Standpunkt des wissenschaftlichen Forschers, des Sportsmannes, Jägers und Schönheitsfreundes in anschaulicher Weise geschildert. Einer der hauptsächlichsten Reize des Werkes beruht in dem vorzüglichen Illustrationsmaterial, das dem Leser zum Augenzeugen all der stimmungsvollen Schönheiten der Arktis macht.

## Gratis Löffel

Quaker Oats Pakete enthalten Gutscheine, für welche wertvolle Quaker Oats Löffel gänzlich kostenlos erhältlich sind.

Aus bestem Metall hergestellt und schwer versilbert, sind diese Quaker Oats Löffel von grosser Haltbarkeit.



Genauere Abbildung in Naturgrösse. Ohne Reklamenaufdruck.

Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie sämtliche Gutscheine beisammen haben, senden Sie uns per Postanweisung M. 1.25 und wir werden Ihnen den Löffel sofort zusenden. **Dieser Betrag wird Ihnen zurückerstattet**, wenn uns bis zum 31. Dezember 1912 die erforderliche Anzahl Gutscheine zugesandt wird. **Adt. Quaker Oats Company, m. b. H., Hamburg**

Der Gebrauch von Quaker Oats bedeutet eine grosse Ersparnis.

Die wertlose Feuchtigkeit wird bei Quaker Oats im Gegensatz zu anderen Magerprodukten durch den einzig dastehenden Röstungsprozess fast gänzlich entzogen.



Nächste garantierte Ziehung: 7., 9. u. 10. Oktober.

# Grosse Frauenvereins-Geldlotterie

des Agnes-Frauenverein in Sachsen-Altenburg.

3333 Geldgewinne **45000** Mk. \* Haupt-Gewinn **20000** Mk.

Preis des Loses nur 1 M., 11 Lose 10 M. Porto und Liste 25 S.

Zu beziehen durch alle Verkaufsstellen und Generaldebit: **J. Schweickert, Stuttgart, Marktstrasse 6.**

In Mannheim bei: Hauptagentur Moritz Herzberger, E 3, 17. - Hauptagenturen Adrian u. August Schmitt, R 4, 10 u. F 2, 1. Heddesheim: J. F. Lang Sohn. - Sandhofen: Joh. Schmitt, Buchhandlung.

### Bureau

**C 4, 1.** 2 große helle Parz. 2. Stockzimmer für Bureauzweck preiswert zu vermieten. 6859

**C 4, 8** Bureau per sofort Neb. 2 St. 10689

**Büro oder Lager**

**C 8, 6** neu. Parz. Zimmer, Keller im Hinterh. 20 St. u. v. Neb. 1 Tr. 24192

**B 5, 7** Büro in helle Parz. Räume gegenüber der Börse zu verm. 7639

**L 15, 5** schön. Holzof. part. 4 Zimmer u. Küche mit Wasser u. Toilette ab sofort. Neb. 1. 2. Zapfen-gehüll. Tel. 933 oder Nannen-Telefonat. 24785

### Büro

mit Keller zu verm. 24378

Röh. 1. 8. 11. 3 Tr.

Otto Beckh. B. 1. form. 2 helle Parz. Zimmer u. Büro oder Lager zu verm. 24751

### Bureaux

zu vermieten, C 8, 12 vier- u. von Hauptstr. mit, eine Treppe hoch, fünf gute Räume, 1. 1. Chocor. Neb. 1. 11. 24547

## Küppersbusch-Öfen

vereinigen überraschende Leistung höchste Eleganz billigste Preise



**F. KÜPPERSBUSCH & SÖHNE A.G. GELSENKIRCHEN**  
JAHRESPRODUKTION 120000 ÖFEN u. HERDE KATALOG AUF WUNSCH DIENT. LIEFERUNG NUR DURCH EISENHANDLUNGEN

19160

**K 2, 29**  
1- und 2-Zimmerwohnung zu vermieten. 7314

**M 7, 11**  
1 Treppe hoch, 7 Zimmer, Bad u. der Hof, ab sofort billig zu vermieten. Näheres part. 7418

**O 5, 1**  
2. Stock, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör per sofort zu vermieten. 7561

**P 2, 14**  
5 Zimmer, Bad u. Küche per sofort ab sofort zu vermieten. 23996

**A. Zander, P 2, 14.**

**S 6 No. 29**  
Eine schöne 6 Zimmerwohnung, 3 Tr. hoch, mit Balkon, Bad u. allem Zubehör, ab sofort oder später zu verm. Näheres part. 24090

**S 6, 42**  
3 schöne Zimmer (part.) zu verm.; eignet sich auch für Büro. 24779

**T 4, 14**  
4. Stock, 3 Zimmer u. Küche per 1. Oktober zu verm. Näheres part. 24657

**T 5, 12**  
3 Zimmer u. Küche im 3. Stock und 3 im 1. u. Küche im 4. St. p. 1. Okt. u. 24615 Neb. 8. 3. 14

**U 3, 24**  
Zwei Zimmer, große Garderobe u. Küche zu verm. 7641

**Ring.**  
**U 4, 13**  
4. St. 5 Zimmer mit Bad u. Zubeh. ab sofort zu verm. Neb. part.

**U 6, 12**  
7 Zimmer, Küche u. Bad per sofort oder später zu vermieten. 24150

Neb. Akademiestr. 13, part.

**Akademiestr. 15**  
2. Stock, Bureau, Kessel, auch 5 Zimmer per 1. Oktober zu vermieten. Neb. B 7, 19, 2. Stock. 24120

Mein elegant eingerichtetes **Damenfriseur-Geschäft** befindet sich jetzt in **C 3, 8** (Theaterstrasse), neben meinem selbigen Geschäft.

**Paul Vollmer, Damenfriseur**  
C 3, 8. Tel. 3678.

## Detektiv-Argus

Institut und Privatauskunft  
Mannheim P 4, 8 [10107] Tel. 3305.  
**A. Maier & Co., G. m. b. H.**

besorgt alle in das Detektiv- und Auskunftsfach einschlägigen Arbeiten gewissenhaft und diskret. Verbindungen an allen Plätzen der Welt.

### KADEARTIKEL Kohlen säure - Bäder!

Sauerstoffbäder, Badekräuter, Badesalze, Fichtennadel-Extrakt

**Drogerie z. Waldhorn, D 3, 1.**  
Tel. 2295. Gröbe Rabattmarken. Tel. 2295. 60944

## Zähne Mk. 1.80.

Umarbeitungen schlecht sitzender Gebisse von Mk. 1.50 an.

Fast glänz. schmerzloses Zahnziehen à Mk. 1.-  
Schöne Zahnbehandlung.  
Teilzahlung gestattet. 17100

## Reform Zahn-Praxis

**Ernst Eimuth, Mannheim**  
F 1, 3 Breitenstrasse F 1, 3

### Rolläden und Jalousien

aller Systeme liefert und repariert 15014

**Böschung U 4, 4 Heh. Weide, Werkstat P 6, 11.**  
Schlosserei und Rollädengeschäft. Tel. 3450.



**Helvetia**  
K 2, 7. Tel. 2040.  
Nur verlässige Offerten!

17008

### Von der Reise zurück

Ist es für jede Dame von grösster Wichtigkeit.

## Kopf und Haare

waschen und pflegen zu lassen. Sachgemässe Behandlung mit Tee- und Eigelb-Champooing bei

**Hr. Urbach, D 3, 8, 1 Tr.**  
Spezial-Damenfriseur-Salon.

**Jungbuschstr. 16** 2. St. ein freies Zimmer sofort bill. zu vermieten. 7573

**Käfertalerstr. 39 u. 41**  
2 Zimmer sehr geräum. zu verm., das. besserer Keller. Neb. L 13, 5. Tel. 2110 24760.

**Käfertalerstr. 185 u. 185a**  
sehr geräum. 3 Zimmerwohnung mit allem Zub. zu verm. 24769

**Käfertalerstr. 205**  
2 Zimmer u. Küche u. s. 7320

**Lamoestr. 12a**  
Schöne, 3 Zimmer mit K. & B. in ruhiger Lage zu verm. 24088

**Lamoestr. 22, V. St.**  
1 u. 2 Zimmer u. Küche ab sofort zu verm. Neb. part. 24790

**Lamoestr. 22**  
2 Tr., schöne 2-Zimmerwohnung, 1 Zimmer mit sep. Eingang, Gas und elektr. Licht, per 1. April 1912 zu verm. 24789

**Lamoestr. 35**  
2. Stock, 2 Zimmer u. Küche u. s. in ruhiger Lage ab sofort zu vermieten. 24796

**Lamoestr. Nr. 7**  
3 Zimmer und Küche zu vermieten. 7318

**Lamoestr. 26**  
2 u. 3 Zimmer u. Küche zu verm. 7125

### Möbl. Zimmer

**B 4, 8** 3 Tr. schön möbl. Wohn- u. Schlafz. u. s. 7481

**C 4, 20 21** 1 Tr. schön möbl. im. u. Schlafz. u. s. 7637

**E 6, 8, 3. St.** möbliertes Zimmer ab sofort zu verm. 7450

**F 2, 9** 5 Treppen, gut möbl. Zimmer zum Preise von 38 Mark zu vermieten. 24702

**F 3, 15-16** 2 St., ein schönes neu einget. möbl. im. mit Pension zu verm. 24685

**G 5, 7** 11 St. gut möbl. Zimmer an Herr oder Dame zu verm. 24756

**G 6, 4** 4. St., ein möbl. Zimmer ab sofort billig zu vermieten.

**H 2, 5** schön möbl. 2 Zimmer in best. Lage. Neb. 2 Tr. 7629

**J 7, 28** 2. St. ein möbl. Zimmer ab sofort zu verm. 8765

**K 3, 8** 2 Trepp., möbliertes Zimmer mit separ. Eingang ab sofort zu verm. 7478

**M 4, 2** 1. St. 1. ein möbl. Zimmer ab sofort zu verm. 7479

**O 3, 9** 1 Treppe, fein möbl. Zimmer nur an beh. Herrn zu vermieten. 24731

**S 5, 4a** part., schön möbl. im. ab sofort zu verm. 7598

**U 5, 7** u. 1 leer. Zimmer, auch einzeln zu verm. 7448

**Contardstr. 4** 4 Trepp., ein schön möbliertes ab sofort zu vermieten. Näheres III. Stock. 24731

**Contardstr. 41**  
Zwei gut möbl. Schlafzimmer per sofort oder später zu verm. Näheres 2. St. 24294

**Nächst Kaiserling.**  
Schweiggerstr. 5, 2 Trepp. gut möbl. im. ab sofort zu verm. 7491

**Nächst Kaiserling.**  
Wohn- u. Schlafzimmer gut möbl. ab sofort zu verm. 7497

**Schweiggerstr. 5, 2 Tr.**  
Kaiserring 22 1. Stock, schön möbl. Zimmer zu verm. 2502

**Gr. Merzstr. 8**  
4 Treppen, Nähe Bahnhof und Bismarckplatz, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7491

**Parkestr. 2a**, möbliertes Parterrezimmer zu verm. 74708

**Ruppertsstr. 14**  
1 Tr., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Balkon zu verm. 24754

**Stamstr. 2, 2 Tr.** (Ruhmann), ein elegant möbl. Zimmer ab sofort zu verm. 7529

**Gut möbl. Zimmer per 1. Oktober zu vermieten.**  
Neb. C 2, 4, 3 Tr. 24458

**Sehr schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang in ruhiger Lage zum Preise von 15 Mark ab sofort zu verm. Näheres, Rheinstr. 4. 7416**

### Mittag- u. Abendtisch

Guten bürgerl. Mittagstisch R 3, 2, 3 Treppen, 7411

Sehr beliebt u. fröhlich u. enliviert Konversation.

## Ceres

ist bekannt durch seinen guten Beleg. Mittag- u. Abendtisch in und a für Abonnent geöffnet zu jeder Tageszeit.

Tägliche frische Joghurt-Präparate.

**Restaurant Ceres**  
C 1, 3, eine Treppe

Guten bürgerl. Mittag- und Abendtisch für beh. Herrn. L 4, 8, part. 7571

**Englische Tischzeit**  
gut bürgerl. von 80 Bg. an, im Bier- u. Wein-Restaurant Kaverle, Käfertalerstr. 55, Daltzelle, Schweiggerstr. 64128

### Läden

**B 1, 8**  
Büro oder Bureau zu verm.

**F 2, 9a**  
großer Laden mit 3 Bänken für den Verkauf. 7310

**W. Groß, K 1, 1**  
Telefon 2554

**Eichendorffstr. 16**  
gr. Laden mit ab. 2 Zim. u. Küche u. 15 St. zu verm. 7881

**Friedrichsplatz 17**  
großer Laden, auch als Bureau sofort zu vermieten. Neb. v. Be. od. Hausmeister 24653

**Gabelbergerstr. 9**  
Laden oder Büro mit Wohnung per sofort zu vermieten. 7611

Näheres Nr. 7, 2. St. v.

**Hügersgrundstr. 32**  
Laden mit 3 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. 7509

**W. Groß, K 1, 12.** Tel. 2554

**Wespinstraße 10**  
(vis-à-vis der Mollschute) größeres, helles **Ladenlokal** mit Ladenzimmer und sonst. Zubehör, ev. auch in modern. 3 Zimmer-Wohnung, ab 1. Oktober zu vermieten. 24458

Neb. Büro Gr. Merzstr. 6. Teleph. 1331

**Schweiggerstr. 32**  
Vide Heinrich Langstr. **Eckladen** zu vermieten. 23853

**Al. Daub, S 1, 16**  
Telephon 4490

**Schöner, moderner Laden.**  
Rüde der Hauptstr. in dem seit 10 Jahren ein Herren- und Damen-Präparatengeschäft mit 4 u. 5 Bänken betrieben wurde, ist jetzt ab sofort zu verm. Neb. P 3, 2. 11893

**Großer Laden**  
in bester Lage des nördlichen Stadtteils von Ludwigshafen a. Rh. sofort billig zu vermieten. Näheres 7541

**Prinzengartenstraße 56**  
2. Stock links.

## Institut für Gesichtsbehandlung

### Damen

Das zu diesem Institut, Haut- und Gesichtspflege, schließt Haut u. s. w. in allen unbedingten Fällen, erfolgreiche Behandlung im

**Institut für Gesichts-Pflege**  
P 5, 13. Geschw. Petersen P 5, 13.

Vorzüglichstes, durchaus konkurrenzloses Institut am Platze, das m. den mod. Apparaten u. Einrichtung ausgestattet ist. - Verein. Institute in gleich. Methode in Berlin, Hamburg, London, Ostende, Prag, grät. Rastatt u. Anskünfte kostenlos

**Geschw. Petersen P 5, 13**  
(früher 07, 26)

19160

## TAPETEN!

Sämtliche 896

Restbestände früherer Jahrgänge weit unter Preis.

## List & Schlotterbeck

P 7, 1. Tel. 1858.

### Zu vermieten

**B 6, 29** 4. Stock, 2 Zimmer mit Küche preiswert an Damen zu vermieten. Näheres baselstr. 1 Zimmer hoch. 24783

**B 7, 1** Mariannen-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche an einzelne Frau zu verm. 24701

**C 4, 8** 3. Stock, 3 Zimmer u. Küche, per sofort zu verm. Neb. 2. St. 10580

**F 3, 13a**  
2 x 7 Zimmer und Küche ab sofort billig zu verm. 7117

**W. Groß, K 1, 12**  
Telephon 2554

### Wirtschaften

**Weinwirtschaft**  
1. sehr guter Standlage zu vermieten durch 7029

**Georg Koch,**  
Obere Gürtelstr. 23.

Tägliche frische und beste Weine, leute tücht. Wirtschaft. Offerten unter R. B. 7569 an die Exped. d. Bl.

### Institut für Gesichtsbehandlung

Das zu diesem Institut, Haut- und Gesichtspflege, schließt Haut u. s. w. in allen unbedingten Fällen, erfolgreiche Behandlung im

**Institut für Gesichts-Pflege**  
P 5, 13. Geschw. Petersen P 5, 13.

Vorzüglichstes, durchaus konkurrenzloses Institut am Platze, das m. den mod. Apparaten u. Einrichtung ausgestattet ist. - Verein. Institute in gleich. Methode in Berlin, Hamburg, London, Ostende, Prag, grät. Rastatt u. Anskünfte kostenlos

**Geschw. Petersen P 5, 13**  
(früher 07, 26)

19160

### Zu vermieten

**B 6, 29** 4. Stock, 2 Zimmer mit Küche preiswert an Damen zu vermieten. Näheres baselstr. 1 Zimmer hoch. 24783

**B 7, 1** Mariannen-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche an einzelne Frau zu verm. 24701

**C 4, 8** 3. Stock, 3 Zimmer u. Küche, per sofort zu verm. Neb. 2. St. 10580

**F 3, 13a**  
2 x 7 Zimmer und Küche ab sofort billig zu verm. 7117

**W. Groß, K 1, 12**  
Telephon 2554

### Zu vermieten

**B 6, 29** 4. Stock, 2 Zimmer mit Küche preiswert an Damen zu vermieten. Näheres baselstr. 1 Zimmer hoch. 24783

**B 7, 1** Mariannen-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche an einzelne Frau zu verm. 24701

**C 4, 8** 3. Stock, 3 Zimmer u. Küche, per sofort zu verm. Neb. 2. St. 10580

**F 3, 13a**  
2 x 7 Zimmer und Küche ab sofort billig zu verm. 7117

**W. Groß, K 1, 12**  
Telephon 2554

### Zu vermieten

**B 6, 29** 4. Stock, 2 Zimmer mit Küche preiswert an Damen zu vermieten. Näheres baselstr. 1 Zimmer hoch. 24783

**B 7, 1** Mariannen-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche an einzelne Frau zu verm. 24701

**C 4, 8** 3. Stock, 3 Zimmer u. Küche, per sofort zu verm. Neb. 2. St. 10580

**F 3, 13a**  
2 x 7 Zimmer und Küche ab sofort billig zu verm. 7117

**W. Groß, K 1, 12**  
Telephon 2554

### Zu vermieten

**B 6, 29** 4. Stock, 2 Zimmer mit Küche preiswert an Damen zu vermieten. Näheres baselstr. 1 Zimmer hoch. 24783

**B 7, 1** Mariannen-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche an einzelne Frau zu verm. 24701

**C 4, 8** 3. Stock, 3 Zimmer u. Küche, per sofort zu verm. Neb. 2. St. 10580

**F 3, 13a**  
2 x 7 Zimmer und Küche ab sofort billig zu verm. 7117

**W. Groß, K 1, 12**  
Telephon 2554

### Entlaufen

**großer Wolfshund**  
männlich, auf den Namen  
"Luis" hörend, nämlich dunkler  
Rüden. Vor Anlauf wird  
gewarnt. Abzugeben gegen  
Belohnung Max Josefstr. 7,  
S. Stadtl. 64173

Er. Iwergbadeladen in Q7  
entlaufen auf den Namen Laddy  
hünd. Abgegeben in O. S. II 1 Z.  
Vor Anlauf wird gewarnt, da  
er ein Raufvogel ist. 7671

### Vermischtes

**Reell**  
Dreier in großer Stellung, besser  
Staats- u. Privatbeamter, erhalten  
bei Anstellung u. monatl. Gehalt  
von 1500 bis 2000 Mark. Schriftl.  
Antrag in O. S. II 1 Z.

**Anzüge**  
Pullover u. Mäntel nach Maß unter  
Waarantie für 10, 20 u. 30  
Jahre. Etw. in weiß. Preis.  
Offerten unter Nr. 59468 an die  
Expedition des Blattes.

**Herrenkleider**  
welchen vorzuziehen  
und gebügelt.  
7680 T I, 14, S. Stadtl.

### Ankauf

**Geschäft z. kaufen ges.**  
Junges Kaufmann mit 20,000  
Kapital sucht nachträglich ein  
rentierendes Geschäft zu kaufen oder  
zu pachten. Offerten erbeten unter  
Nr. 7674 an die Exped. d. Bl.

**Zu verkaufen!**  
Nur Rosengartenstr. 32  
Keinen Laden!  
Konkurrenzlos billig!  
4 eleg. Schlafzimmer  
pol. u. eiche mit 3 tür. Spiegel-  
schrank, prima Qualität, nur  
M. 280.— u. M. 380.—

obenso Spiegel-  
schrank M. 88.—  
fein poliert. Vertikal  
M. 42.—  
Divan auf Federn ge-  
arbeitet M. 46.—  
Sämtliche Zutaten zur  
Möbelfabrikation empfehle  
**Bad. Holz-Industrie**  
Kochs Posener  
Rosengartenstr. 32,  
62851

**Waschmaschine, Wringma-  
schine, 2 Zinkwannen**  
gut erhalten, zu verkaufen. 64290  
Näheres in der Expedition.

**Betten**  
Einzelmöbel  
Wohnungs-  
einrichtungen  
Fr. Rötter  
85, 1-1-11  
63480

**Theke**  
m. starker eichen Tischplatte  
sowie ein  
**Doppelpult**  
in bestem Zustande befindet sich  
wegen Platzmangel billig abzu-  
geben. Näheres Hotischer Lauz-  
strasse 21, 1. St.

**Honig**  
per Pfd. 1.20 Mark,  
5 Pfd. 5.00 Mark,  
10 Pfd. 10.50 Mark.  
Besonderer Reiz ist meinen  
Honig zu schmecken

**Blütenhonig**  
17620  
Hahl, Q 5, 8  
Telephon 1418.  
Da kann jeder sich versichert sein,  
daß er ein gutes echtes Natur-  
produkt erhält. Wiederholte  
Anfragen erhalten Bestatt.  
1 Gaststube mit Mittel-  
kammer, mehrere Gaststube  
u. 6 Kammer, sehr billig zu  
verleihen. 64216  
E. S. S. Seitenbau.

# Sammet u. Velvet die grosse Mode!

**Velvet für Kinderkleider** 165 98 Pfg.  
in vielen Farben . . . Meter **1 Mk. 98 Pfg.**

**Lindener Körper-Velvet**  
in modernen Kleiderfarben **3 25 2 65 1 95**  
ca. 45, 50, 56 cm br. Meter **3 Mk. 2 Mk. 1 Mk.**

**Engl. Chiffon-Velvet** 5 75 3 25  
Kleiderware ca. 56 cm br. Meter **5 Mk. 3 Mk.**

**Lindener Körper-Velvet**  
in schmalen und breiten Streifen  
für Kleider und Blusen . . . Meter **3 95 3 75**  
**3 Mk. 3 Mk.**

**Lindener Körper-Velvet**  
in schwarz-weiss Peckinstreifen  
Meter **3 95 3 25**  
**3 Mk. 3 Mk.**

**Seiden-Velour für Blusen**  
Peckinstreifen in aparten Farbenstell-  
ungen und Nadelstreifen . . . Meter **3 95 2 85**  
**3 Mk. 2 Mk.**

**Velour-Panne**  
aparte kleine türkische Dessins und  
Tupfen . . . . . Meter **4 95 4 50**  
**4 Mk. 4 Mk.**

**Velvet, türkische Dessins**  
in Körper und Chiffon . . . . . Meter **3 95 2 75**  
**3 Mk. 2 Mk.**

**Velvet, elegant, 110 cm breit**  
für Mäntel und Jacketts . . . . . Meter **11 25**  
**11 Mk.**

**Seiden-Velour 110 cm br.** **11 50 9 50**  
für Mäntel und Jacketts . . . . . Meter **11 Mk. 9 Mk.**

**Seidenplüches** 120 cm breit **25 00 18 00**  
für Mäntel Mtr. **25 00 18 00**

**Persiana** imit. 130 cm breit **23 50 15 50**  
für Mäntel Mtr. **23 50 15 50**

**Astrachan Eishar**  
für Kindermäntel  
in grosser Auswahl

## Schmoller.

Sehenswerte  
Specialfenster!

**Unterh. elektr. Lampen**  
für Laden oder Bureau billig  
zu verkaufen. 64227

**Haarwäscher** 57, 3. Stadtl.  
**W. G. G. S.**

**1 email. Badewanne**, ge-  
braucht, billig zu verkaufen.  
E. S. S. Seitenbau. 64714

**Liegenschaften**

**2 Bauplätze**  
in Mannheim schön gelegen,  
an fertiger Straße, zusammen  
ca. 800 qm a. M. 25.— mit  
Grundrecht zu verkaufen, evtl.  
wird Hypothek oder Auto  
in Zahlung genommen.

**Schloßgut**  
von historischem Werte, im  
baldigen Schwerehand ge-  
legen, im gotischen Stil, ins-  
gesamt 111 ar, Großstadt  
leicht erreichbar, mit pracht-  
vollem, 11 ar zu M. 75.000  
zu verkaufen. 62213

**Fabrikgebäude**  
in Karlsruhe zu verk. evtl.  
zu verkaufen. Fabrik 880  
qm, 2 Hörs u. 2 Döschupp.  
mit 460 qm, Hof, 378 qm.  
Preis M. 90.000.—, Veräu-  
ßerung M. 50.000.—.

**Landgut**  
in der Nähe Offenburg, schön  
gelegene, 3800 qm groß mit  
Obst-, Gemüse- u. Biergarten  
18 ar, M. 42.000.— bei M. 10—  
15.000 Anzastl. zu verk.  
Näheres h. Max Rufam.  
Ratsstraße, Häpperrück 20.

**Stellen finden**

**Kleidgewandte** Herren u. Damen  
jeden Standes  
Kleider, Hüte, Accessoires. Näh.  
Edmund Herrmann, Berlin O. 17  
8122

Gesucht einige durcheaus  
selbständige 64221

**Monteure**  
für Hausinstallation.  
Neberland centrale  
Ladenburg a. N.

Herren (Aut.), mögl. dem. in  
Stromer u. Wasserschiff, für  
Bureau gesucht. Offert. mit  
Nr. 7668 an die Expedition.

**Hilfsarbeiterin**  
für Heimarbeit von Damen-  
schneider gesucht. H 7, 28.  
64200

**Älteres Mädchen**  
welches einem einfachen Haus-  
halt vorsehen kann, bei fami-  
liärer Behandlung, sof. gesucht.  
64226

**Stellen suchen**

**Strebsam. Kaufmann**  
29 J. a., militärfrei, mit dopp-  
u. amer. Buchführ., sowie Kor-  
respondenzkenntn. sucht in  
best. u. annehmbar. Stellung.  
Offert. mit Nr. 7674 an die  
Expedition des Bl.

**Chauffeur**  
22 Jahre, hier in Stellung,  
zuverlässig und sehr nützlich,  
ledig, militärfrei, welcher sich  
Reparaturen besorgt (Forklift  
ab). sucht annehmbar. Stellung.  
Offert. mit Nr. 7682 an die  
Exped. d. Bl.

**Nützliche Kontoristin**  
mit allen Bureauarbeiten ver-  
traut, sucht Stellung. Offert.  
Nr. 7964 an die Expedition.

Jüngeres Fräulein, welches  
einen Privatkurs in  
Stenographie u. Maschin-  
schreiben absolviert hat und  
darin perfekt ist, sucht zum  
sofortigen Eintritt Stellung.  
Offert. unter Nr. 7674 an  
die Expedition des Bl.

**Kontoristinnen**  
suchen und finden sofort Stell.

**Helene Schürig, N 2, 11.**  
Gewerbenützige Stenogramm-  
schreiberin. Telephon 4021. 64150

**Fräulein, tücht. Buchführ.**  
u. Lohnbuchhalterin, samtl. Bu-  
reauarbeiten bestens vertraut,  
sucht Stellung. Offert. u. Nr.  
7687 an die Exp. des Bl.

**Gutemf. Haushälterin**  
einer in frommen, häuslich  
oder einzelnen Herrn. 7694  
zu erfragen Heiser, 18 4 61.

**Jüng. Verkäuferin**  
der Papier- und Bureau-  
artikelbranche sofort gesucht.  
Offert. mit Bewerbungs-  
schreiben an Max. Reiner, Lud-  
wigshafen a. Rh. 64223

**Jüngere Verkäuferin**  
der Warenhandlung sofort  
gesucht. Offert. mit Angabe  
sicherer Tätigkeit unter H. J.  
Postian, Schwezingen.

**Ordentliches Mädchen**  
wird in einem  
kleinen Haushalt. Zu erfrag.  
E. S. S. Seitenbau III.  
7608

**Mädchen** aus gut. Familie.  
Arb. bewand., näh. u. bügeln,  
sucht pass. Stelle auf 16. Okt.  
Offert. unter Nr. 64185 an die  
Exp.

**Besseres Mädchen**  
sucht Stell. als Zimmermädch.  
Kann nähen u. bügeln. Offert.  
unter Nr. 64186 an die Exp.

**Tätige Büglerin** sucht  
auf 15. Okt. oder später  
Leichst. u. Offert. unter  
Nr. 64184 an die Exped. des Bl.

Junges Mädchen vom Lan-  
de sucht Stelle bei guter Familie  
mehr oder weniger ständige  
als Lohn erhalten. Zu erfrag.  
Rheinhäuserstr. 56-58 III. r.  
7682

**Junge tüchtige Monats-**  
frau sucht per sofort oder  
15. Oktober Stelle.  
Angebot unter Nr. 64179  
an die Expedition des Bl.

**Mädchen** u. ausm., b. perfekt  
Nähen kann, sucht Stelle in kl.  
Haush. Näh. G 7, 16, 1 Ex. 7684

**Lehrmädchen**  
**Lehrmädchen**  
für unsere dem Müll zu eröff. Ver-  
schleiß d. Kürz. u. u. u. u. u. u. u. u.  
warenbranche gesucht. Schriftl.  
Ang. an Sauer & Co., G. m.  
H. D. Wandsb. 64 04

**Mietgesuche**

**Fräulein** sucht einf. möbl.  
Zimmer per sofort.  
Preisf. u. Nr. 7685 a. d. Exp.

**Möbl. Zimmer**  
sucht Kaufm. Nähe Haupt-  
post. Event. mit Wohn- oder  
leerem Zimmer als Bureau  
mit separ. Eing. (Dauermiet).  
Offert. mit Nr. 7680 a. d. Exp.  
3 bessere Herren od. Damen finden  
guten bürgerlichen 7686

**Mittags- und Abendlich.**  
Näheres N 2, 3, 3. Stadtl.

**2 Zimmer und Küche**  
von bestem hiesigen Geopar  
in gutem Hause per sofort ge-  
sucht. Offert. unter Nr. 64211 an  
die Expedition des Blattes.

Suche per 1. Dezember  
**2 bis 3-Zimmer-Wohnung**  
möglichst in der Langen-  
straße oder Käferstr. Offert. u.  
7687 an die Exp. d. Bl.

Per April 1912 werden in  
der Offert 3-10 Räume  
event. 2 Etagen für Ge-  
schäft und Wohnung gesucht.  
Offert. unter P. 2. 7676 an  
die Expedition des Blattes.

**Gebräucht. Linoleum**  
für 2-Zimmer gesucht.  
Offert. unter Nr. 64226  
an die Expedition des Bl.

**Bureau**  
L S, 2 Zimmerstr.  
haben a. 5 Bureau sofort zu  
vermieten. 7314

**B 2, 3**  
2. St., 2-3 Zimmer u. Küche  
ganj oder geteilt, auch als  
**Bureau**  
zu verm. Näh. d. selbst 2-3  
und 7-9 Uhr. 24582

**Schönes, helles**  
**Büro**  
per sofort zu vermieten. 24679  
Näheres D 7, 6. Rheinstraße.

**Bureauräume**  
zu vermieten. 24799  
Näh. B 1, 2, 2 Treppen.

**Läden**  
H 7, 29 Laden in adäquat.  
Zimmer, evtl. weiterer  
Wohnung per sofort  
oder später zu vermieten. 24714

**Stoppmüllstraße Nr. 10**  
Werkzeug mit Wohnung  
per sofort zu vermieten.  
Näh. S 6, 26. 24770

**Werkstätte**  
H 2, 11  
Schöne Werkstatt f. Tischler zu  
ver. 2 24610 Näh. S. S. 14.

**H 7, 13 Werkstätte** oder  
Wohnung zu verm.  
Ca. 60 qm. Hofeinfahrt, evtl. mit  
2 Zimmerwohn., Küche. 24775

**Marktstraße 3 2, 3**  
Große helle Werkstätte zu  
vermieten. 7676

**Werkstatt oder Magazin**  
ca. 250 qm groß, schöne  
u. helle Räume, mit Wasser-  
Gas u. elektr. Anschl., neu  
vergerichtet, sofort unter gün-  
stigen Bedingungen zu ver-  
mieten. 283-4  
Anfragen Telefon Nr. 872.

**Magazine**  
**Magazin**  
3 Räuml. mit Aufzug, gem.  
Reker-Einfahrt, großer Hof  
und Bureau per 1. Jan. 1912  
zu vermieten. 24728  
Näheres H 7, 35, im Laden.

**Wohnzimmer**, event.  
mit Küche oder sonstigen Zubehö-  
ru mit gel. Offert m. Preisang.  
unter Nr. 7690 a. d. Exped. des Bl.

**Unabhängige Frau** sucht  
Stelle als Haushälterin oder  
Köchin, in ruhigen Haushalt.  
Offert. unter Nr. 7580 a. d. Exp.

**Ordentliches jung. Mäd-**  
chen sucht Stelle in einem  
kleinen Haushalt. Zu erfrag.  
E. S. S. Seitenbau III.  
7608

**Mädchen** aus gut. Familie.  
Arb. bewand., näh. u. bügeln,  
sucht pass. Stelle auf 16. Okt.  
Offert. unter Nr. 64185 an die  
Exp.

**Besseres Mädchen**  
sucht Stell. als Zimmermädch.  
Kann nähen u. bügeln. Offert.  
unter Nr. 64186 an die Exp.

**Tätige Büglerin** sucht  
auf 15. Okt. oder später  
Leichst. u. Offert. unter  
Nr. 64184 an die Exped. des Bl.

**Junges Mädchen** vom Lan-  
de sucht Stelle bei guter Familie  
mehr oder weniger ständige  
als Lohn erhalten. Zu erfrag.  
Rheinhäuserstr. 56-58 III. r.  
7682

**Wohnzimmer**, event.  
mit Küche oder sonstigen Zubehö-  
ru mit gel. Offert m. Preisang.  
unter Nr. 7690 a. d. Exped. des Bl.

**Unabhängige Frau** sucht  
Stelle als Haushälterin oder  
Köchin, in ruhigen Haushalt.  
Offert. unter Nr. 7580 a. d. Exp.

**Ordentliches jung. Mäd-**  
chen sucht Stelle in einem  
kleinen Haushalt. Zu erfrag.  
E. S. S. Seitenbau III.  
7608

**Mädchen** aus gut. Familie.  
Arb. bewand., näh. u. bügeln,  
sucht pass. Stelle auf 16. Okt.  
Offert. unter Nr. 64185 an die  
Exp.

**Besseres Mädchen**  
sucht Stell. als Zimmermädch.  
Kann nähen u. bügeln. Offert.  
unter Nr. 64186 an die Exp.

**Tätige Büglerin** sucht  
auf 15. Okt. oder später  
Leichst. u. Offert. unter  
Nr. 64184 an die Exped. des Bl.

**Wohnzimmer**, event.  
mit Küche oder sonstigen Zubehö-  
ru mit gel. Offert m. Preisang.  
unter Nr. 7690 a. d. Exped. des Bl.

**Unabhängige Frau** sucht  
Stelle als Haushälterin oder  
Köchin, in ruhigen Haushalt.  
Offert. unter Nr. 7580 a. d. Exp.

**Ordentliches jung. Mäd-**  
chen sucht Stelle in einem  
kleinen Haushalt. Zu erfrag.  
E. S. S. Seitenbau III.  
7608

**Mädchen** aus gut. Familie.  
Arb. bewand., näh. u. bügeln,  
sucht pass. Stelle auf 16. Okt.  
Offert. unter Nr. 64185 an die  
Exp.

**Besseres Mädchen**  
sucht Stell. als Zimmermädch.  
Kann nähen u. bügeln. Offert.  
unter Nr. 64186 an die Exp.

**Tätige Büglerin** sucht  
auf 15. Okt. oder später  
Leichst. u. Offert. unter  
Nr. 64184 an die Exped. des Bl.

**Büro**  
L S, 2 Zimmerstr.  
haben a. 5 Bureau sofort zu  
vermieten. 7314

**B 2, 3**  
2. St., 2-3 Zimmer u. Küche  
ganj oder geteilt, auch als  
**Bureau**  
zu verm. Näh. d. selbst 2-3  
und 7-9 Uhr. 24582

**Schönes, helles**  
**Büro**  
per sofort zu vermieten. 24679  
Näheres D 7, 6. Rheinstraße.

**Bureauräume**  
zu vermieten. 24799  
Näh. B 1, 2, 2 Treppen.

**Läden**  
H 7, 29 Laden in adäquat.  
Zimmer, evtl. weiterer  
Wohnung per sofort  
oder später zu vermieten. 24714

**Stoppmüllstraße Nr. 10**  
Werkzeug mit Wohnung  
per sofort zu vermieten.  
Näh. S 6, 26. 24770

**Werkstätte**  
H 2, 11  
Schöne Werkstatt f. Tischler zu  
ver. 2 24610 Näh. S. S. 14.

**H 7, 13 Werkstätte** oder  
Wohnung zu verm.  
Ca. 60 qm. Hofeinfahrt, evtl. mit  
2 Zimmerwohn., Küche. 24775

**Marktstraße 3 2, 3**  
Große helle Werkstätte zu  
vermieten. 7676

**Werkstatt oder Magazin**  
ca. 250 qm groß, schöne  
u. helle Räume, mit Wasser-  
Gas u. elektr. Anschl., neu  
vergerichtet, sofort unter gün-  
stigen Bedingungen zu ver-  
mieten. 283-4  
Anfragen Telefon Nr. 872.

**Magazine**  
**Magazin**  
3 Räuml. mit Aufzug, gem.  
Reker-Einfahrt, großer Hof  
und Bureau per 1. Jan. 1912  
zu vermieten. 24728  
Näheres H 7, 35, im Laden.

**Lagerraum, Bureau od.**  
**Werkstätte**, 75 qm groß  
mit großem Hof u. Zorinfahrt  
sollt zu vermieten. 7266  
Näheres Auskunft in U 5, 9,  
Seitenbau, 3. Stadtl.

**Keller**  
**Giehendorferstr. 16**  
großer Keller. 650 qm  
mit oder ohne Bureau per 1. Nov.  
evtl. früher zu vermieten. 731

**B 1, 2, 2 Treppen**  
zwei unmobilierte Zimmer zu  
vermieten. 24708

**B 6, 28**  
gegenüber dem Friedrichspark  
**Belletage**,  
schöne 3-Zimmerwohnung  
mit allem Zubehör zu ver-  
mieten. 23801  
Näheres 3. Stadtl. oder durch  
Leop. Simon, C 7, 11,  
Telephon 2654.

**C 2, 2** 2. St., 1 Kam. u. Küche  
zu vermieten. 7117

**G 7, 28**  
Schöne Wohnung von 6  
Zimmern, mit Hof u. sonstig.  
Zubehör, elektr. Licht, p. sofort  
oder später zu vermieten; evtl.  
werden auch nur 4 Zimm. u.  
Zubehör abgetrennt. 23900  
Näheres L. I. 2.

**H 7, 28** 3 Zim. u. Küche  
sollt zu verm. 7647  
Näheres Komplotz.

**L 13, 6**  
4. Stadtl., 4 Zimmer  
Küche u. Zubehör  
verhältnismäßig  
per sofort zu ver-  
mieten. Näh. parterre. 23707

**O 6, 9 (Gde N. Pfauten)**  
herrschäft. Wohnung, 6 Zim.,  
Küche, Badestube, 3 Wan-  
narben, Zentralheizung, Alt-  
Steinbänke, evtl. per sofort od.  
später zu vermieten. 23414  
Näheres T 6, 17, Tel. 891.

**T 2, 22** Schöne 3-Zimmer,  
Preis 40 M. Näh. Lab. 7683

**T 5, 13**  
zwei Zimmer u. Küche per 1.  
Okt. zu vermieten. Näheres  
T 1, 6, II. St. Büro. 7474

**U 5, 26** 3 Zimmer, Küche  
mit Bad per sof.  
oder später zu vermieten.  
Näheres Laden. 24749

**Draisstr. 59** parterre  
3-Zimmerwohnung, Küche u. Keller,  
Einbaug. 2. Etage geordnet.  
Küche u. Hof. per 1. Jan. 1912  
zu vermieten. 24728  
Näheres H 7, 35, im Laden.

**Lagerraum, Bureau od.**  
**Werkstätte**, 75 qm groß  
mit großem Hof u. Zorinfahrt  
sollt zu vermieten. 7266  
Näheres Auskunft in U 5, 9,  
Seitenbau, 3. Stadtl.

**Keller**  
**Giehendorferstr. 16**  
großer Keller. 650 qm  
mit oder ohne Bureau per 1. Nov.  
evtl. früher zu vermieten. 731

**B 1, 2, 2 Treppen**  
zwei unmobilierte Zimmer zu  
vermieten. 24708

**B 6, 28**  
gegenüber dem Friedrichspark  
**Belletage**,  
schöne 3-Zimmerwohnung  
mit allem Zubehör zu ver-  
mieten. 23801  
Näheres 3. Stadtl. oder durch  
Leop. Simon, C 7, 11,  
Telephon 2654.

**C 2, 2** 2. St., 1 Kam. u. Küche  
zu vermieten. 7117

**G 7, 28**  
Schöne Wohnung von 6  
Zimmern, mit Hof u. sonstig.  
Zubehör, elektr. Licht, p. sofort  
oder später zu vermieten; evtl.  
werden auch nur 4 Zimm. u.  
Zubehör abgetrennt. 23900  
Näheres L. I. 2.

**Lagerraum, Bureau od.**  
**Werkstätte**, 75 qm groß  
mit großem Hof u. Zorinfahrt  
sollt zu vermieten. 7266  
Näheres Auskunft in U 5, 9,  
Seitenbau, 3. Stadtl.

**Keller**  
**Giehendorferstr. 16**  
großer Keller. 650 qm  
mit oder ohne Bureau per 1. Nov.  
evtl. früher zu vermieten. 731

**B 1, 2, 2 Treppen**  
zwei unmobilierte Zimmer zu  
vermieten. 24708

**B 6, 28**  
gegenüber dem Friedrichspark  
**Belletage**,  
schöne 3-Zimmerwohnung  
mit allem Zubehör zu ver-  
mieten. 23801  
Näheres 3. Stadtl. oder durch  
Leop. Simon, C 7, 11,  
Telephon 2654.

**C 2, 2** 2. St., 1 Kam. u. Küche  
zu vermieten. 7117

**G 7, 28**  
Schöne Wohnung von 6  
Zimmern, mit Hof u. sonstig.  
Zubehör, elektr. Licht, p. sofort  
oder später zu vermieten; evtl.  
werden auch nur 4 Zimm. u.  
Zubehör abgetrennt. 23900  
Näheres L. I. 2.

**Lagerraum, Bureau od.**  
**Werkstätte**, 75 qm groß  
mit großem Hof u. Zorinfahrt  
sollt zu vermieten. 7266  
Näheres Auskunft in U 5, 9,  
Seitenbau, 3. Stadtl.

**Keller**  
**Giehendorferstr. 16**  
großer Keller. 650 qm  
mit oder ohne Bureau per 1. Nov.  
evtl. früher zu vermieten. 731

**B 1, 2, 2 Treppen**  
zwei unmobilierte Zimmer zu  
vermieten. 24708

**B 6, 28**  
gegenüber dem Friedrichspark  
**Belletage**,  
schöne 3-Zimmerwohnung  
mit allem Zubehör zu ver-  
mieten. 23801  
Näheres 3. Stadtl. oder durch  
Leop. Simon, C 7, 11,  
Telephon 2654.

**C 2, 2** 2. St., 1 Kam. u. Küche  
zu vermieten. 7117

**G 7, 28**  
Schöne Wohnung von 6  
Zimmern, mit Hof u. sonstig.  
Zubehör, elektr. Licht, p. sofort  
oder später zu vermieten; evtl.  
werden auch nur 4 Zimm. u.  
Zubehör abgetrennt. 23900  
Näheres L. I. 2.

**Lagerraum, Bureau od.**  
**Werkstätte**, 75 qm groß  
mit großem Hof u. Zorinfahrt  
sollt zu vermieten. 7266  
Näheres Auskunft in U 5, 9,  
Seitenbau, 3. Stadtl.

**Keller**  
**Giehendorferstr. 16**  
großer Keller. 650 qm  
mit oder ohne Bureau per 1. Nov.  
evtl. früher zu vermieten. 731

**B 1, 2, 2 Treppen**  
zwei unmobilierte Zimmer zu  
vermieten. 24708

**B 6, 28**  
gegenüber dem Friedrichspark  
**Belletage**,  
schöne 3-Zimmerwohnung  
mit allem Zubehör zu ver-  
mieten. 23801  
Näheres 3. Stadtl. oder durch  
Leop. Simon, C 7, 11,  
Telephon 2654.

**C 2, 2** 2. St., 1 Kam. u. Küche  
zu vermieten. 7117

**G 7, 28**  
Schöne Wohnung von 6  
Zimmern, mit Hof u. sonstig.  
Zubehör, elektr. Licht, p. sofort  
oder später zu vermieten; evtl.  
werden auch nur 4 Zimm. u.  
Zubehör abgetrennt. 23900  
Näheres L. I. 2.

**Elisabethstr. 7**  
2 Treppen, schöne geräumige 4  
Zimmerwohnung mit Hof  
Wohnungsbau per 1. Januar  
1912. Näh. d. Exped. zu verm. Au-  
skunft per 10-12 Uhr. 24787

**Langerdortstr. 92**  
2 Zimm. u. Küche u. v. 7322

**Lutherstr. Nr. 11**  
1 u. 2-Zimmerwohn. u. v. 7313

**Vorgingurage 35**  
1 Zimm. u. Küche u. v. 7323

**Pludenhofstr. 13 2 mal**  
2 schöne Zimmer u. Küche  
zu vermieten. 7581

**Max Josefstr. (ohne 3 Zim-  
merwohnung  
mit Anrede, per 1. Okt. oder  
später zu vermieten.  
Näh. S. S. Stadtl. 7711.**

**Große Wetzstr. 13/17**  
3. St., 4 Zimmer, Küche, Bad  
u. Zubehör per 1. Okt. oder  
später zu verm. Näh. Bauverein  
H. S. Langstr. 24. Tel. 2007.

**Große Wetzstr. 7**  
4 Zr., 3 Zim., Bad u. Küche  
in vornehm. Hause sof. u. v.  
7264 Näh. F 5, 22, Laden.

**Oberstadt**  
(Schule), sehr gut ausgestattete  
1. Etage, 6 Zimmer, 2 Kammer  
u. eitel. Zubehör per sofort oder  
später zu vermieten. 23630  
Näheres Seitenbau 4, 4.

**Flügelgrundstr. 4 V. St.**  
2 Zimmer und Küche zu  
vermieten. 7308

**2. Duerstr. 3**  
1 leerer Zimmer per sofort u. 2  
Abendzimmer. 13111 2 Zim.  
u. Küche u. v. 7565

**Rheinländerstr. 15, 1 Zr.**  
elegante 4-Zimmerwohn.  
mit Bad, groß. Speisekammer  
u. sonst. Zubehör per 1. Okt.  
zu verm. Näh. par. 24684

**Rapprechtstraße 9**  
Elegante 6-8-Zimmerwohn.  
mit groß. Badestube u. Zubeh.  
1. 2. Stadtl. per sofort od.  
später zu verm. 23464

**Rheinhäuserstr. 99**  
3 Zimmer und Küche zu  
vermieten. 7321

**Lange Wetzstr. 68**  
2 Zimmer, 1 Badestube,  
Balkonette, billig zu vermieten.  
23531

Wegen Verheiratung schöne große  
**3 Zimmer-Wohnung**  
in guter Lage, 1. Stadtl. u. v.  
Näh. Wetzstr. O. 3, Et. 1.  
17581

1 Zim. u. Küche u. 2 Zim.  
u. Küche, je m. Zubehör, sof.  
zu verm. Näh. K 2, 5, 1. Stadtl.

**Eleg. Wohnhaus**  
von 7 u. 8 Zimmern zu ver-  
mieten. Näheres 3. Weier,  
Rosengartenstr. 22. 24786

**Sedenheim, Schloßstr. 35 pl.**  
3 Zimmer, Küche u. Zubehör  
billig zu verm. Näh. 2. St. 7105

**Möbl. Zimmer**

**B 5, 0 2. St.**, schön möbl. Zim-  
mer u. 2 Betten u. Verkleid. u. v.  
7413

**G 1, 14** 1 Zim., evtl. hell. schön  
möbl. Zim. u. v. 24557

**G 4, 6** 3 Zr., schön möbl. Zim.  
an best. Ort u. v. 7363

**D 2, 13** 3 Treppen, schön  
3 Zimmer in schöner Lage  
mit Pension in verm. 7577

**D 6, 6** III. Etage, schön  
möbl. Zimmer  
an besserer, stillen Orten per 1.  
Oktober oder später zu verm. 7357

**F 1, S 2 Treppen**  
Sehr schön möbl. Zimmer  
zu verm. 7383

**F 6, 14 15, 4. St.**, r. möbl.  
Zimmer sof. zu verm. 7440

**J 2, 8** III. St., schön möbl.  
3 Zim. u. v. 7360

**K 1, 10**, 2. Et. u. der Hofstr.,  
Wohn- u. Schlafz., klein und  
eitel möbl., 12. August, mit  
Wasserkloß. 7388

**K 1, 11** 1 Zr., mit Vorgarten,  
3 eleg. möbl. Zimmer,  
Boden- und -Schlafzimmer mit  
Klavier u. Bad sof. u. v. 7475

**L 10, 7 parterre**  
elegante möbl. Zim. mit sep.  
Eingang, m. Gas u. Telefon  
zu vermieten. 24730

**M 2, 10** 3 Treppen, gut möbl.  
Zimmer sof. u. v. 7379

**M 4, 7** 2 Zim., in gut.  
höflich möbl. Zimmer, separat  
m. Gas u. v. 24744

**N 2, 11 2. St.**, im schön möbl.  
Zimmer zu vermieten. 7713

Entlaufen  
Vermischtes  
Ankauf  
Geschäft z. kaufen ges.  
Zu verkaufen!  
Keller  
Wohnungen  
Stellen finden  
Stellen suchen  
Mietgesuche  
Magazine

# Grosser Kostüm-Verkauf!

Ich hatte Gelegenheit, einen grossen Posten streng moderner Jacken-Kleider weit unter Preis zu erwerben und bringe ich dieselben zu folgenden Serien enorm billig zum Verkauf.

Serie I  
**18<sup>50</sup>**

Serie II  
**29<sup>00</sup>**

Serie III  
**37<sup>50</sup>**

Serie IV  
**45<sup>00</sup>**

Serie V  
**55<sup>00</sup>**

Serie VI  
**68<sup>00</sup>**

Sämtliche Kostüme haben einen bedeutend höheren Wert!

Ein kleiner Teil dieses Postens ist in meinem Eckfenster ausgestellt.

## Sophie Link

**Unterricht**  
Ein Herr wünscht  
**italienischen Unterricht**  
zu erlernen. Offert. unter Nr. 7714  
an die Expedition d. Blattes.  
**Gründliche Nachhilfe**  
u. sorgfält. Überwachung  
der Schulaufgaben für den  
Schüler u. Schülerinnen der  
Mittelschulen bei erfahrenem  
Lehrer. Beste Referenzen. Off.  
Off. u. J. L. Str. 88005 and. G. r.

**Vermischtes**  
**Luftschiff**  
ohne Gestaltung  
Erläuterung wünscht mit Förderern  
der Flugtechnik in Verbindung  
zu treten, die es ihm ermög-  
lichen, sein im Modell erprob-  
tes Luftschiff ganz neuen Sys-  
tems zu erbauen. Off. O. G.  
u. Nr. 7728 an die Exp. d. Bl.

**Delikatessenhaus**  
**Jac. Schick**  
Cl. 4 Tel. 194  
empfiehlt  
**Feinste Holl.**  
**Schellfische**  
Cah-Jau, Seezungen,  
**Rheinsalm**  
Zander, Turbot etc.  
**Rehrücken**  
**Rohschlegel**  
ganz und  
zerlegt  
**Fasanen**  
Poularden, Gänse  
Enten, Hähnen  
etc. 64236  
Telephon 194.

**Locken-Chignon,**  
Zöpfe, Unterlagen u. f. w.  
werb. v. ausgelammt, Haaren  
leben und billig angefertigt.  
**Fr. Frank, Friseur, P. 5, 4.**  
Ausgestammte Haare werden angefasst  
90228  
**Wer liefert Einrichtung**  
2 Zimmer und Küche  
geg. pünktl. monatl. Zinszahlg.  
Kueb. u. Nr. 7886 an die Exp.  
**Jeder verblich. Zopf**  
wird binnen einigen Stunden  
**passend gefärbt**  
bei Frau Rudolph, H 2, 5  
3 Treppen. 7700

**Nissen,**  
Kopfkissen und deren Brat-  
verfügt radikal die „Parasiten-  
Kissen“, 4 Flasche 30 Pfennig  
aus der  
**Drogerie Th. von Eichstedt**  
Kunsts. N. 4, Kurfürstenthaus  
Telephon 7755. 64429

**Goldverkehr**  
**15—16000 Mk.**  
zur Abnahme 2. Kapital auf ein  
rentables Geschäftswesen in der  
Bau von prima feine. Häuser ge-  
kauft. Offert. nur von Edelmetall  
verkauft. Offert. h. 2. 6447. N.  
an Rudolf Blohe Mannheim.  
**Wer leiht 200 Mk.**  
gegen Sicherheit und monatl.  
Rückzahlung. Offert. nur von  
Schriftsteller unter M. A. 10  
hauptpostfach. erheben. 7707

**Zu verkaufen**  
Vollständ. Schlafzimmer mit  
Speisezimmer u. Matras-  
ein. Bett, Federbetten, Tisch,  
Stühle, Kleiderkasten, Döner  
und Kinderwagen sehr billig  
zu verkaufen. 7701  
H. 3, 27 1 Trepp.  
**Achtung.**  
**Geflügel u. Stopfgänje**  
neuert zu haben bei  
7718  
**Arthur Wenk, R. 4, 3. L. St.**  
Telephon 1295.

## Nur für Herren!

welche Wert auf elegante Garderobe legen,  
bleibt sich Gelegenheit, sich im  
**Kaufhaus für Herrenbekleidung**  
Kein Laden. O. 3, 4a, 1 Tr. Kein Laden.  
mit wenig getragener moderner Kleidung zu versehen.  
Wir verkaufen von feinsten Herrenstoffen wenig ge-  
tragene, in den ersten Werkstätten Deutschlands und  
des Auslands teils aus Seide gearbeitet, in Stoff und  
Haltbarkeit unübertroffene  
**Anzüge 10, 14, 20 Mark etc.**  
**Paletots 8, 12, 18 Mark etc.**  
In Abteil. II, Eleg. neue, oblige Garderoben,  
bieten wir ganz besondere Vorteile.  
**Frack- und Gesellschafts-Anzüge**  
werden billigst vertrieben.  
**Kaufhaus für Herren-Bekleidung**  
O. 3, 4a, 1 Tr.  
NB. Jedes Kleidungsstück wird auf Tage,  
Wochen, bis zu einem Monat verliehen.  
- Verliehen gewessene Anzüge  
und Paletots werden  
**erheblich unter Preis**  
verkauft.

**Neuer Schreibstisch**  
zu verkaufen. 7700  
O. 3, 19 parterre.  
**Für Bücherliebhaber!!**  
Aus einem Nachlass sind  
**ca. 1000 Bücher**  
in 12 Sprachen (italienisch,  
englisch, französisch), viele  
Broschüren, Zeitschriften, medi-  
zinische, technische u. unter-  
haltende Werke billig zu  
verkaufen. 7702  
H. 3, Heidenheim, Haupt-  
strasse 41a, 2. Stock.

**Stellen finden**  
Lehrmädchen zum Kleider-  
machen gesucht. Werdern-  
strasse 7, 4. Stock. 7709  
Ein feines, junges  
Mädchen für Hausarbeit  
sofort gesucht. 7719  
H. 4, 3, 1. Stock. 1. Trepp.  
Mädchen für Hausarbeit gesucht.  
H. 3, 4, 1. Stock. 7724  
Kleine Person zur selbst.  
Nahrung eines Haushalts od.  
Monatsfrau sofort gesucht.  
Offert. Offert. unter Nr. 7705  
an die Expedition d. Bl.

**Mäherin.**  
Persönliche Vorstellung bei  
**S. Bronker & Co.**  
18470

**Lehrmädchen**  
Lehrmädchen gesucht zum  
Kleiderm. P. 5, 13, parter. 7700  
**Stellen suchen**

**Gebildeter**  
**jung. Mann**  
Lehrer, gute Referenzen als  
Lehrer oder sonstiger Ber-  
tätigung in hiesiger Gegend.  
Offert. unter Nr. 7710  
an die Expedition d. Blattes.

**Gelehrter Konditor**, 1 Jahr  
Kochkolonial, v. Militär ab-  
geh., sucht unter d. d. d. d. d.  
sprachen Anst. Stelle als  
**Koch**  
wo Gelegenheit i. w. R. 1850.  
Off. u. Nr. 7689 an die Exp.

**Modes** Edle Schneiderin  
sucht Stellung auch als  
Verfälscher. Offert. unter Nr.  
7716 an die Expedition d. Bl.

**Junges Mädchen** von  
auswärts sucht Stelle in Klein-  
Geschäft. Zu erfragen: D. d. d.  
Wiggenhofen a. Rh., W. d. d.  
denkmalstr. 289, 3. St. u.  
7708

**Möbl. Zimmer**

**G 4, 10** 1 Tr., ein fein  
möblirt. Zimmer  
sofort zu vermieten. 7720  
**N 3, 15** 2 Tr., hübsch möblirt.  
Zimmer sofort zu verm. 7509  
**Q 1, 17**, fein möbl. Zim. auf  
1. Oktob. zu verm. 7013  
**Q 7, 18/19** 1 Trepp., schön  
möbl. Balkon-  
zimmer sofort zu verm. 7477  
**R 7, 37** 11. Schön möbl.  
Zim. i. d. 7614  
**S 6, 18** 4. St. 1. möbl. Vollzug  
m. Park u. Schrein  
an best. Herrn 10. u. om. 70 W.  
monatlich. 5457

**U 1, 13** 3. St. 1. möbl. Zimm.  
mit od. ohne Verstell-  
bar zu vermieten. 7828  
**U 2, 10** 5. Stock schön möbl.  
Zimmer an 2 Herrn sof. billig  
zu vermieten. 7407

**Heinrich Langstr.** 34 d. St.  
r. gut möbl. Zimmer, sep.  
Eing. sof. zu verm. 24793

**Wolfgangstr.** 34 4 Trepp.  
1 schön möbl. Zimmer sofort  
an besten Herrn zu vermieten.  
Eing. von 1/2-1 Uhr. 7712

**Muppelstr.** 12, 3. St. 1.  
sch. möbl. Zim. an sol. Herrn  
sofort zu verm. u. d. d. d.  
Zwei separat möblierte  
Zimmer sofort zu vermieten.  
Rheinhausstr. 48 d. St. 1.  
7427

**Wöhl.** Zimmer u. sep. 4  
verm. 7666. H. 4, 7, 2. Tr.  
7729

**Mittag- u. Abendstisch**  
**K 3, 3** Privat-Pension  
Büfles  
empfiehlt ihren anerkannt vor-  
züglichen Mittagstisch in 60 Min.  
u. Abendstisch in 40 Min.  
für bessere Herrn u. Damen.  
7968

**S 2, 3** 1. Stock recht s. bessere  
Herrn finden guten  
Mittagstisch. 7679

An vorzüglich. Mittag und  
Abendstisch können noch einige  
bessere Herren teilnehmen. 7341  
H. 3, 6, 2. Stock.

**Benjion Mathes**  
U 1, 13, 3. Stock. von  
Angebot dort. Mittag- und  
Abendstisch für bessere Herren.  
Vorzüglich.  
Mittag- und Abendstisch  
für nur bessere Herrn. 6190  
H. 4, 11, 1 Trepp.

### Buntes Feuilleton.

Die neue Flugmaschine der Brüder Wright. In der  
letzten Zeit mußte der Eindruck vorwalten, daß die Brüder  
Wright in dem Kampfe um die Eroberung der Lüste in das  
Hinterfeld geraten seien. Waren sie auch die Ersten, die mit  
ihrem Zweifelder größere Entfernungen im Fluge zurücklegten,  
so schienen doch die späteren Konstruktionen der Rivalen die  
ursprüngliche Wrightmaschine zu übertreffen, und man hörte  
immer weniger von den beiden amerikanischen Brüdern. Jetzt  
erfährt man aus Newport, daß die Erfinder diese Zeit der Zu-  
rückgezogenheit nicht tatenlos verbracht haben. Seit langer Zeit  
arbeiten Orville und Wilbur Wright in den abgelegenen  
Sanddünen von North Carolina an bedeutungsvollen Ver-  
suchen, die nun zum Ziele geführt haben. Sie gipfeln in der  
Erfindung einer völlig neuen Flugmaschine oder richtiger gesagt  
Flugelmaschine, die, wenn die Berichte sich betätigen, eine neue  
Entwicklungsphase in der Geschichte der Flugkunst eröffnen  
wird. Wie immer, haben auch diesmal die beiden Brüder ihre  
Experimente im Geheimen durchgeführt und keine Besucher zu-  
gelassen, ehe der Erfolg sich einstellte. Als feinerzeit die ersten  
Nachrichten über den Wrightschen Zweifelder, die ersten  
Schwimmer-als-die-Luft-Maschine, in die Öffentlichkeit drangen,  
erklärte Wilbur Wright in einem Interview, daß sie zu dem  
Schraubenantrieb ihres Flugzeuges nur gegriffen hätten, weil  
alle Versuche einer mechanischen Reproduktion des Vogelfluges  
mißglückt seien. Es scheint, daß die Brüder selbst in der  
Eile an der Lösung dieses vielumstrittenen Problems rastlos

fortgearbeitet haben. Das Ergebnis ist die neue Flügelmaschine,  
die man beinahe mit einer Schwalbe vergleichen möchte. Das  
Vorbild der Schwalben, die mit wenigen Flügelschlägen weite  
Kreise beschreiben, war für die Konstruktion des neuen Flug-  
zeuges maßgebend; es galt, mit einem Minimum von Kraft-  
aufwand höchste Flugkraft und Beweglichkeit zu erzeugen. Der  
neue Apparat besitzt keinen Propeller, die motorische Kraft dient  
zur Bewegung der Flügel. Nachdem nun die umfangreichen  
Versuche die Möglichkeit einer solchen Konstruktion bewiesen  
haben, sehen sich die beiden Brüder am Ziel ihrer Wünsche, sie  
fühlten sich imstande, ein Flugzeug zu schaffen, das in seiner  
Leistungsfähigkeit gegenüber den Zweifeldern und Eindeckern  
einen ähnlich großen Fortschritt bedeutet wie einst der erste  
Wrightsche Zweifelder gegenüber den Freiballons. In den  
amerikanischen Fliegerzeitschriften hatte sich in der letzten Zeit eine  
merkliche Enttäuschung über den gegenwärtigen Typ der Flug-  
zeuge fühlbar gemacht, und überall reifte die Erkenntnis, daß  
der Weg zu wirklichen Fortschritten über neue Erfindungen und  
durchgreifende Verbesserungen führen müsse. Gegenwärtig  
rängen eine Reihe amerikanischer Flieger um den Beach-Preis  
von 500 000 Mark, der für einen Flug von San Francisco nach  
Newport ausgesetzt ist. Die Fliegergebnisse waren bisher durch-  
aus unzufrieden und erst am Samstag traf die Nachricht ein,  
daß auch Robert Fowler, der vor drei Wochen von San Fran-  
zisko abgefliegen war, endgültig aufgeben müsse, weil es ihm  
nicht möglich sei, die weit über 3000 Meter hohe Bergkette der  
Sierras zu überfliegen. Nach Berichten aus dem Wrightschen  
Hauptquartier würden derartige Leistungen mit der neuen  
Flügelmaschine ohne Schwierigkeit zu bewältigen sein. In Ritzy-

Daw in Nordkalifornien, wo feinerzeit die Brüder Wright ihre  
ersten Versuche unternahmen und eigene Schwärme ließen,  
sollen in den nächsten Wochen eine Anzahl der neuen Flügel-  
maschinen vor einer kleinen Schaar amerikanischer und englischer  
Sachverständiger praktisch vorgeführt werden. Man wird dem  
Ergebnis dieser Probestübe auf Grund der bisherigen Angaben  
gegenüber stehen.  
Welche Vögel fliegen am meisten. Die Witterung der  
augenblicklichen Zeit ist fast ausschließlich am meisten an das Haus.  
Niemals entbehrt man die Wärme des häuslichen Herdes so sehr  
wie in den Übergangszeiten. Und man kann viel eher im  
Winter etwas Wärme vertragen, als in den Tagen des Herbstes.  
Nun sind die ersten Anzeichen des kommenden Winters mit  
Kälte und heftigen Winden zu uns gelangt, dann hüllen wir  
uns in Deutschland schon in wärmende Mäntel, legen Feuer in  
den Ofen und vermeiden es, mit der kalten Luft in Berührung  
zu kommen. Wir gehören also zu den Vögeln, die sehr leicht  
frieren. Noch schlimmer treiben es die Küsten. Sie tragen von  
Mitte Oktober bis Mitte Mai nichts anderes als Pelze und das  
Feuer in ihrem Ofen geht nicht aus. Die Holzstücke glimmen  
und verbreiten eine für unsere Begriffe unerträglich hohe Tem-  
peratur. Weniger verdammt sind die Franzosen, die Italiener  
und Spanier. Sie kennen meistens keinen Ofen. Die ganz  
modernen Wohnungen besitzen Zentralheizung; aber diese Hei-  
zung verbreitet keine wärmende angenehme Luft, meistens nur  
etwas Rauch und warmen Dampf.

### Buntes Feuilleton.

— **Schließung des Bilz'schen Sanatoriums.** Kürzlich wurde mitgeteilt, daß dem bekannten Bilz'schen Sanatorium in Radebeul bei Dresden die Konzession entzogen und geschloffen wurde. Dieser Aussehen erregende Vorgang erhält nun folgende Illustration. Vor dem Dresdener Kreisgericht gelangte kürzlich u. a. auch ein Besuch des Johannes Bilz (eines Sohnes des bekannten Naturheilkundigen und Besizer des Bilz'schen Sanatoriums) um Genehmigung zum Betriebe einer Heilanstalt in Reichenberg bei Radebeul zur Verhandlung. Obermedizinalrat Dr. Streit griff bei dieser Gelegenheit auf die bereits vor einem Jahre erörterten „großen Mißstände“ im Bilz'schen Sanatorium zurück und erklärte, daß sich damals bereits die Kreisbauhauptmannschaft mit einer Konzessions-Entziehung befaßt habe. Man habe lediglich mit Rücksicht auf einen schwebenden Prozeß einer Patientin gegen Bilz eine abwartende Stellung eingenommen. Dieser Prozeß sei jetzt vom Dresdener Landgericht zu Ungunsten von Bilz entschieden und der Beklagte zu einem Schadenersatz verurteilt worden. Der Referent führte dann zwei Fälle an, wo Kranke sich erst im Dresdener Stadtfrankenhaus von den Folgen der Bilz'schen Behandlung erholten hätten. Man habe nach einer Auslage des früher in der Anstalt beschäftigten Arztes Dr. Hübner ständig das Prinzip verfolgt, zahlungsfähige Kranke solange wie möglich in der Anstalt festzuhalten. Kostenträger hätten in der Regel keine Aufnahme gefunden, außer wenn sie das Sterben in der Anstalt standesgemäß hätten bezahlen können. Dann sei ihnen bis zum letzten Tage Hoffnung gemacht worden. Man habe sich nicht einmal gekümmert, ob die Kranken in der Anstalt aufgenommen und bei jeder Gelegenheit verurteilt, überschwere Zeugnisse zu erhalten. Die Anstalt habe einen vornehmlichen Anstrich; es hätten sogar Prostituierte im Sanatorium ihr Handwerk ausgeübt und einmal sich mehrere Männer bei einer verheirateten Frau geschlechtlich infiziert. Als Abteilungsleiter sei die Anstalt bekannt gewesen ein Kurgast sei jedes Jahr mit einer anderen Dame als „Frau“ gekommen und in einer Lusthütte habe ein verlobtes Paar gehaust. Ein 16-jähriges Mädchen sei in der Anstalt schwanger geworden. Diese Zustände habe Bilz stillschweigend geduldet und. Jedenfalls bedeute die Bilz'sche Kur nur eine schwere Gefahr für die Kranken. Zum Schluß seines Referates machte Obermedizinalrat Dr. Streit dem Ausschuss die Mitteilung, daß die Kreisbauhauptmannschaft in einer abgehaltenen Sitzung für Bilz die Konzessions-Entziehung ausgesprochen habe.

— **Wie die Damen die Füße halten sollen.** Der kurze Frauentod, dem die Mode heute zur Herrschaft verholfen und dem sie noch ein langes Leben zu verheißt, lenkt die Aufmerksamkeit, so wird der „Zagl. R.“ geschrieben, auf die unschöne Fußhaltung, die die sitzenden Damen häufig einnehmen und die der lange Rock früher dem Auge verbarg. Man braucht die weiblichen Passagiere im Eisenbahn- oder Straßenbahnwagen nur einmal daraufhin zu beobachten, um sich zu überzeugen, wie wenig Rücksicht sie in dieser Beziehung auf ästhetische Forderungen nehmen. In Würdigung dieser Unzulänglichkeiten hat sich in England im Interesse der Wahrung des weiblichen Schönheitskultus eine Liga gebildet, die in Wort und Schrift gegen die Sünden, deren sich die Füße der Damen heutzutage schuldig machen, zu Felde zieht. Ein Vortragszyklus, zu dem sich mehrere auf dem Felde weiblicher Schönheitspflege erprobte Spezialitäten verbunden haben, soll dem Zweck dienen, durch Beleuchtung der Mißstände und Geschmackverirrungen der verschiedenen schlechten Fußhaltungen die Damen zur Einsicht zu befähigen. Besondere Beachtung wird zunächst auf die beliebte Kreuzstellung der Füße, vor allem deshalb, weil sie nur zu leicht die Form der Schenkel verunstaltet und überdies

auch die Linie der Beine in der Höhe des Knies unvorteilhaft präsentierte. Ebenso streng verurteilt wird auch die Manier, die Füße, auf dem Boden ruhend, aufrecht zu stellen, was, abgesehen davon, daß es geschmackswidrig ist, auch der ganzen Person einen Stachel ins Ungemietete gibt. Einfach gräßlich ist die Manier, die Sohle des einen Fußes auf das Vorderbein des anderen zu stützen, denn sie läßt nicht nur die Haltung der ganzen Figur ungeschön erscheinen, sondern gibt der Dame auch einen Ausdruck von Abgespanntheit und Vassigkeit, der ihr wahrlich nicht gut steht. Abgesehen ist ferner von jener Pose, die den einen Fuß vor den anderen stellt, als wollte die sitzende Dame vorwärtschreiten. Sie hat den Fehler, den vorgestellten Fuß größer und breiter als den anderen erscheinen zu lassen und macht deshalb einen ungeschönen Eindruck. Oft sehen sich die Damen auch angezogen von für ihre Figur zu hohen Sitzgelegenheiten in die Zwangslage verlegt, um die Füße auf den Boden stellen zu können, eine ermüdende und unnatürliche Körperhaltung einzunehmen. In diesem Falle raten die Vertreter des weiblichen Schönheitsideals, die Füße bei hochgestellter Ferse auf dem Boden ruhen zu lassen. Als vorzuziehende Fußhaltung kann nach ihrer Ausführung nur die Pose der auf gleichem Höheniveau mit den Händen vereinten und nach vorn leicht auseinandergehenden Füße gelten, die nicht nur prächtig wirkt, sondern die den Damen auch gestattet, Knöcheln und Beinen die einzig angemessene Stellung zu geben, eine Stellung, die der ganzen Person ein Gepräge von Vornehmtheit und schicklicher Zurückhaltung aufdrückt, wie es auf andere Weise nicht erreicht werden kann.

— **Ein Weinbericht aus Reusbad a. S.** stellt dem 1911er Rheinpfälzwein ein glänzendes Prognostikon aus und glaubt, daß, wie es in dem Gedicht heißt, unser Herrgott uns diesmal einen Wein allerersten Ranges bescheren will, einen Jahrbundertwein zum 1811er, von dem man noch lange sagen und sagen wird, wie wunderbar er gediehen! Von besonderem Interesse ist es, daß in dem Herbstbericht ein Gedicht Goethes zum Ausdruck gebracht ist, das wenig bekannt sein dürfte, da es nur in einzelnen Ausgaben steht, ein Ohsatz über den 1811er. Wir lassen es hier folgen. Es lautet:

Am Rhein und Main, im Neckartal  
Man bringt mir lächelnd Elfer  
Und nennt gar manchen braven Mann  
Viel seltner als den Elfer.  
Dat er der Menschheit wohlgetan,  
Ist immer noch kein Elfer.  
Die guten Fürsten nennt man so  
Weinabte wie den Elfer:  
Uns machen ihre Taten froh,  
Sie leben hoch im Elfer!  
Und manchen Namen nennt ich leis  
Schill schäppelnd meinen Elfer,  
Sie weiß ich, wenn es Niemand weiß,  
Da schmeckt mir erst der Elfer.  
Von meinen Liebden sprechen sie,  
Fast rühmlich wie vom Elfer  
Und Blum und Zweige brechen sie,  
Mich kränzend und den Elfer.  
Das alles wär ein größres Heil —  
Ich teiltte gern den Elfer —  
Nähm Daffis auch nur seinen Teil  
Und schlürfte mit den Elfer.  
Drauf ist ich in das Paradies,  
Wo leidet nie vom Elfer  
Die Gläub'gen trinken. Sei er süß  
Als Himmlswein! — Kein Elfer!  
Geschwinde, Daffis, eile hin!  
Da steht ein Römer Elfer!

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 5. Oktober 1911.

• **Der Klub für junge Mädchen,** den der Freundinnverein an hiesigen Orte begründet und unter der Leitung einer auf einer Frauenschule ausgebildeten Berufsarbeiterin gestellt ist, soll nunmehr am 15. Oktober eröffnet werden. In L. 2, 12 ist für diesen Zweck eine hübsche, freundliche Wohnung gemietet worden. Dort sollen die im Erwerbberufen stehenden jungen Mädchen ein behaglich erwärmtes, auf christlichen Grundsätzen erbautes Heim finden, wo sie sich in fröhlicher Gesellschaft und gemütlichem Beisammensein von des Tages Arbeit ausruhen können, und wo ihnen auch mannigfaltige Gelegenheiten zur Weiterbildung in Sprachen, Etymographie etc. geboten werden wird. Zur Eröffnungsfeier des Klubs sind an die jungen Mädchen, die sich schon angemeldet haben, persönliche Einladungen ergangen; nach derselben vom 16. Okt. ab steht es jedem jungen Mädchen, das Lust hat, sich in den Klub aufzunehmen zu lassen, frei, den Klubenden 14 Tage lang beizuwohnen, ehe sie sich über ihre eventuelle Mitgliedschaft erklärt. Öffentlich wird diese Einrichtung, die sich in anderen Städten schon als so segensreich erwiesen hat, von den vielen in Mannheim alleinstehenden jungen Mädchen recht fleißig in Anspruch genommen. Weitere Mitteilungen erfolgen im Informativteil.

• **Handarbeitskursus.** In den nächsten Tagen eröffnet die Firma S. Hirschland u. Co. in der 3. Etage ihres Geschäftshauses einen Handarbeits-Kursus unter der Leitung von Frau-lein Johanna Brückweh aus Darmstadt. Diese Dame hat schon viele Jahre Stidereiunterrieht geleitet und ist für hervorragende Leistungen wiederholt ausgezeichnet worden. Die Unterrichtsstunden finden an Werktagen wöchentlich imat 3 Stunden vormittags von 9-12 Uhr und nachmittags von 3-6 Uhr statt. Für Kinder ist ein Separatkursus eingerichtet, Mittwochs und Samstags nachmittags von 3-6 Uhr. Für Erwachsene beträgt das Honorar M. 8, für Kinder M. 4 pro Monat. Aus dem Programm des Handarbeitskursus ist ersichtlich, daß alle Techniken sowohl von den einfachsten Stidereien, bis zu den künstlerisch vollendeten Arbeiten gelehrt und unter sachmännlicher Anleitung ausgeführt werden. Für Väterchen ist eine Ausfertigung der gefertigten Arbeiten mit Prämierung und Preisverteilung vorgesehen. Eine großzügig geleitete Handarbeits-schule fehlte bisher am hiesigen Orte und die Errichtung einer solchen entspricht sicher einem Bedürfnisse und dem Wunsche der hiesigen Damen. Wir verweisen auf das ausführliche Inserat der Firma.

• **Studienreise deutscher Handlungsgehilfen.** Im Anschluß an den dritten diesjährigen Verbandstag des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen (Sitz Leipzig) unternahmen von Köln aus eine Anzahl der Teilnehmer Studienreisen nach England und Frankreich. Diese Studienreisen haben einerseits den Zweck, den deutschen Handlungsgehilfen die Kenntnis des Auslandes zu erschließen, ihnen einen Einblick in die Bedingungen des ausländischen Handels durch diese Exkursionen zu vermitteln, andererseits wollen sie mit den Standesgenossen im Auslande freundliche Fühlung gewinnen. An der Englandfahrt beteiligten sich über 100 Teilnehmer, die, nachdem sie Brüssel und Antwerpen besucht hatten, London, Manchester und Liverpool zum Ziel ihrer Studien machten. Der Erfolg übertraf die Erwartungen, so daß auch in künftigen Jahren derartige Reisen wiederholt werden sollen. An der Studienreise nach Frankreich nahmen gegen 80 Verbandsmitglieder teil, die insbesondere Paris zum Mittelpunkt ihrer Studien machten. Bei dieser Gelegenheit wurde auch auf den Schlachtfeldern von Champagne, wo neben 3500 französischen auch 800 deutsche Krieger ruhen, nach einer Ansprache ein prächtiger Kranz mit Widmung niedergelegt.

# Sunlicht Seife

10 & 25 Pfennig



Bravo! „Bravo“ sagt entzückt das Frauchen,  
„So hätt'ich mir's nicht gedacht!“  
„Wundervolle Sunlichtseife!“  
„Wäsche blütenweiss sie macht!“

**Café Dunkel, E 3, 1a**  
**Mittagstisch**  
Telephon Nr. 4214.  
Wenige Minuten vom Bürger-  
lichen Mittagstisch zu  
**70-90 Pfg.**  
Jede eine reichhaltigen  
Abendplatten zu  
**70 Pfg.**  
im Monocement in  
ausgezeichnete Erinnerung.  
Gedächtnispreis  
Emil Anna.

**Café Börse.**  
Mache ein titl. Publikum darauf aufmerksam,  
dass seit 1. Oktober täglich grosses Konzert vom  
**I. Mailänder Künstler-Ensemble**  
**MACCIACHINI**  
stattfindet, wozu höflichst einladet  
18468  
**Jean Schobert.**

**Restaurant zum Trifels**  
C 3, 10 Inhaber: Gustav Waldmann Tel. 7129  
langjährig. Küchenchef  
Ausshank des beliebten hellen und  
dunklen Bieres der rühmlichst bekannten  
:: Brauerei H. Printz, Karlsruhe. ::  
**Garantiert reine Weine.**  
Empfehle meine anerkannt (18472)  
**gute Küche**  
Eigene Schlächtereie.  
Schönes Nebenzimmer mit separatem Eingang  
für Vereine.  
Um geneigten Zuspruch bittet  
**Gustav Waldmann.**

**Uebermorgen zwei grosse Geldlotterien!**  
**Strassburger Wohlfahrts-Geld-Lotterie!**  
Ertl. Höchstgewinn Mk.  
**25 000**  
18468  
**Altenburger Rote-Kreuz-Geldlotterie!**  
Hauptgewinn Mk.:  
**20 000**  
Lose à 1 Mk. (11 Stück Mk. 10 auch gemischt)  
empfehlen  
**Lotteriedirektor Moritz Herzberger**  
Tel. 6489. Mannheim E 3, 17.

**M. Eichtersheimer · Mannheim-Rheinanhafen**  
Telephon 440. — Telephon 1618.  
Grosses Lager in Transmissionen aller Art  
**Hänge-, Wand- und Stehlagere mit Ringschmierung**  
la. neue gedrehte und polierte Stahlwellen, Kupplungen und Stellringe  
**Riemenscheiben in Eisen u. Holz**  
**Alleinverkauf der Rekordscheibe**  
Lagermetall in allen Qualitäten. 18991

**R 4, 3 Neu! R 4, 3**  
**Chat-Noir**  
Wein-Restaurant  
Telephon 4391 18420 Telephon 4391  
**Evangelisch-protestantische Gemeinde.**  
Domertag, den 5. Oktober 1911. Confordienkirche.  
Abends 6 Uhr Predigt. Erbauungs-Gesellschaft.  
Jesuitenkirche.  
Donnerstag, 5. Oktober, abends von 6-7 Uhr Beicht-  
gelegenheit.  
Freitag, 6. Oktober, Herz-Jesu-Festtag 7 Uhr Herz-Jesu-  
Kant mit Segen.

Die Bedeutung und das Interesse welches in den letzten Jahren künstlerisch gefertigte Handarbeiten gewonnen haben, und veranlasst auf vielfache Anregung unserer werten Kundschaft, haben wir uns entschlossen einen

## HANDARBEITS-KURSUS

zu errichten. Der Kursus steht unter Leitung von Fräulein Johanna Brückweh aus Darmstadt. Betreffende Dame hat bereits lange Jahre einem derartigen Kursus vorgestanden und ist im Besitze der silbernen Medaille für hervorragende Leistungen. Es sind somit alle Garantien für eine gute, und fachmännische Ausbildung gegeben.

**LEHRSTOFF:** HOLBEINTECHNIK, HEDEBOE, RICHELIEUX, SMYRNA, GLEICHSEITIGER KREUZSTICH, DOPPELPLATTSTICH, EINFACHE WEISS-STICKEREI, FLACHKNOTEN, MACRAMÉ, LEINWANDSTICKEREI, ARABISCHE STICKEREI, PERSISCHE KLARWERKARBEITEN, SPANISCHE STICKEREI, CHINES. GLEICHSEITIGE FLACHSTICKEREI, FRIVOLITATENARBEIT, FILETARBEIT, FLECHTARBEIT, GOLDSTICKEREI, FLICKEN, STOPFEN.

Anmeldungen in unserer Hand-  
arbeits-Abteilung erbeten

Der Beitrag für den Kursus beträgt monatlich 8 Mark, für Kinder 4 Mark. Der Unterricht ist an Werktagen 4 X 3 Stunden wöchentlich vormittags von 9—12 Uhr, nachmittags von 3—6 Uhr, für Kinder 2 mal wöchentlich nur Mittwoch und Samstag nachmittag von 3—6 Uhr. Der Unterricht findet im Geschäftshause III. Etage statt

**HIRSCHLAND** MANNHEIM  
an den Planken.

# Eröffnungs-Anzeige!

Die gesamten Lokalitäten unseres

## Um- und Neubaues

werden

Samstag nachmittag 4 Uhr eröffnet!

# GEBRÜDER ROTHSCHILD

K 1, 1 u. 2 Breitstrasse Mannheim Breitstrasse K 1, 1 u. 2

Der Räumungsarbeiten wegen bleibt Freitag, 6. Oktober das Geschäft geschlossen.